Nr. 147.

Einzel-preis ℳ 350.–

Donnerstag, den 28. Juni 1923.

37. Jahrgang.

Bezugspreis: 8000 ℳ monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm., außer Sonntags Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes.
Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 350 ℳ, private Familienanzeigen 100 ℳ, Stellengesuche 150 ℳ, Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm br.) 1500 ℳ

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Erfüllungsort Elberfeld
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen
Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr, Samstags von 8—6 Uhr.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Die englisch-französischen Verhandlungen.

GA. **London**, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Die „Westminster Gazette" erörtert in längeren Ausführungen ihres diplomatischen Berichterstatters den Stand der englisch-französischen Verhandlungen. Das Blatt kommt zu dem Schluß, daß der bisherige Meinungsaustausch bis jetzt keine ausreichende Annäherung zwischen London und Paris ergeben habe, um eine Einigung in der Reparationsfrage in Aussicht zu stellen. Da eine endgültige Feststellung, daß England und Frankreich sich nicht einigen können, in absehbarer Zeit in Deutschland eine Katastrophe herbeiführen könnte, müsse eine derartige Erklärung unter allen Umständen vermieden werden. Der beste Weg dazu bestehe in einer offenen Aussprache zwischen Poincaré und Baldwin.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph" stellt gleichfalls fest, daß die Aussprache zwischen London und Paris seit einigen Wochen keine wesentlichen Fortschritte gemacht habe und London infolge der belgischen Krise bis jetzt noch nicht in der Lage gewesen sei, zu einer endgültigen Formulierung der englisch-französischen Standpunkte entscheidend Stellung zu nehmen. Die ernste Lage, die in Deutschland durch die Gewaltaten der nationalistischen Organisationen und Kommunisten offenbar werde, stelle in sehr ernster Weise das englische Interesse an einer wirtschaftlichen Erholung Deutschlands dar. Angesichts der Zuspitzung der Lage in Deutschland könne England seine Vorschläge zu den deutschen Vorschlägen nicht auf unabsehbare Zeit hinausschieben.

Der Berichterstatter teilt ferner mit, daß die englische Regierung bis jetzt keine Anregung gegeben habe zu Sonderverhandlungen zwischen Deutschland und den einzelnen Alliierten, da die Bemühungen der englischen Diplomatie nach wie vor darauf gerichtet seien, eine einheitliche Reparationspolitik unter den Alliierten herbeizuführen.

Die „Times" setzen auseinander, daß der Friedensvertrag an sich ausführbar sei, daß aber durch Amerikas Desinteressement an den europäischen Angelegenheiten, mit dem vorläufig als Tatsache gerechnet werden müsse, und durch die grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich über die Ausführung des Vertrages die Anwendung des Vertrages behindert würde. Es könne nicht darauf ankommen, sich innerhalb der Entente über die Vorzüge und Nachteile des Friedensvertrages auszusprechen, sondern man müsse sich über einen gemeinsamen Friedensvertrag einigen, bevor der Ruhrkonflikt den Zerstörungsprozeß in Deutschland soweit gefördert habe, daß dieses Land jedem Einfluß zu entgehen drohe. Wenn eine gemeinsame Aktion nicht möglich sei, müsse die englische Regierung die Verantwortung auf sich nehmen, einen selbständigen Versuch zu machen, den Zerstörungsprozeß aufzuhalten, bevor es zu spät sei.

„Times" meinen weiter: Sollte es notwendig werden, einzelne Bestimmungen des Friedensvertrages zu revidieren, so sei dafür die Vorkehrung bereits in der Völkerbundssatzung geschaffen, die vorsehe, daß der Völkerbund Verträge in Erwägung ziehen könne, die sich als undurchführbar erwiesen hätten.

•

England denkt an eine Sonderantwort.

GA. **London**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Nach einem Londoner Bericht der „Stampa" scheint sich nach der Unterredung des Pariser englischen Botschafters mit Poincaré die Lage immer mehr nach der Richtung zuzuspitzen, daß die Möglichkeit einer gemeinsamen Antwort an Deutschland immer weiter in die Ferne rückt und England, das aus verschiedenen Gründen glaubt, nicht länger warten zu können, wiederum unabhängig von allen Verbündeten seine eigene Antwort nach Berlin richten wird.

GA. **Frankfurt**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Aus London erhält die „Frankf. Ztg." folgende Drahtung: Nach den „Times" beabsichtigt Poincaré, der neuen belgischen Regierung, sobald sie gebildet sein wird, einen neuen Entwurf für die Antwort auf den englischen Fragebogen vorzulegen. So lange mit Belgien eine Einigung bestehe, werde er, wie bisher, bestrebt bleiben, sich England gegenüber nicht festzulegen. Daraus darf man vielleicht schließen, daß die belgische Einwendung gegen Poincarés ersten Entwurf nicht ganz erfolglos geblieben ist.

Dr. Sthamer bei Curzon.

GA. **London**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Minister des Aeußern, Lord Curzon, hat gestern den deutschen Botschafter Dr. Sthamer zu längeren Besprechungen empfangen.

Der Reichskanzler im rheinischen Provinziallandtag.

Eine bedeutsame Kanzlerrede.

Barmen, 28. Juni.

Der heutigen Schlußsitzung des rheinischen Provinziallandtages gab die Anwesenheit des Reichskanzlers Dr. Cuno den besonderen Charakter und hohe politische Bedeutung. Die Sitzung stand im Zeichen des Kampfes um das Rheinland, der Not und der Zukunft des Rheinlandes. Von den 159 Abgeordneten des rheinischen Provinziallandtages waren 129 anwesend. Die Ankunft des Kanzlers, der in Begleitung des Reichswirtschaftsministers Becker sowie des Ruhrkommissars, des aus Düsseldorf ausgewiesenen Bürgermeisters Schmid zum Wuppertal gekommen war, erfolgte etwa 10¾ Uhr.

Oberbürgermeister Jarres.

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Jarres, eröffnete die Sitzung mit der Mitteilung, daß auf der Tagesordnung die Abgabe von Erklärungen stehe.

Er fuhr fort: Bei dieser Erklärung handelt es sich um den Gegenstand, der wie ein roter Faden die Verhandlungen durchzog. Es handelt sich um

Rheinlands Not, Rheinlands Kampf und Rheinlands Zukunft.

Wir haben heute die große Ehre, den Herrn Reichskanzler Dr. Cuno in unserer Mitte zu sehen. (Bravo.) Ich begrüße ihn namens des Landtages und namens der rheinischen Bevölkerung auf das herzlichste. (Bravo.) Aus den Kreisen des Provinzial-Landtages war dem Reichskanzler der Wunsch geäußert worden, hierher zu kommen zu dieser Sitzung, um ihm Auge in Auge zu sagen, was der Rheinländer denkt und aus seinem Munde zu hören, wie die Reichsregierung und ihre verantwortliche Spitze in den Fragen und über die Sorge denkt, die uns umschwebt. Zu Eingang unserer Tagung war als Vertreter der preußischen Staatsregierung der preußische Innenminister hier. Die Erklärung, die er abgegeben hat, hat uns im höchsten Maße befriedigt, denn wir konnten feststellen, daß zwischen der Auffassung der Staatsregierung und der Auffassung der Rheinländer ein Unterschied nicht besteht, sondern daß wir völlig einig in diesem Kampfe stehen. Ich bin fest davon überzeugt, daß wir heute dieselbe Einigkeit nicht nur in unseren Reihen, sondern auch mit der Reichsregierung feststellen dürfen. In dieser Erwartung und in dieser Zuversicht begrüße ich Sie, verehrter Herr Reichskanzler, begrüße ich die Herren, die mit Ihnen aus Berlin gekommen sind und erteile Ihnen zunächst das Wort.

Reichskanzler Cuno,

mit lebhaftem Beifall begrüßt, antwortete:

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich danke Ihrem Herrn Vorsitzenden für die freundlichen Worte der Begrüßung, die er an mich als Leiter der Reichsregierung gerichtet hat. Wenn ich heute zum dritten Male in kurzer Zeit hier in Barmen bin, so nehmen Sie es als einen Beweis nicht etwa nur als Gefühl der Pflichterfüllung einem Lande und einem Volk gegenüber, das seit nunmehr vier Jahren unter fremdem Druck leidet und lebt — nehmen Sie es hin als das Bedürfnis, hier auf dem letzten freien Flecken rheinischer Erde mit Ihnen zusammen zu sein, zugleich als ein Symbol, daß wir mit Ihnen feststehen auf der rheinischen Erde und zugleich als einen Ausblick in die Zukunft, daß der rheinische Boden hier frei werden möge, wie dieser Platz es Gott sei Dank noch ist. (Bravo.) In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Begrüßung. Fassen Sie mein Hiersein auf gerade wie es der Vorsitzende gesagt hat. Es ist mir nicht nur eine Pflicht, sondern ein Bedürfnis, Auge in Auge mit Ihnen über die Sorgen und die Fragen zu sprechen, die Sie alle wie die Reichsregierung in gleichem Maße bewegen und drücken. (Bravo.)

Es folgten die

Erklärungen der Parteien,

voran diejenige der

Kommunisten.

Im Namen der kommunistischen Fraktion verlas Abg. Schröer eine längere Erklärung, in der einleitend gesagt wird, daß das Bemühen der kapitalistischen Wirtschaftsgruppen um die Vorherrschaft auf dem internationalen Wirtschaftsmarkt für die deutschen Wirtschaftsführer die Notwendigkeit ergeben habe, den Reallohn der arbeitenden Massen immer mehr herabzusetzen, um dadurch die Gewinne zu vergrößern und sich die Kampfmittel für die internationale Auseinandersetzung zu beschaffen. Dies sei die Hauptursache für die unverhältnismäßig steigende Verelendung der Arbeitnehmerschaft. Die Erklärung geht weiterhin auf den Abwehrkampf im Ruhrgebiet sowie die Stellung der Kommunisten zur Regierung Cuno ein und sagt: „Das rheinisch-westfälische Proletariat glaubt nicht an den Widerstandswillen der bürgerlichen Regierung Cuno, der Regierung, die sich genau wie ihre Vorgängerinnen untätig gegenüber der Erfüllungssabotage des deutschen Besitzes verhalten hat, die untätig war, die Marksttützung gegen den Willen der deutschen Industriellen durchzuführen, die durch Beseitigung der letzten zwangswirtschaftlichen Maßnahmen dem Lebensmittelwucher Tür und Tor geöffnet, der Klassenregierung, die gewillt ist, den Achtstundentag zu beseitigen, und die Sozialpolitik abzubauen. Ob es Unfähigkeit oder schlechter Wille der Regierung Cuno war, das klassenbewußte deutsche Proletariat spricht dieser Regierung ihr schärfstes Mißtrauen aus. Die Ruhrfrage und die soziale Frage kann nur gelöst werden durch die Erkämpfung einer Regierung der Arbeiter- und werktätigen Bauernmassen. Die Kommunistische Partei Deutschlands erklärt, daß sie alle Abtrennungsversuche des Rheinlandes bekämpft — ganz gleich, in welcher Form diese Loslösung stattfinden soll. Die Kommunistische Partei wird auch nach der Unterwerfung des deutschen Kapitals und der deutschen Regierung alle Kräfte anstrengen, um den energischen Kampf gegen den militärischen und wirtschaftlichen Imperialismus Frankreichs, Belgiens und Englands fortzuführen. Sie wird diesen Kampf fortführen auf der Grundlage des entschiedensten Klassenkampfes in engster Verbindung mit dem internationalen Proletariat!"

Im Anschluß an die Erklärung polemisierte der Redner u. a. gegen die Zusammenarbeit der Sozialdemokraten mit den bürgerlichen Parteien und appellierte an die VSPD. und USPD., wenn die Führer nicht wollten, mit den Kommunisten „in gemeinsamer einheitlicher Front den Klassenkampf gegen die kapitalistische Gesellschaft und eine derartige Regierung aufzunehmen, damit sie verschwinde, weil sie unfähig ist, der Dinge Herr zu werden". Seine Ausführungen fanden bei den sozialistischen Abgeordneten aber nicht nur keine Zustimmung, sondern Ablehnung.

Gemeinsame Erklärung der übrigen Parteien.

Im Namen der Fraktionen des Zentrums, der Arbeitsgemeinschaft und der vereinigten Sozialdemokratie gab Justizrat Dr. Mönnig-Köln folgende Erklärung ab:

Grausam ist der Druck, der auf den Rheinlanden lastet. Mitten im Frieden wird ein freies, wehrloses Volk, das uralte Kultur sein eigen nennt, geknechtet und entrechtet. Zahllose Männer und Frauen, die nichts als ihre Pflicht, Vaterland und Gewissen gegenüber tun, werden aus der Heimat gerissen, von Haus und Hof vertrieben oder schmachtend in schmählicher Kerkerhaft. Viele haben sogar ihre Liebe zum Vaterlande mit ihrem Blute besiegeln müssen. Selbst für Kinder und Greise kennen unbarmherzige Gewalthaber keine Schonung.

Und doch können alle diese Qualen den starken Mut und die Treue der Rheinländer nicht ins Wanken bringen. Der Rheinische Provinziallandtag, die aus dem freiesten Wahlrechte der Welt hervorgegangene Vertretung des rheinischen Volkes, erhebt vor aller Welt erneut Einspruch gegen die Gewaltherrschaft unserer Bedrücker. Ihren Opfern sagen wir heißen Dank. (Allseitige Zustimmung.)

Dem verstärkten Drucke setzen wir die Einigkeit, der Gewalt das Recht, der Vernichtungsabsicht den Willen zur Freiheit entgegen. Dieser Dreiklang deutschen Willens und deutscher Hoffnung eint uns in unserem Kampfe. Unsere Abwehr, der passive Widerstand, ist aus dem Volke geboren und lebt in den Massen. Wir Rheinländer werden diese unsre einzige Waffe nicht niederlegen, bevor Recht und Freiheit der deutschen Rheinlande gesichert sind. Darin wissen wir uns einig mit unseren Volksgenossen in Westfalen, Baden, Hessen und der Pfalz. Wenn sich auch in der inneren Politik auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiete unsere Auffassungen trennen, in einem sind wir alle einige: Eine rheinische Frage gibt es für das rheinische Volk nicht! (Allseitige stürmische Zustimmung.) Auch über die Form unserer Zugehörigkeit zum Deutschen Reiche, unsere ureigenste Angelegenheit, lassen wir nicht von fremden Völkern entscheiden.

Die offen zutage liegenden Bestrebungen Frankreichs beweisen, daß jede ockerung des staatsrechtlichen Verhältnisses der Rheinprovinz zu Preußen eine Lösung der Bande bedeutet, die uns mit der deutschen Republik verbindet.

Mit Freimut und Entschiedenheit sprechen wir es aus, der Friede der Welt, die Zukunft der europäischen Kultur und Wirtschaft verlangen, daß Deutschlands ehrlicher Wille zur Arbeit, zum Wiederaufbau und zur Wiederherstellung nicht länger durch Gewalt und Unrecht zunichte gemacht wird. Die Welt wird erst zum Frieden kommen, wenn Friede und Freiheit einkehren am deutschen Rhein. (Lebhafter Beifall.)

Reichskanzler Cuno:

Die Einigkeit, die in den Erklärungen aller Parteien des Hauses zum Ausdruck kam, in dem Willen zur Abwehr gegen Frankreich, gegen die französischen und belgischen Eingriffe in deutsches Land und gegen deutsches Recht, hat einen überwältigenden Eindruck auf mich gemacht. Ich wußte zwar, daß es nicht anders sein konnte, nach allem, was wir hier erfahren haben. Aber daß sämtliche Parteien dieses Hauses sich einig entgegenstellen diesem französisch-belgischen Rechtsbruch, das gibt die Hoffnung, daß die Abwehr nicht vergebens sein wird. Mit dieser Einmütigkeit in der Abwehr der fremden Gewalt vom Rheinlande weiß sich die Reichsregierung eins. Ich kann nur immer wieder wiederholen, was von mir bei jeder Gelegenheit erklärt wurde, was ich auch heute wiederhole, und was hier öffentlich und feierlich nochmals dokumentiert sein mag, weil man es nicht oft genug aussprechen kann, daß die

Rheinlande und ihre Zugehörigkeit zum Reich und zu Preußen unangetastet bleiben müssen, und daß keine irgendwie verschleierte Form der Annexion, mag sie internationale Gendarmerie oder neutrale Oberaufsicht heißen, für uns diskutabel ist. (Bravo!) Ich wiederhole, es gibt keine Rheinlandfrage für die deutsche Regierung. (Bravo!) Es gibt deshalb keinen Kompromißweg, den wir in dieser Frage betreten können. (Bravo!)

In dieser Auffassung ist sich die Reichsregierung eins mit den Regierungen der deutschen Länder. Ich freue mich und ich danke dem preußischen Innenminister dafür, daß er bei der Eröffnung dieser Tagung die Worte dem Sinne nach in gleicher Weise zu Ihnen gesprochen hat, daß es nämlich auch für die preußische Staatsregierung keine Rheinlandfrage gibt. Und so steht es mit allen Regierungen im Deutschen Reiche. Und es braucht auch keine Rheinlandfrage zu geben. Denn die Politik, die die Reichsregierung schon vor Eintritt in die Ruhraktion begonnen hat, die sie sicher und in gradliniger Entwicklung während der Ruhraktion fortsetzte und wie sie sie auch in Zukunft in den außenpolitischen Fragen innehalten wird, gibt Ihnen die Gewähr, daß, so fest wir in der Rheinlandfrage stehen, so wenig auf der anderen Seite irgend etwas unterlassen werden soll, was mit dem Bestand, der Einheit und der Souveränität des Reiches vereinbar ist und mit der wirtschaftlichen Zahlungsfähigkeit im Einklang steht, um dadurch Ruhr und Rhein freizumachen. Es wird alles geschehen, wie es geschehen ist, was ein deutscher Mann verantworten kann, um seinem Vaterlande Freiheit und Wiederentwicklung zu geben. (Bravo!) Wenn aus Anlaß von Äußerungen, die ich vor wenigen Tagen in Königsberg gemacht habe, die Rede davon war, daß in dieser besonnenen, aber festen Politik irgendeine Schwankung eingetreten sei, so trifft das in keiner Weise zu. Ich glaube: Wir brauchen keine Sorge zu haben in der Rheinlandfrage, weil das rheinische Volk, Männer und Frauen, die seit vier Jahren nach Unterzeichnung des Friedensvertrages die Besatzung als treue Deutsche ertragen haben, ohne daß je an ihrem Deutschtum gezweifelt oder gerüttelt werden konnte, die auch jetzt die schwersten sechs Monate haben über sich ergehen lassen, ohne daß jemand an ihrem Deutschtum oder an ihrem deutschen Herzen hat zweifeln können.

In seiner weiteren, vielfach von Beifall unterbrochenen Rede betonte der Reichskanzler die Notwendigkeit, die wirtschaftlichen Gegensätze auszugleichen. Er streifte die Frage des Wuchers, die Frage der Preisstellung, die Anpassung der Löhne an die Preise und die Frage unserer Währung. Wenn es nicht gelinge, unsere Währung zu halten, wenn der Weg ins Uferlose gehe, dann werde sich des Volkes, und mit vollem Recht, ein Gefühl der Verzweiflung und der Verlassenheit bemächtigen. (Sehr richtig!) Er forderte dazu auf, die eigenen Interessen zurückzustellen und mahnte die am Devisenhandel beteiligten Kreise, der Regierung zu helfen, damit das Volk so einmütig wie in den Rheinlanden zusammenstehe, damit die Rheinlandfrage zu einem guten Ende durchgeführt werden könne.

Das seien nicht nur Worte, sondern Empfindungen, die ihm aus ganzem Herzen kämen. Von ihm aus würde alles geschehen ohne Unterschied der Kreise, Parteien, Berufsschichten, was vom deutschen Standpunkt aus geschehen könne, was dem deutschen Volke, der deutschen Einheit und Freiheit nutzbar sein könne. (Bravo!) Das sei, auf eine kurze Formel gefaßt, das Programm der Regierung. Spätere Zeiten möchten sagen können, daß das deutsche Volk in allen Schichten zusammen mit der Regierung in einhelliger Arbeit sich würdig erwiesen haben des deutschen Namens und der deutschen Art! (Bravo und lebhafter Beifall.)

Rede von Jarres.

Meine Damen und Herren! Im Namen der ganzen Versammlung danke ich dem Herrn Reichskanzler für die warmen, stützenden und stärkenden Worte. Wir können feststellen, daß das, was wir erwartet haben, daß eine

völlige Einigkeit des Weges und Zieles

besteht zwischen der Regierung und der rheinischen Bevölkerung. Mit Genugtuung stelle ich hiermit nochmals fest, daß während der ganzen Verhandlungen hier im Hause in den Punkten, um die es sich handelt, alle Parteien einig waren, und auch aus den Ausführungen des heutigen ersten Redners, da klang, wenn ich das nicht zur Sache gehörige Bekenntnisse fortlasse, da klang heraus die Entschlossenheit,

die Rheinlande in ihrer Staatsform zu erhalten

und ebenfalls gegen die fremde Willkür und die fremde Macht mit der ganzen Kraft des Volkes anzugehen, und das sind die beiden Punkte, auf die es ankommt.

Ich darf Ihnen versichern, Herr Reichskanzler, in diesem Punkte besteht nicht nur eine formelle Einigkeit, sondern auch eine Einigkeit der Herzen und der Köpfe. (Bravo!)

Ich betone noch einmal als Ergebnis der Verhandlungen, daß wir den Widerstand, so, wie wir ihn aufgenommen haben, besonnen und fest führen werden. (Bravo!) Dabei wissen wir sehr wohl, daß in den zukünftigen, vielleicht entscheidenden Wochen uns noch Schwereres bevorsteht, als das, was wir bisher erlitten haben. In vollem Bewußtsein dieser von uns zu erwartenden Opfer erklären wir:

der Widerstand muß aufrechterhalten werden

und wird aufrechterhalten. (Bravo!) Nach Fühlungnahme mit den Parteien darf ich, Herr Reichskanzler, Ihnen sagen, daß selbst dann, wenn die Regierung in Berlin den Wunsch haben sollte, was ich für ausgeschlossen halte, den Widerstand vorzeitig aufzugeben, daß dann die rheinischen Massen einig mit den Kämpfern in den anderen bedrängten Volksgebieten, einer solchen Weisung nicht folgen können. (Stürmisches Bravo!) Und worin wir ferner einig sind, die Frage der

zukünftigen Gestaltung unseres Rheinlandes.

Häufiger gesagt, nochmals wiederholt: Es gibt für uns eine Rheinlandfrage nicht. Wir sind bei Preußen, wir bleiben bei Preußen, wir sind bei Deutschland, wir bleiben bei Deutschland (Bravo!), und über die Staatsform, in der wir in Zukunft leben wollen, entscheiden wir als Rheinländer selbst. (Bravo!) Wenn wir diese Erklärung abgeben, so geben wir sie nicht ab als vaterländische Phrase, wir geben sie ab in vollem Bewußtsein unserer Verantwortung, mit vollem Bewußtsein aber auch, daß wir damit

die Meinung der Rheinländer zum Ausdruck bringen. Die wenigen Erbärmlichen, die sich Rheinländer nennen und die mit den Feinden in Verhandlungen zu treten sich nicht gescheut haben, sie scheiden aus unserem Kreise aus, sie haben sich selbst ausgeschieden und sind der Verachtung der Mitwelt und auch der Verachtung derer überlassen, für die sie Dienste tun. (Bravo! Sehr gut!)

Meine Damen und Herren! Wir sind damit am Schlusse unserer Verhandlungen. Wir gehen auseinander, das darf ich wohl sagen, gestärkt, und wir gehen auseinander mit dem Willen, auch unsere Volksgenossen am Rhein zu stärken. Wir wissen, daß uns Leiden und Nöte bevorstehen und Kämpfe. Wir ziehen hinaus in diese Nöte und Kämpfe in heimischer und deutscher Treue, und wir hoffen, daß unserem Kampfe, dem ehrlichen und heiligen Kampf, der Lohn und das erstrebte Ziel nicht versagt bleibt. (Bravo!)

Meine Damen und Herren! Damit sind wir am Ende unserer Beratungen. Ich habe dem Herrn Kommissar der Staatsregierung, dem Oberpräsidenten, zu melden, daß unsere Verhandlungen geschlossen sind.

Oberpräsident Fuchs

betonte in seinem Schlußwort, daß die bewunderungswürdige Ruhe und Sachlichkeit, mit der der Provinziallandtag die Aufgaben der Provinzialverwaltung beraten und gefördert habe, der beste Beweis für den zähen Lebenswillen der rheinischen Bevölkerung seien. Nur mit Schaudern könne man daran denken, welches Chaos heraufbeschworen werde, wenn infolge des feindlichen Druckes die Schaffenskraft erlahmen und das deutsche Volk zermürbt und verzweifelt zusammenbreche. Seiten habe ein Provinziallandtag einen harmonischeren Verlauf genommen, wie dieser, was er namens der preußischen Staatsregierung nur mit Freuden und Genugtuung feststellen könne. Die ausgezeichneten Beziehungen zwischen der rheinischen Selbstverwaltung und dem Staat würden erhalten bleiben; heute gelte noch mehr denn je das Wort: Treue um Treue. Die Stellungnahme zu der Frage, die uns alle bewegt, sei in einer Weise erfolgt, die für die Welt, jedenfalls für alle, die nur irgendwie guten Willens sind, keinen Zweifel mehr darüber lassen könne, wes wir Rheinländer denken. Die Rheinländer wollen Frieden, auch nach dem Echo zu urteilen, das sie in den letzten Monaten erduldet haben; aber keinen Frieden, der unserer Art zu nahe tritt, der die Grundlagen des deutschen Reichs- und preußischen Staatsgebäudes auch nur im mindesten zu verrücken sucht und, wie der Reichskanzler, der Ministerpräsident und der Innenminister wiederholt mit aller Schärfe betont haben, der das Rheinland zu einem Schacherobjekt machen will. Warme Worte der Anerkennung und herzlichen Dankes zollte er für die musterhafte, vornehme Haltung gegenüber den Drangsalen und Leiden, die es zu erleiden habe; er dankte auch dem Reichskanzler für sein Erscheinen und schloß mit der Mahnung an alle, dafür zu sorgen, daß die Geschichtsschreiber dereinst über Deutschland und die furchtbare Prüfungszeit der Rheinlande schreiben können: Deutschland konnte nicht unterjochen, weil es ein starkes und unverzagtes Geschlecht ist.

Mit Dankesworten des Beigeordneten Dr. Hagen an das Präsidium sowie mit dem Dank des Vorsitzenden an die Stadt Barmen über die gastfreundliche Aufnahme fand die bedeutungsvolle Sitzung und denkwürdige Tagung ihren Abschluß.

Anfragen und Antworten im Unterhause.

WTB **London**, 27. Juni. Im Unterhause fragte General Spears den Ersten Minister, ob er angesichts der Tatsache, daß jede weitere Verzögerung der Beantwortung der deutschen Note eine ernste Frage sei, infolge der immer gefährlicher werdenden wirtschaftlichen Lage Deutschlands in Erwägung ziehen werde, den an der Besetzung des Ruhrgebiets beteiligten Mächten, vorzuschlagen, daß bis zu einer Entscheidung über die an Deutschland zu sendende Antwort keine weiteren Maßnahmen unternommen würden, die dazu beitragen könnten, den finanziellen Zusammenbruch Deutschlands zu beschleunigen. Der Minister des Innern, Bridgeman, der für Baldwin antwortete, sagte, der Erste Minister sei nicht der Ansicht, daß unter den augenblicklichen Umständen die Annahme dieses Vorschlages irgendeinem nützlichen Zweck dienen würde.

Das Parlamentsmitglied Wedgewood Benn fragte, ob die Unterredungen zwischen Lord Crewe und Poincaré die Stelle einer Antwort einnähmen. Bridgeman hat um vorherige Ankündigung dieser Frage. General Spears fragte den Unterstaatssekretär des Auswärtigen, ob seine Aufmerksamkeit auf eine Erklärung des französischen Kriegsministers gelenkt worden sei, wonach die Kosten für die Aufrechterhaltung der französischen Besatzung des Ruhrgebiets auf Rechnung der Besatzungsheere gesetzt werden sollten, und ob die britische Regierung bereit sei, diesen Beschluß zu billigen. Joynson Hicks erklärte für die Regierung, er habe eine darauf bezügliche Zeitungsnachricht gesehen. Die britische Regierung sei bisher in dieser Frage noch nicht zu Rate gezogen worden. Wedgewood Benn fragte hierauf, ob es nicht Tatsache sei, daß riesige Kosten aufgehäuft werden, und ob es wahr sei, daß die französische Regierung nicht wisse, ob die britische Regierung es billige oder nicht, daß diese Kosten aus den Entschädigungen bezahlt würden. Joynson Hicks fragte, wie man denn von ihm erwarten könne, daß er das wisse, was die französische Regierung wisse, und fuhr fort: „Ich weiß nicht, welche Information die französische Regierung hat, und ich kenne auch nicht den Gesamtbetrag der Kosten." Wedgewood Benn fragte: „Ist der französischen Regierung gesagt worden, daß wir es nicht billigen, daß diese Besatzungskosten auf Entschädigungsrechnung gestellt werden?" Joynson Hicks erwiderte: „Dies ist eine ganz andere Frage."

Das Parlamentsmitglied Craik fragte, ob es nicht zweckdienlich sei, wenn die britische Regierung der französischen Regierung ihre Absichten in diesem Punkte mitteile, entweder in dem Sinne, daß sie ihn billige oder daß sie ihn mißbillige. Joynson Hicks antwortete, er könne dies nicht sagen, bisher handle es sich nur um einen Zeitungsbericht.

General Spears erklärte: „Nein, es ist eine Erklärung, die in der französischen Kammer abgegeben wurde." Joynson Hicks erwiderte: „Auf alle Fälle bin ich nicht bereit, im gegenwärtigen Augenblick, wo Erörterungen zwischen der französischen Regierung und uns schweben, irgendwie weiter die Ansichten der britischen Regierung in dieser Frage anzugeben."

Das Parlamentsmitglied Wedgewood Benn fragte den Unterstaatssekretär des Auswärtigen, ob die französische Regierung schon die Washingtoner Konvention ratifiziert habe. Buckley erwiderte im Namen der Regierung: die Antwort lautete verneinend. Bellairs fragte, ob der Erste Minister darauf aufmerksam gemacht werden könne, daß England eine sehr lange Zeit auf die Ratifizierung dieses Vertrages durch Frankreich gewartet habe, und daß dies anderen Nationen eine große Geldsumme koste. Buckley erwiderte, er erfahre, daß diese Konvention von dem Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten an die Kammer berichtet worden sei, und daß sie in diesem Falle in nicht allzu langer Zeit Gesetz werden würde.

Kennworthy fragte den Unterstaatssekretär, ob die britischen Behörden irgendwie in Verbindung mit Dr. Dorten oder anderen Führern der separatistischen Parteien im Rheinland gestanden oder ob sie Verhandlungen mit ihnen geführt hätten. Buckley erwiderte, die Antwort laute verneinend.

Friedensbemühungen des Papstes.

Päpstliches Schreiben über die Ruhe Europas.

WTB **Rom**, 27. Juni. (Drahtb.) Der Papst richtete an den Kardinalstaatssekretär ein Schreiben, worin er auf seine wiederholten seit Beginn seines Pontifikats für die Ruhe Europas und das Heil der Nationen unternommenen Versuche hinweist, um den wahren Frieden und ein dauerndes Einvernehmen unter den Staaten herbeizuführen. Die internationalen Beziehungen hätten sich jedoch nicht nur nicht gebessert, sondern vielmehr derart verschlechtert, daß sie für die Zukunft zu neuen und ernstesten Besorgnissen Anlaß gäben. Der Papst hob hervor, daß er gegenüber dieser Lage nicht gleichgültig bleiben könne. Deshalb halte er es für seine Pflicht, seine unparteiische und wohlmeinende Stimme zu erheben. Im Bewußtsein der schweren Verantwortung, die ihm und allen denen zufalle, die in ihren Händen die Geschicke der Völker hielten, richte er an sie die inständige Bitte, die verschiedenen Fragen, so die Frage der Entschädigungen, im Geiste des Christentums noch einmal zu prüfen, der die Forderungen der Gerechtigkeit nicht von denen der Barmherzigkeit scheide, auf der das Leben der Völker beruhe. Wenn in der Absicht, die sehr schweren Schäden, die der Bevölkerung ehedem blühender Länder zugefügt worden seien, wiederherzustellen, der Schuldner einen Beweis des guten Willens, zu einer billigen und endgültigen Verständigung zu gelangen, gebe, indem er ein unparteiisches Urteil über die Grenze seiner Leistungsfähigkeit anrufe und den Schiedsrichtern alle Mittel zu einer ernsten und genauen Kontrolle zusichere, verlangee die Gerechtigkeit und Nächstenliebe, gleich wie das Interesse der Gläubiger selbst, und aller der Zwistigkeiten müden und sich nach Ruhe sehnenden Völker, daß von dem Schuldner nicht verlangt werde, was er nicht leisten könnte, ohne seine Quellen und sein Produktionsvermögen bis zu seiner völligen Vernichtung und bis zur Vernichtung seiner Gläubiger selbst zu erschöpfen. nicht zu reden von der Gefahr des sozialen Umsturzes, der der größte Ruin ganz Europas sei und eine ständige Gefahr neuer und noch verderblicherer Verwicklungen werde. Es sei gerecht, daß die Gläubiger für ihre Forderungen entsprechende Bürgschaften erlangten. Ihnen sei es überlassen, zu prüfen, ob es in der Tat notwendig sei, unter allen Umständen die Besetzung von Gebieten aufrechtzuerhalten, die für das besetzte Land und für die besetzenden Völker mit großen Opfern verbunden sei, oder ob es nicht besser wäre, die Besetzung durch schrittweise einzuführende andere Bürgschaften zu ersetzen, die nicht weniger wirksam und sicherlich weniger schmerzlich seien. Wenn beide Parteien sich auf dieser Grundlage einigten, könnte die Besetzung von Gebieten allmählich gemindert und nach und nach gänzlich aufgehoben werden. Dann könnte endlich der wirkliche Friede zwischen den Völkern hergestellt werden, der gleichzeitig die Vorbedingung für eine wirtschaftliche Wiederherstellung sei, die von allen Seiten so dringend gewünscht werde.

•

GA. **Rom**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) In hiesigen politischen Kreisen hat der päpstliche Brief sehr große Aufmerksamkeit erregt. Man bemerkt, daß sich der Papst eigentlich vollkommen mit den Gedankengängen identifiziert habe, die man letzter Zeit häufiger gerade aus Washington und London hörte. Nicht umsonst hat der englische Botschafter beim Vatikan heute nachmittag beim Kardinalsekretär vorgesprochen und seine Befriedigung über diese Kundgebung ausgedrückt. Früher war es begreiflich, daß besonders der Vatikan eine derartige diplomatische Initiative nicht ergriff, ohne sich vorher des Erfolges versichert zu haben, da es gerade dem Vatikan mißlich sein könnte, sich in diplomatische Wagnisse zu begeben. Leider kann man heute eine solche diplomatische Vorbereitung nicht voraussetzen, und die Wirkung, die die päpstliche Note also haben wird, ist an sich nicht leicht vorauszusehen, wie etwa die Wirkung des deutschen Angebots bisher. Der Brief des Papstes wurde in den gestrigen Spätabendstunden allen beim Vatikan beglaubigten Botschaftern und Gesandten zur Kenntnis offiziell übermittelt. Inoffiziell ist er auch dem italienischen Ministerpräsidenten übergeben worden. Der Eindruck in diesen Kreisen ist naturgemäß überall ebenso stark wie verschieden gewesen. Sehr befriedigt war man in den belgischen Kreisen, und es mag dieser Brief des katholischen Oberhirten im katholischen Belgien ganz besonders ansprechen. Sehr überrascht über die Präzision dieses neuen päpstlichen Dokuments dagegen war man im französischen Lager, und es mag als bezeichnend für diese Überraschung mitgeteilt werden, daß der französische Botschafter beim Quirinal, Barrère, seinen Kollegen beim Vatikan für heute abend zu einer Beratung zu sich gebeten haben soll.

Der Eindruck in Paris.

GA. **Paris**, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Pariser Blätter verzichten einstweilen auf Kommentierung des päpstlichen Schreibens an Kardinal Gasparri. Das „Echo de Paris", ein ausgesprochen katholisches Blatt, bemüht sich, nachzuweisen, daß zwischen der Auffassung des Heiligen Stuhles und der französischen Auffassung kein grundsätzlicher Unterschied besteht. Das Blatt empfiehlt, die Schuld gewisser deutscher Großindustrieller an der Zuspitzung des französischen Konflikts zum Gegenstand einer politischen Untersuchung zu machen. — Der „Eclair" bemerkt, Frankreich erstrebe nichts anderes als diejenigen notwendigen Garantien, von denen der Papst in seinem Brief spricht, und die Ruhraktion sei nur unternommen worden, weil Deutschland derartige Garantien nicht freiwillig geboten habe.

Das von Loucheur inspirierte „Petit Journal" ist das einzige Blatt, das den Brief des Papstes in großer Aufmachung wiedergibt. Das Blatt führt dazu aus, es sei klar, daß der Papst eine vollständige Revision des Versailler Vertrages anregen würde. Da die religiösen Fragen nicht im Spiele seien, würden die französischen Bischöfe jedenfalls an einer Auffassung festhalten, die sich mit der Ansicht des Vatikans nicht decke.

Revolverschüsse auf den serbischen Ministerpräsidenten.

Paschitsch leicht verwundet. — Racheakt eines entlassenen Beamten?

GA. **Belgrad**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Heute mittag 1 Uhr wurde gegen den Ministerpräsidenten Paschitsch, als er im Automobil das Parlament verließ, ein Revolveranschlag verübt. Als das Automobil auf der verkehrsreichen Straße vor dem Parlament einen Augenblick halten mußte, sprang ein junger Mann an den Wagen und feuerte fünf Schüsse aus einem Revolver auf Paschitsch ab. Das Fenster wurde zertrümmert und Paschitsch wurde im Gesicht und an der linken Hand verletzt. Der Täter floh, wurde aber von der Menge verfolgt und nach erbittertem Kampfe festgenommen. Man wollte ihn lynchen. Die Polizei brachte ihn aber mit einem Automobil in Sicherheit. Auf der Polizei stellte es sich heraus, daß es ein 26jähriger Bankbeamter Rajic aus Belgrad war. Er erklärte, den Überfall begangen zu haben, weil ihn die kroatenfreundliche Politik aufs höchste empört habe. Rajic ist der Sohn eines in Budapest als Emigrant lebenden Serben.

In der Nachmittagssitzung des Parlaments teilte der Sekretär des Hauses mit, daß der Ministerpräsident nur leicht verletzt und zu Besorgnis kein Anlaß vorliege. Die Abgeordneten brachten Paschitsch eine Ovation anläßlich seiner Errettung dar. König Alexander stattete dem Kabinettschef in seiner Wohnung einen Besuch ab.

Die Ermittlungen haben ergeben, daß Rajic aus einer erblich belasteten Familie stammt. Sein Bruder starb vor kurzem im Irrenhaus. Man glaubt, daß es sich um einen Racheakt handelt. Rajic war als Beamter im Ministerium des Äußeren tätig, wurde aber aus der Stellung entlassen. Gründe zu der Tat sollen nicht politische Motive sein, sondern lediglich Ärger wegen seiner verlorenen Stellung.

Der Fernbrief als Wertmesser.

Mitnahme von Geld ins Ausland.

GA **Berlin**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Durch Verordnung des Reichsfinanzministeriums vom 20. dieses Monats ist der für die persönliche Mitnahme von Zahlungsmitteln bei Reisen nach dem Auslande freigegebene Betrag mit Wirkung vom 26. dieses Monats an von 600 000 Mark auf den 15 000-fachen Betrag der jeweiligen Gebühr für einen Fernbrief bis zu 20 Gramm erhöht worden. Die Freigrenze erhöht sich demnach künftig automatisch mit dieser Gebühr. Zurzeit beträgt sie unter Zugrundelegung der Gebühr von 100 Mark für einen Fernbrief bis zu 20 Gr. 1 500 000 Mark. Vom 1. Juli an erhöht sich die Freigrenze mit der Erhöhung der einfachen Gebühr für einen einfachen Fernbrief auf 4 500 000 Mark.

Die wertbeständigen Löhne.

GA **Berlin**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) In der letzten Sitzung des Vorstandes des Deutschen Beamtenbundes wurde die Frage der wertbeständigen Beamteneinkommen eingehend erörtert. Der deutsche Beamtenbund begrüßt die Erörterung der Frage der Gewährung wertbeständiger Bezüge an die Arbeitnehmerschaft, womit ein Standpunkt, der von ihm seit Jahren vertreten wird, nunmehr Gemeingut aller Organisationen geworden ist. Es ist die einhellige Auffassung aller dem Deutschen Beamtenbund angeschlossenen Organisationen, daß die noch entgegenstehenden Hindernisse überwunden werden müssen.

Harding über Rückzahlung der Kriegsschulden

WTB. **Neuyork**, 27. Juni. (Drahtb.) In einer Rede in Salt Lake City sagte Harding, es sei zu viel von der Annullierung der Kriegsschulden geredet worden. Durch die Annullierung würde das Geschäftsleben schweren Schaden erleiden und das Vertrauen erschüttert werden, das man auf internationale Abmachungen setzen müsse. Als Amerika und England beschlossen hätten, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, habe man feststellen können, daß überall in der Welt eine Erneuerung des Vertrauens zutage getreten sei. So habe dieser Beschluß im Sinne der Wiederherstellung der Stabilität und des Vertrauens in der Welt gewirkt.

160000 Ausgewiesene!

GA. **Berlin**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Aus Rheinhessen trifft soeben die Nachricht ein, daß von dort weitere 1500 Eisenbahner mit ihren Familien ausgewiesen sind, also zusammen 6000 Personen. Durch die neuerliche Härte wird der Aeußerung Millerands, der von der Milde der französischen Politik und der Hochhaltung der Zivilisation gesprochen hat, für die der Weltkrieg geführt worden sei, widersprochen. Nach den Feststellungen des Oberbürgermeisters Dr. Jarres am 25. Juni in Elberfeld hat diese „milde Politik" bisher an Rhein und Ruhr zusammen zu 700 Jahren Gefängnis und etwa 1,5 Billionen Mark Geldstrafen und zu zwei Todesurteilen gegen Deutsche geführt, die lediglich pflichtmäßig den Gesetzen ihres Landes gehorcht haben. Die Zahl der Ausgewiesenen beträgt zurzeit bereits die ungeheure Summe von 160000.

Die Devisenverordnung im besetzten Gebiet verboten.

General Degoutte zwingt im besetzten Gebiet die Zeitungen, denen er mit Verbot droht, eine Mitteilung aufzunehmen, wonach die Anordnung der neuen Devisenordnung im besetzten Gebiet verboten ist. Diejenigen, die der deutschen Verfügung nachkommen, werden mit Gefängnisstrafe bis zu 5 Jahren und mit Geldstrafe bis zu 2 Milliarden bedroht.

Ein unerhörtes Verbot.

Frankfurt, 27. Juni. Im französisch-besetzten Gebiet, insbesondere im Bezirk Höchst, ist gestern ein Befehl veröffentlicht worden, nach dem es den Beamten staatlicher oder städtischer Behörden, die im besetzten Gebiet wohnen und im unbesetzten Gebiet beschäftigt sind, künftig verboten ist, die Grenze nach dem unbesetzten Gebiet zu überschreiten.

In Griesheim wurden auf dem Arbeitsplatz für Arbeitslose gestern von den Franzosen 14½ Millionen Mark Unterstützungsgelder beschlagnahmt.

Wieder 900 Millionen beschlagnahmt.

WTB. **Düsseldorf**, 27. Juni. (Drahtb.) Als von dem hiesigen Postamt 900 Millionen Mark an die Reichsbank abgeliefert werden sollten, wurden dieselben von der französischen Besatzungsbehörde beschlagnahmt.

Ueberfahren und getötet.

GA. **Essen**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Heute nachmittag wurde Diplomingenieur Geutebrück, Oberlehrer in der staatlichen Maschinenbauschule in Essen, von einem französischen Automobil, das in übermäßig schnellem Tempo die Alfredstraße entlang fuhr, überfahren und getötet.

Zugentgleisung.

GA. **Gelsenkirchen**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Heute abend um 8 Uhr entgleiste auf eine bisher nicht festzustellende Weise, wahrscheinlich wegen Festfahrens in eine Weiche, ein französischer Kohlenzug zwischen Wanne und Gelsenkirchen. Die Entgleisung nahm großen Umfang an. Es ist nicht möglich, an die Unglücksstelle heranzukommen.

Zeitungsverbot.

Dortmund, 27. Juni. (Drahtb.) Die „Dortmunder Zeitung" ist seit heute von den französischen Besatzungsbehörden auf acht Tage verboten worden.

Rohe Mißhandlungen.

BB**Buer**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Gestern begann bekanntlich in Buer die Verkehrssperre bereits um 4 Uhr. Nach Beginn der Sperre sind eine Dame und zwei Herren von der Patrouille festgenommen worden. Sie mußten vier Stunden lang mit hochgehobenen Händen vor einem mit Soldaten besetzten Lastauto gehen. Ueber ihre Köpfe hinweg wurden fortwährend Schüsse abgefeuert.

Das Befinden Roses.

WTB **Essen**, 27. Juni. Wie hier bekannt wird, hat sich das Befinden des verletzten Korvettenkapitäns Hans Rose bedeutend gebessert und gibt zu Befürchtungen keinen Anlaß mehr.

Eine „Matin"-Lüge.

WTB. **Köln**, 28. Juni. (Drahtb.) Oberbürgermeister Dr. Adenauer teilt uns mit, daß die in Nr. 12542 des „Matin" vom 26. ds. Mts. über ihn verbreiteten Nachrichten von Anfang bis zu Ende erfunden sind. (Es handelt sich um die durch die bekannte Veröffentlichung des englischen „Observer" aufgestellte französische Behauptung, daß unter der Führung Dr. Adenauers ein Kabinett rheinischer Politiker aus Zentrumskreisen und Mehrheitssozialisten für die rheinische Republik im Einverständnis mit der britischen Besatzungsbehörde und der Reichsregierung bereits gebildet worden sei — eine trotz wiederholter Dementis immer wieder von neuem und je nach dem verändert auftauchenden Behauptungen, die auch auf dem jetzt in Barmen tagenden rheinischen Provinziallandtag von allen in Frage kommenden Seiten entschieden und mit Entrüstung zurückgewiesen worden sind.)

Treukundgebung Bayerns zum Reich.

In einer Rede des bayerischen Ministerpräsidenten Knilling anläßlich einer Kundgebung des Bayerischen Landtages gegen die französische Gewaltpolitik heißt es zum Schluß:

„Eine Reichsregierung, die den berechtigten Lebensnotwendigkeiten der Länder gebührend Rechnung trägt, die eine zielbewußte, von nationaler Würde getragene Reichspolitik als ihre Aufgabe betrachtet, wird Bayern stets als den getreuesten Gefolgsmann an ihrer Seite haben. Die gegenwärtige Reichsregierung kann das Vertrauen beanspruchen, daß sie diesen Erfordernissen gerecht wird."

Als erster Redner aus dem Hause gab der Vertreter der Bayerischen Volkspartei, Geheimrat Held, der Zustimmung des Landtages zu den Worten des Ministerpräsidenten Ausdruck. Die überwältigende Mehrheit billige die von Herrn von Knilling befürwortete aktive Politik.

Die Maßnahmen gegen Wohnungsmangel.

GA Berlin, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Im Wohnungsausschuß des Reichstages wurde der Gesetzentwurf zur Aenderung der Bekanntmachung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel weiter beraten. Angenommen wurde eine von der Regierungsvorlage abweichende Fassung des Paragraphen 2, der nunmehr lautet:

Ohne vorherige Zustimmung der Gemeindebehörden dürfen a) Gebäude oder Teile von Gebäuden einer nicht vereinigt werden, Räume, die vom 1. Oktober 1918 zu Wohnzwecken bestimmt oder benutzt waren, dürfen zu anderen Zwecken, insbesondere als Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst- oder Geschäftsräume nicht verwendet werden. In besonderen Fällen kann die Gemeindebehörde Ausnahmen zulassen, wenn für den beanspruchten Raum neuer Wohnraum erstellt wird.

Paragraph 3 erhält im wesentlichen folgenden Inhalt: Der Verfügungsberechtigte hat der Gemeindebehörde unverzüglich Anzeige zu erstatten, sobald eine Wohnung, Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst-, Geschäftsräume oder sonstige Räume unbenutzt sind. Als unbenutzt gelten Wohnungen und Räume auch dann, wenn sie nur zur Aufbewahrung von Sachen dienen, sofern dem Verfügungsberechtigten eine andere Aufbewahrung ohne Härte zugemutet werden kann, oder wenn der Verfügungsberechtigte seinen Wohnsitz dauernd oder zeitweilig in das Ausland verlegt hat.

Nach Paragraph 4 kann die Gemeinde unter anderem von dem Verfügungsberechtigten über unbenutzte Räume, die zu Wohnzwecken geeignet sind, verlangen, mit einem der ihm bezeichneten Wohnungsuchenden innerhalb einer angemessenen Frist einen Mietvertrag abzuschließen. Kommt ein Mietvertrag nicht zustande, so setzt unter bestimmten Voraussetzungen das Mieteinigungsamt einen Mietvertrag fest. Paragraph 5 wurde dahin abgeändert, daß zwar auf Anfordern der Gemeindebehörde der Verfügungsberechtigte der Gemeinde unbenutzte Fabrik-, Werkstätten-, Dienst- oder sonstige Räume zur Herrichtung als Wohnräume gegen Vergütung überlassen muß, daß aber die Anordnung baulicher Veränderungen nur nach Anhörung des Verfügungsberechtigten erfolgen darf. Trotz des Widerspruchs der Reichsregierung wurde heute wiederum der Paragraph 5a gestrichen, der vorsieht, daß die Inanspruchnahme öffentlicher Gebäude nur mit vorheriger Zustimmung der zuständigen obersten Reichs- oder Landesbehörde erfolgen darf. In Paragraph 6 heißt es, daß im Falle eines beabsichtigten Wohnungstausches die Parteien verpflichtet sind, die Genehmigung der beteiligten Gemeindebehörde unter Beifügung der schriftlich gegebenen Zustimmungen der Vermieter einzuholen. Die Genehmigung ist innerhalb einer Frist von 14 Tagen zu erteilen. Bei Ueberschreitung dieser Frist gilt die Genehmigung als erteilt. Auch die übrigen Paragraphen der Regierungsvorlage wurden mit einigen Aenderungen angenommen.

Sport.

Leichtathletik.

Abfahrt der deutschen Leichtathleten nach Gotenburg.

Die Abfahrt der deutschen Leichtathleten in Lübeck nach Gotenburg zu den schwedischen Kampfspielen gestaltete sich zu einer begeisterten Kundgebung für den deutschen Sport. Lange vor Abfahrt des Hollanddampfers hatten sich Tausende und aber Tausende von Sportfreunden und Schaulustigen an der Abfahrtstelle des Dampfers nach Kopenhagen eingefunden, der in allen Landesfarben über den Toppen geflaggt hatte. Eine kernige Ansprache des Vorsitzenden der Sportbehörde für Leichtathletik, Lang-München, rief ungeheure Begeisterung hervor. Das Deutschland-Lied und andere Lieder wurden trotz der trüben und regnerischen Witterung entblößten Hauptes gesungen. Immer und immer wieder wurden die jugendlichen Gestalten unserer deutschen Leichtathleten bejubelt, denen sich auch die Oesterreicher und Ungarn angeschlossen hatten. Eine derartige Sportbegeisterung hat die alte Hansastadt Lübeck seit langem nicht mehr gesehen. Als der Dampfer um 5 Uhr nachmittags losmachte, erschollen unendliche Hochrufe, die die deutschen Vertreter der deutschen Behörde für Athletik begleiteten. Mit zuversichtlichem Siegeswillen gehen die deutschen Kämpfer nach Gotenburg. Hoffentlich kehren sie mit Ehren und Siegen geschmückt heim. Sämtliche deutschen Auserwählten sind von der Partie, darunter auch sämtliche Westdeutsche. Die Fahrt geht über Kopenhagen, Helsingör, Helsingborg nach Gotenburg.

*

Bei den leichtathletischen Jugendwettkämpfen des T. C. 06 Solingen gewann eine Jugendmannschaft der Elberfelder Turngemeinde 1847 den dritten Sieg in der 1600-Meter-Staffel mit 4 Min. 15 Sek. In den Jugendkämpfen gewann Hacker im 1500-Meter-Lauf den dritten Platz in 4 Min. 47.2 Sek.

Turnen.

Wuppertaler Gau.

Die Barmer Turnerschaft veranstaltet als letzte Probe für das Deutsche Turnfest in München am Sonntag den 1. Juli morgens 10 Uhr pünktlich beginnend eine Werbevorführung. Gezeigt werden von den besten Welt-Turnern des Wuppertaler Gaues alle Pflicht-Frei- und -Geräte-Uebungen sowie Kür-Uebungen. Sämtliche Uebungen werden in gleicher Weise gewertet wie in München. Diese Wertung (nach Punkten) wird den Zuschauern durch Aushang bekannt gegeben, so daß jeder, auch der dem Turnen sonst Fernstehende, sich ein Bild von der Schwierigkeit und Vielseitigkeit der Anforderungen, die an die Welt-Turner beim deutschen Turnfest gestellt werden, machen kann. Das Programm führt außerdem auch ein Welt-Fechten in drei Waffenarten auf, sowie ein Turnen der Gau-Werbetrupps am Reck. Es ist dafür gesorgt, daß sich das Programm ohne Pause abwickelt, so daß mit einem Schluß kurz nach 12 Uhr gerechnet werden kann.

Pferderennen.

Rennen zu Strausberg. 1. Rennen: 1. Hartenstein, 2. Hexerei, 3. Valeria. Tot.: 13, 11, 11. Buchm.: 12, 10, 10. — 2. Rennen: 1. Katania, 2. Klepzig, 3. Schöngeist. Tot.: 16. Buchm.: 14. — 3. Rennen: 1. Dahome, 2. Ostflucht, 3. Verdi. Tot.: 71, 17, 12. Buchm.: 64, 15, 11. — 4. Rennen: 1. Fairytale, 2. Mrs. Munch, 3. Danwane. Tot.: 39, 17, 26. Buchm.: 35, 15, 23. — 5. Rennen. 1. Luftschloß, 2. Cham Dich, 3. Quellnymphe. Tot.: 32, 17, 21, 14. Buchm.: 29, 15, 19, 15. — 6. Rennen: 1. Alabaster, 2. Piasti, 3. Wirbel. Tot.: 26, 14, 17, 15. Buchm.: 23, 13, 15, 14. — 6. Rennen: 1. Aranyesö, 2. Giroppo, 3. Glaskirsche. Tot.: 35, 17, 14. Buchm.: 32, 15, 13.

Umgegend und Nachbargebiete.

10½ Millionen Mark Strafe für Zuckerhändler.

Essen, 27. Juni. Vor dem Essener Wuchergericht hatte sich eine Anzahl Kaufleute zu verantworten, weil sie verbotene Handelsgeschäfte mit Auslandszucker getrieben hatten. Die Angeklagten sind die Kaufleute Hugo Lugge aus Hottrop, Wilhelm Michels und Karl Michels, beide aus Osterfeld, John Michels aus M.-Gladbach und der Kaufmann Max Fritsch aus Osterfeld. Die Angeklagten Lugge und Wilhelm Michels sind Mühlenbesitzer bezw. Getreidehändler. Sie machten im vorigen Sommer Nebengeschäfte großen Stils in Auslandszucker, obwohl sie die Handelserlaubnis für den Zuckergroßhandel nicht besaßen. An diesen Geschäften waren auch die Mitangeklagten beteiligt. Als im vorigen Jahre die deutsche Ernte schlecht ausgefallen war, wurde viel Auslandszucker eingeführt, namentlich nach dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Zum sehr großen Teil bemächtigten sich die Nichtfachleute dieser Zuckervorräte, die in den Rhein- und Ruhrhäfen aus Holland einliefen. So kam es, daß der Auslandszucker zumeist nicht seiner Bestimmung als Mundzucker für die Allgemeinheit zugeführt wurde, sondern zum größten Teil in den Besitz der verarbeitenden Luxusindustrie überging. Die Angeklagten Wilhelm Michels und Lugge betrieben diesen Zuckergroßhandel in der Hauptsache gemeinsam. Lugge hat wegen Schleichhandels bereits eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren erhalten. Neben dem holländischen wurde auch mit amerikanischem Zucker gehandelt, der als sog. Cubazucker verkauft wurde. Die Anklage legte den Zuckerhändlern Preistreiberei und unerlaubten Großhandel zur Last. Das Gericht verurteilte die Angeklagten jedoch lediglich wegen verbotenen Großhandels mit Zucker. Das Wuchergericht erkannte gegen sämtliche Angeklagten auf Geldstrafen, die aber entsprechend hoch bemessen wurden. Demnach erhielten der Angeklagte Lugge 3 Millionen, Wilhelm Michels 2,5 Millionen, Karl und John Michels je 1,5 Million und Fritsch 2 Millionen Mark Geldstrafe.

Der dritte Straßenbahner ausgewiesen.

Köln, 27. Juni. Wegen des Straßenbahnerausstandes ist nach den beiden schon erwähnten Straßenbahnern jetzt auch ein Mitglied der christlichen Gewerkschaften, der Straßenbahner Lorenz ausgewiesen worden. Die Ausweisung erfolgte am Samstag morgen um 5 Uhr. Lorenz war, wie wir von seinem Verband hören, zwar als Mitglied der Streikleitung gewählt worden, ist aber in der Bewegung nicht besonders hervorgetreten; die näheren Gründe, die zu seiner Ausweisung geführt haben, sind nicht bekannt.

Kölns Einwohnerzahl.

Köln, 27. Juni. Die Bevölkerung der Stadt Köln stellt sich nach den neuesten Berechnungen auf 700 751 gegen 700 817 am Anfang des Monats. Der Arbeitsmarkt war günstiger als im Vormonat. Den 8233 offenen Stellen standen 10 224 Arbeitsuchende gegenüber. Der Fremdenverkehr wies eine kleine Zunahme auf. Es übernachteten in Köln 19 391 Personen, davon 3127 Ausländer.

Geld spielt keine Rolle.

Köln, 27. Juni. In einer Fabrik im Vorort Mielaten erschien ein Mann und erbat sich leihweise zwei Schaufeln, da er in der Nachbarschaft eine Fuhre Koks einzukellern habe. Als ihm erklärt wurde, daß man einem Unbekannten nicht ohne weiteres zwei Schaufeln, die doch nicht wertlos seien, mitgeben könne, erbot er sich, eine Million als Pfand zu hinterlegen. Er zog ein Paket von 50 20 000-Mark-Scheinen aus der Tasche, legte das Millionchen auf den Tisch und zog mit den Schaufeln ab. Natürlich hat er seine Million nicht im Stich gelassen, sondern die Schaufeln rechtzeitig zurückgebracht.

Eine gefährdete Kirche.

Eifel, 27. Juni. Die durch den Bergbau verursachten bedeutenden Bodensenkungen haben in der Marienkirche erheblichen Schaden angerichtet. Unter zwei Gewölben mußten Drahtnetze gespannt werden, um die Teilnehmer am Gottesdienst vor herunterstürzenden Steinen zu schützen. Einige der bunten Kirchenfenster sind aus Vorsichtsgründen herausgenommen und die Oeffnungen mit Brettern verschalt worden.

Bilderdiebstahl in einer Kirche.

Düren, 27. Juni. In der alten Pfarrkirche in Stommeln wurde ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei Millionenwerte gestohlen worden sind. Es wurden drei Oelgemälde, aus alter Zeit stammend, die Szene Christiania von Stommeln, die Geburt Christi, sowie das letzte Abendmahl darstellend, mitgenommen. Die Bilder sind aus den Rahmen entfernt worden. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur.

Lokales.

Elberfeld, 28. Juni.

e.— **Ermäßigung der Eisenbahnfahrpreise für Kurzarbeiter.** Der Reichsverkehrsminister hat zur vorübergehenden Ausgabe besonderer Wochenkarten für Arbeiter, die bei der jetzigen wirtschaftlichen Lage nur an bestimmten Tagen arbeiten (Kurzarbeiter) mit sofortiger Gültigkeit seine Genehmigung erteilt. Es tritt daher folgender Notstandstarif in Kraft:

An die gegen Gehalt und Lohn beschäftigten Personen (Angestellte und Arbeiter), Lehrlinge und andere zur Berufsausbildung beschäftigten Personen, die wegen der gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse nur an einzelnen Tagen der Woche arbeiten, werden Kurzarbeiter-Wochenkarten ausgegeben, die für eine Woche, von Sonntag bis einschließlich Samstag gelten und zu drei Hin- und drei Rückfahrten zwischen Wohn- und Arbeitsstätte berechtigen. Die Geltungsdauer dieser Karten erlischt um Mitternacht zu Sonntag. Kurzarbeiter-Wochenkarten werden nur für die vierte Klasse auf Entfernungen bis einschl. 75 Tarifkilometer ausgegeben. Fahrtunterbrechung und Uebergang in eine höhere Wagenklasse sind ausgeschlossen. Die Kurzarbeiter-Wochenkarten werden nur auf Grund eines vom Arbeitnehmer mit Tinte oder Tintenstift unterschriebenen Antrages nach vorgeschriebenem Muster ausgestellt. In dem Antrag ist von dem Arbeitgeber zu bescheinigen, daß der Arbeitnehmer bei ihm beschäftigt ist, und daß er vorübergehend nur an einzelnen Wochentagen arbeitet und ferner, wo der Arbeitnehmer wohnt und arbeitet. Die Ausgabe der Karten erfolgt am Wohn- oder Arbeitsort. Der Antrag, der bei der Lösung einer Kurzarbeiter-Wochenkarte abgestempelt wird, hat der Arbeitnehmer stets bei sich zu tragen, und auf Verlangen vorzuzeigen. Wer einen nicht auf seinen Namen lautenden Antrag benutzt oder keinen gültigen Antrag vorzeigen kann, wird als Reisender ohne gültige Fahrkarte behandelt und die in der Eisenbahnverkehrsordnung vorgesehenen Zuschläge verwirkt. Die Kurzarbeiter-Wochenkarten sind nicht übertragbar.

e.— **Die Milchpreise.** Die in dem rheinischen Milchpreisausschuß zusammengeschlossenen Erzeuger- und Verbrauchervertreter sahen sich im Interesse der Erhaltung der Produktion gezwungen, mit Wirkung vom 28. d. M. ab neue Milchpreise festzusetzen. Infolge der rapiden Geldentwertung und der dadurch hervorgerufenen allgemeinen Steigerung sämtlicher für die Kuhhaltung erforderlichen Futter- und Streumittel sowie die eingetretene Lohnerhöhung von über 100 Prozent für das Schweizergewerbe mußten die Milchpreise und die Handelsaufschläge um 100 Prozent erhöht werden. In Köln ist infolgedessen der Milchpreis auf 3600 Mark, in Düsseldorf sogar auf 3700 Mark erhöht worden. Für Elberfeld erfolgt die genaue Festsetzung erst morgen.

e.— **Jubiläum.** Schwester Grete Scheibe blickt auf eine 25jährige Tätigkeit als Schwester des evang. Diakonievereins in den städt. Krankenanstalten zurück.

e.— **Rektorenwahl.** Die Schuldeputation hat in ihrer gestrigen Sitzung zu Rektoren gewählt die Lehrer Fritz Weinmann für die evangelische Schule an der Kentstraße und den Lehrer Max Giese für die weltliche Schule an der Kölnerstraße.

e.— **Unnatürliche Mutter.** Am 12. dieses Monats wurde in der Abortanlage eines Hauses in der Gesundheitstraße die stark verweste Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Es gelang nunmehr der Kriminalpolizei, die Mutter des Kindes in der Person eines Küchenmädchens, Auguste D., zu ermitteln. Sie hat nach ihrer Angabe das im April dieses Jahres geborene Kind absichtlich unter ihrem Oberbett erstickt lassen.

Barmen, 28 Juni.

eb.— **Immer neue Marken.** Briefmarken mit dem Bilde der Bergarbeiter werden jetzt auch zu 80 und 50 Mark auf weißem Wasselmusterpapier in elfgrüner und hellblauer Farbe von der Reichsdruckerei hergestellt. Von den Marken zu 50 Mark werden zunächst nur Rollenmarken geliefert. Die Marken nach dem Entwurf Szeiztalat mit dem Posthorn sollen aber die Postanstalten vor dem Verkauf der neuen Marken aufbrauchen.

b.— **Die Schornsteinfegergebühren sind am 20. Juni ds. Js.** mit sofortiger Wirkung auf das 230fache erhöht worden. Die Sätze betragen somit Mk. 920 für das erste Stockwerk, für jedes weitere Stockwerk die Hälfte.

b.— Beschlagnahme wurde eine Menge Solinger Stahlwaren im Werte von 500 000 Mark, die einem Kaufmann aus Elberfeld gestohlen sind. Diebe und Hehler sind ermittelt und werden sich demnächst zu verantworten haben.

b.— **Aufgeklärte Millionen-Diebstähle.** In den letzten Tagen wurden durch die Kriminalpolizei folgende Diebstähle aufgeklärt: 1. Einer Spitzenfabrik in Langerfeld wurden nach und nach durch Arbeiter Garne und ein kupferner Deckel von fünf Millionen Mark Wert entwendet. Die Ware konnte zum Teil wieder herbeigeschafft werden. Als Täter wurden folgende Personen ermittelt: Fritz B., Willy B., Walter B. und als Hehler Artur B. 2. Einer Mittelbarmer Bandfabrik wurde durch ihren Angestellten Karl W. seidenes Band im Werte von dreieinhalb Millionen Mark entwendet. Als Hehler kommen folgende Personen in Frage: Hans W., August B., Albert J. und Walter G. Außer G sind sämtliche Personen von hier. 3. Einbruch in der Nacht zum 28. Juni zum Nachteil einer Mittelbarmer Spitzenfabrik. Täter sind Fritz B., Erich B. und Friedrich B. Die Ware im Werte von fünfzig Millionen Mark konnte nur zum Teil herbeigeschafft werden. 4. Einer Unterbarmer Seidenfabrik wurden durch den Außenwirker Albert B. aus Lennep Kunstseide im Werte von acht Millionen Mark unterschlagen. Die Tochter Elisabeth B. wurde dabei abgefaßt, als sie sie an den Mann bringen wollte. Die Ware konnte der Firma restlos zurückgegeben werden. 5. Einbruch in der Nacht zum 26. Mai zum Nachteil einer Mittelbarmer Papierfabrik. Täter sind Max H. und Peter H. Als Hehler wurde ein Robert L. ermittelt. Die Ware, Treibriemen im Werte von einer Million Mark konnte der Firma zurückgegeben werden.

b.— **Ueberfahren.** Vor kurzem wurde auf der Heckinghauserstraße ein 60jähriger Mann von einem Fuhrwerk überfahren. Ein hinzugerufener Arzt konnte keine erheblichen Verletzungen feststellen. Von Passanten wurde der Ueberfahrene in seine nahegelegene Wohnung gebracht. Nach Zeugenaussagen war er in betrunkenem Zustande gegen das Fuhrwerk gelaufen. Es liegt somit ein Verschulden eines Dritten nicht vor.

b.— **Verhaftung eines Diebes.** Der Presser August Fuchs, der schon längere Zeit von der Kriminalpolizei gesucht wurde, ist jetzt festgenommen worden. Das gleiche Schicksal der Verhaftung ereilte das Dienstmädchen Marie Th., ohne feste Wohnung, wegen Unterschlagung.

Schluß der Rede Cunos.

In Ergänzung unserer Wiedergabe auf der ersten Seite teilen wir den Schluß der Rede des Reichskanzlers Dr. Cuno, die er auf dem rheinischen Provinziallandtag zu Barmen gehalten hat, im Wortlaut mit. Der Reichskanzler führte aus:

Wir wissen Ihnen Dank, daß es so ist. Das gibt uns die Hoffnung, daß die einzige Waffe, die Sie in der Hand haben, die Waffe des passiven Widerstandes, uns auch zu einer Lösung bringen wird. In der Frage einer besonnenen und festen Haltung in der Lösung der außenpolitischen Wirren und in jener Frage ist die Reichsregierung mit der preußischen Regierung und den Regierungen der Länder einig. Sondermeinungen, wie sie der Leiter eines Landes in den letzten Tagen geäußert hat, werden zum Ausgleich gebracht werden. Aber noch eins ist notwendig! Wenn Sie im Kampfe gegen den hereingebrochenen Gegner täglich Schweres und Schwerstes erdulden müssen, wenn es Ihnen manchmal zu schwer wird und wenn Sie aus Ihrem deutschen Empfinden heraus sich sagen: Es kann nicht mehr in Ruhe ertragen werden, dann bedenken Sie, daß Unbesonnenheiten irgendwelcher Art die Lösung des Konflikts nicht bringen werden. Wir müssen besonnen im Rahmen des passiven Widerstandes bleiben, und wir müssen diese Waffe des Geistes, die einzige Waffe, die wir über die Waffe der Gewalt haben, anwenden, bis es zum guten Ende kommt. Aber noch ein weiteres: So wenig es zu Unbesonnenheiten kommen darf, ebenso wenig ist ein Anlaß zu Kleinmut und Schwäche vorhanden. Denn nichts würde schwerer sein, als das zu ertragen, was eintreten würde, wenn Sie die Waffe des passiven Widerstandes aus der Hand geben. (Sehr richtig!)

Auf dem Wege, den wir beschritten haben, ist doch wenigstens ein kleiner Schritt vorwärts getan worden. Durch die Schritte, die die Regierung getan hat, sind doch die Augen der Welt etwas mehr geöffnet. Es sind jetzt Bemühungen im Gange, die eine große Frage vor aller Welt zu klären: Was will Frankreich? Will Frankreich wirtschaftliche Verhandlungen, will es Reparationen oder Annexionen? Ich kann Ihnen zwar heute die Frage nicht beantworten, wie lange es noch dauern wird, aber die andere Frage, was werden wird, wenn die rheinische Bevölkerung, wie es im Interesse der Heimat und des Vaterlandes notwendig ist, die schweren Lasten nicht zu Ende tragen, sondern vorzeitig den passiven Widerstand aufgeben würde.

Dann wäre es um Deutschland, um das deutsche Volkstum im Rheinland, um den wirtschaftlichen Zusammenhang des Rheinlandes mit Deutschland und mit Preußen geschehen.

Dann wären allerdings alle die Opfer, die endlosen Opfer an Gut und Blut, an Freiheit und Eigentum vergeblich gewesen. Denen, die das Leben für Deutschland im Abwehrkampf hingaben, denen, die im Gefängnis sitzen, denen, die von Haus und Hof vertrieben sind, ohne in der Lage zu sein, ein Stück Eigentum mitzunehmen, ihnen allen gelobe wir hier, fest und besonnen zu bleiben bis zum guten Ausgang. Der heilige Vater hat in den letzten Tagen, wie ich hier aus der Presse ersehen habe, eine Mahnung an die Welt gerichtet, die dahin geht, Frieden zu machen und den Willen zur Verhandlungsbereitschaft und zur Erfüllung unserer Verpflichtungen, den wir auch bereits zum Ausdruck gebracht haben, zur Grundlage für einen Ausgleich des Konflikts zu machen. Wir wissen Dank, daß dieser Schritt geschehen ist, und wir hoffen, daß auf der anderen Seite das Wort einer so neutralen Stelle ein williges Ohr findet.

Letzte Telegramme.

Der deutsche Standpunkt zum Verbot der Devisenverordnung im besetzten Gebiet.

GA Berlin, 28. Juni. (Eig. Drahtber.) Nachdem die Rheinlandkommission die neue Devisenverordnung der Reichsregierung für das besetzte Gebiet für ungültig erklärt hat, ist von den Essener Besatzungsbehörden das Verbot nunmehr auch auf das Ruhrgebiet ausgedehnt worden. Da die Verordnung lediglich zur Stützung der Mark dient, so spricht der Widerspruch in die Augen zwischen den ständigen Behauptungen von französischer Seite, die deutsche Regierung führe den Ruin der Mark absichtlich herbei, und dem Verbot der Devisenverordnung durch die Besatzungsbehörde. Wer die Mark jetzt herabdrückt, das sind gerade die Organe der Einbruchsarmee, die das Ruhrgebiet wirtschaftlich zu schädigen sucht, um den Kampf, den sie jetzt im Ruhrgebiet auf Leben und Tod führen, zu verschärfen. Die deutschen Banken im Ruhrgebiet bleiben natürlich den deutschen Gesetzen und Verordnungen unterworfen und sind für ihre Befolgung verantwortlich. Nach weiterer Untersuchung des Vorgehens der Rheinlandkommission sind Schritte der Reichsregierung beabsichtigt.

Wahnsinns-Urteile.

b. **Aus dem Ruhrgebiet, 28. Juni.** (Drahtb.) Vor dem französischen Kriegsgericht in Werden wurden gestern wieder zwei Kechendirektoren verurteilt, weil sie gegen die neue französische Kohlenverordnung „verstoßen" hatten. Wegen unerlaubten Kohlentransports erhielt Direktor Breuker von den Essener Steinkohlenbergwerken ein Jahr Gefängnis und 100 Millionen Mark Geldstrafe, Direktor Keller wurde in Abwesenheit zu 5 Jahren Gefängnis und 10 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt. Der Leiter der Berufschule, Professor Herbst, wurde unter Beschuldigung der antifranzösischen Propaganda mit 5 Jahren Gefängnis und 10 Millionen Mark Geldstrafe belegt.

In Gladbeck „beschlagnahmten" die Belgier 1,1 Milliarde Mark, welche sich mehrere junge Leute aus Essen geholt hatten, um es nach Dorsten ins unbesetzte Gebiet zu bringen. Es handelt sich um Lohngelder.

Der Feldzug gegen die Arbeitslosen.

GA Krefeld, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Gestern morgen ist in einer ganzen Reihe von Orten des belgisch-besetzten Gebietes zur gleichen Zeit nach den Arbeitslosenunterstützungsgeldern gefahndet worden, so daß man auf ein planmäßiges Vorgehen schließen kann. In Krefeld erschien ein Offizier mit zwei Gendarmen beim Amt auf dem Westwall mit dem Ersuchen, ihnen das Geld im Schrank zu zeigen. Aus diesem beschlagnahmten sie etwas über 20 Millionen Mark an Geldern, die der Erwerbslosenfürsorge dienen sollen. Bei der Stadtkasse fanden sie keine Gelder für die Erwerbslosenfürsorge. Aus der Stadtkasse wurde ein Scheckbuch der Reichsbank beschlagnahmt.

Die Hohensyburg besetzt?

Dortmund, 28. Juni. Die Franzosen haben auf der Hohensyburg die Triktotore gehißt.

Berechtigtes Aufsehen.

GA Neuyork, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Die gestrigen Ausführungen Baldwins im Unterhause über die Entwicklung der Luftstreitkräfte haben in Washingtoner offiziellen Kreisen großes Interesse erregt. Man sieht darin den Beweis dafür, daß in Europa noch immer die Neigung vorherrscht, die Rüstungen auszubauen, und ist der Ansicht, man müsse eine internationale Konferenz einberufen, um das Werk der Washingtoner Abrüstungskonferenz zu vervollständigen.

Die Polizeistunde.

WTB. Berlin, 27. Juni. (Drahtb.) Die Ausführungsbestimmungen zum Notgesetz über die Regelung der Polizeistunde treten heute in Kraft. Dabei machen sich bei der Übertretung der Polizeistunde nicht nur die Wirte, sondern auch die Gäste strafbar. Auch für Klubs, die ein eigenes Haus haben, gilt von heute ab die Polizeistunde.

Ein Steuersünder.

GA Krefeld, 28. Juni. (Drahtb.) Wegen Steuerhinterziehung hat das Finanzamt Krefeld einen Händler aus dem Landkreise mit einer Strafe von 38 Millionen Mark belegt.

Wirbelsturm in Amerika.

WTB Neuyork, 27. Juni. (Drahtb.) Nach der eine Woche andauernden Hitzeperiode brach gestern ein Wirbelsturm los, bei dem vier Personen getötet und viele verletzt wurden. Zahlreiche Häuser wurden schwer beschädigt, Automobile umgestürzt und Hunderte von Bäumen entwurzelt, Telephonmasten umgeworfen. Polizei und Feuerwehr sperrten zahlreiche Straßen ab, um zu verhindern, daß die vielen auf die Erde gefallenen elektrischen Drähte das Publikum in Lebensgefahr bringen.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 29. Juni: Veränderliche Bewölkung, nur noch vereinzelt etwas Regen, vorwiegend trocken.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogengemeinde Barmen. Freitag abend 7 Uhr, Samstag morgen 9¼ Uhr Predigt.

Synagogengemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr, Samstag morgen 9½ Uhr, Predigt 10 Uhr. Freitag abend 8½ Uhr Sabbathfeier. Jüd. Jugendverein Elberfeld-Barmen.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Zahnpasta selbst zu bereiten!

Wenn Sie die neue Zahnbürste in Dr. Bahr's „Zahnpulver No. 23" eintauchen, bereiten Sie sich selbst frische aromatische Zahnpasta, welche die Zähne blendend weiß erhält und im Gebrauch außerordentlich sparsam ist. In all. Apothek. u. Droger zu haben.

Ihre Stuhlverstopfung

müssen Sie beseitigen. Wir raten Ihnen, 30 g Herbey-Kerne zu kaufen, wovon Sie nach Bedarf 1—2 Stück nehmen. Weiter erhältlich in Elberfeld: Unter-Alleestr. 1, gegenüber der Hauptpost; in Barmen: Unter-Alleestr. 1, Alleemarkt 12.

Nicht nur in den hochpreisigen Qualitäten, sondern auch in den mittleren und niederen Preislagen prägt sich meine Leistungsfähigkeit aus! Wenn Sie daher für verhältnismäßig wenig Geld ein besonders strapazierfähiges und gut gearbeitetes Kleidungsstück benötigen, empfehle ich Ihnen, mich zu besuchen.

Oscar Fromm

Barmen (früher Reichshof) **Altermarkt 28**

Verkauf nur I. Etage.

Weitere Geschäfte:
Dortmund, Oberhausen, Herten und Erkenschwick.

282b

Sprechstunde
beginnt Montag wieder. 1586
Dr. Bergmann,
Ronsdorf.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Dr. Borgstedt
Elberfeld, Bachstr. 99
Fernsprecher 2481.

Von d. Reise zurück
Frau M. Becker
Zahnpraxis,
Langerfeld
Schwelmerstraße 33.†

14274
Preuß. Lotterie
1. Klasse, Ziehung 10. u. 11. Juli
1/8 1/4 1/2 1/1
1250 2500 5000 10000
Wolff, staatl. Lott.-E., W.-Rathenaustr. 37, I
Postscheckamt Köln 1934

Pelze!
Kaufen Sie Ihre
Pelzwaren
jetzt. 14243
Umarbeiten v. Pelzen sowie Neuanfertigung
in eigener
Kürschnerei!
Pelzhaus
Frankemöller,
Elberfeld,
Berlinerstr. 28,
Hallest. Landgerichtl.

Wir bieten an zu niedrigsten Preisen:
Anzugstoffe
Schlüpferstoffe
Mantelstoffe
Blau
Kammgarn
Melton
Covercoat
Drapée
Hosenstreifen
Ewald Wenzel,
G. m. b. H.
Barmen, Loherstr. 2.
Telephon 5780.

Ziehung I. Klasse am 10 und 11. Juli
Preußische Staats-Lotterie
600 000 Lose — 243 280 Gew. im Gesamtbetrage v. über
19 Milliarden M.
Größter Gewinn auf 1 Doppellos:
1 Milliarde M.
Größter Gewinn auf 1/4 Los:
2 mal **500 Millionen M.**
4 mal **200 Millionen M.**
4 mal **100 Millionen M.**
Originallose zum amtlichen Preis
Doppellose 20000 M.
1/1 Lose 10000 M., 1/2 Lose 5000 M.
1/4 Lose 2500 M. (Porto bitte besonders) empfiehlt auch geg. N-ehm.
Dahl, staatl. Lotterie-Einnehmer, **Barmen**
nur Altermarkt 12. 2828,58
Postscheck: Essen 21006.

115b

Baugeschäften, Baumaterialienhandlungen
Sichern Sie sich einen Posten der
Niedersächsischen Bauindustrie-Aktien.
Biete an: 500 Stück à nom. 2000 z. Kurse von 14000%.
Infolge des raschen finanziellen Aufschwunges steigen die Aktien dauernd und stark. †
Eilangeb. unt. B 2914 an d. Geschst. dies. Bl. Barm., Neuerweg 57

Textil-Industrielle!
Es sind abzugeben:
Stück 1000 Bielefelder Herrenwäschefabrik-Aktien à nom. 2000 z. Kurse von 5000%.
Stück 1000 Thüringer Mützen-Aktien à 14000%.
Letztere A.-G. Tochtergesellschaft der Pose Leder-A.-G. Berlin, Freiverkehr ca 45000%. Beide Kategorien nur für Textilfirmen abzugeben. Glänzende Objekte.
Infolge stets steigender Kurse Eilangebote unter B 2902 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Barmen, Neuerweg 57. †

Dr. Gentner's Waschextrakt
Goldperle
mit **Schnitzelseife**
ist **sauerstoffrei,** daher unschädlich für die Wäsche.

Sie kaufen gut und billig
Kleiderstoffe, Blusen, Wäsche, Reform-, Schlupf- u. Springhos., Taschentücher, Kinder-Unteranzüge, Jäckchen, Höschen, Mako- u. Normal-Hemden, -Hosen, Einsatz-Hemden, Strümpfe, Socken, usw., Kurzwaren.
M. Arlt, Elberfeld,
59 Weststraße 59.

Freibank Morgen, Freitag, von 1 Uhr ab **Verkauf von frischem Fleisch.** Beport. d. Karten von 601—900
bx78 Schlachthofdirektion, Elb.

Ia Schuhwaren!
Billiger Lagerverkauf
Räumungsverkäufe
E. Eichenstr. 31. 14246

Sind es die Nerven, nehmen Sie **Sozon!**
Unser echtes Wörishofener Sozon-Elixir ist allein echt zu haben im
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4. — Fernspr. 6037.
Barmen, Berlinerstraße 35. b447

Großschlachterei
Gust. Hoppmann
Elberfeld Kerstenplatz 3 Fernspr. 4692
empfiehlt in dieser Woche:
Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch
zu den billigsten Tagespreisen.
Speck sowie sämtliche **Wurstwaren,** nur hiesiger Schlachtung, in bekannter Güte und Billigkeit.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
b187

Meine niedrigen Preise

für bessere Herren- und Burschen-Kleidung bieten Ihnen jetzt die beste Gelegenheit, Ihren Bedarf an Kleidung bei mir wirklich preiswert einzukaufen. — Ich führe nur Qualitätsware in sorgfältigster Verarbeitung, bester Ausstattung und mustergültigem Schnitt, und bin infolge frühzeitigen Einkaufs in der Lage, auch jetzt noch sehr billig zu verkaufen. Sie finden bei mir noch eine überaus große Auswahl

Anzüge, Covercoat-Paletots, Gabardine- und Gummi-Mäntel, Cutaways mit Westen, Hosen usw. — für jede Größe passend.

Leichte Sommer- und Wasch-Joppen, Lüster- und Loden-Joppen in großer Auswahl.

Friedrich Wolff, Elberfeld
Walter-Rathenaustraße **29** (Ecke Erholungstraße)
b450

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 149625 Mark.

Reichsbankdiskont	18 v. H.
Goldzollaufgeld . . (27. 6.—3. 7.)	2146900 v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 15. 6.)	17496 fach
Lebenshaltungsindex (Mai)	3816 fach
Goldankaufspreis	22500 fach
Silberankaufspreis	9000 fach

Ausführungsbestimmungen zur Devisenverordnung.

GA **Berlin**, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Der **Reichswirtschaftsminister** hat heute zur Verordnung über den Handel mit ausländischen Zahlungsmitteln zum Einheitskurse folgende Ausführungsbestimmungen erlassen:

Paragraph 1: In Fällen, in denen für ausländische Zahlungsmittel amtliche Kurse nicht notiert werden, können im Bedarfsfalle in der Presse regelmäßig Preise veröffentlicht werden, die von einem Ausschuß der Berliner Bedingungsgemeinschaft für den Wertpapierverkehr ermittelt werden. Diese Preise treten für Geschäfte in solchen Zahlungsmitteln an die Stelle der amtlichen Kurse im Sinne des Paragraphen 1 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 22. Juni 1923. Die veröffentlichten Preise gelten bei Abschlüssen in diesen Zahlungsmitteln als Höchst- und Mindestpreise.

Paragraph 2: Ausländische Banknoten, Sorten und Papiergeld können auch über den in Paragraph 1 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 22. Juni 1923 festgesetzten Höchstbetrags hinaus durch Devisenbanken und Wechselstuben zu einem Preise unterhalb der letzten amtlichen Kurse oder der nach Paragraph 1 ermittelten Preise erworben werden.

Die Vorschriften der Verordnung finden auf Geschäfte, die mit der Devisenbeschaffungsstelle abgeschlossen werden, keine Anwendung.

Der oben erwähnte Ausschuß wird sofort gebildet und wird in den Räumen der Diskontogesellschaft in Berlin untergebracht werden. Weitere Ausführungsbestimmungen sind in Aussicht genommen.

*

GA Über die Durchführung der neuen Devisenverordnung fanden Beratungen zwischen den maßgebenden Reichsstellen und den Vertretern der am Devisengeschäft beteiligten Banken statt. Sie führten zu dem Ergebnis, daß zunächst eine Regelung dahingehend getroffen werden soll, daß die am Devisengeschäft beteiligten Banken die Aufträge zunächst sammeln und sie der Reichsbank in Berlin weitergeben. An den größeren Börsenplätzen (Hamburg, Frankfurt usw.) soll zunächst eine Art Clearing der am Devisengeschäft beteiligten Banken gebildet werden, indem sie bereits untereinander Angebot und Nachfrage nach Devisen ausgleichen und die übrigbleibenden Spitzen nach Berlin weiterleiten. Im Rheinland soll, wie wir hören, eine ähnliche Regelung getroffen werden.

Weitere Erhöhung der Walzeisenpreise.

WTB. Der gemeinschaftliche Richtpreisausschuß des Deutschen Stahlbundes hat ab 27. Juni folgende Richtpreise (Werkgrundpreise) festgesetzt:

	Thomas-Handelsgüte	Siemens-Martin-Handelsgüte
Rohblöcke	3 382 000 M.	3 706 000 M.
Vorblöcke	3 820 000 M.	4 184 000 M.
Knüppel	4 071 000 M.	4 459 000 M.
Platinen	4 210 000 M.	4 610 000 M.
Formeisen	4 773 000 M.	5 166 000 M.
Stabeisen	4 800 000 M.	5 200 000 M.
Universaleisen	5 177 000 M.	5 613 000 M.
Bandeisen	5 894 000 M.	6 350 000 M.
Walzdraht	5 105 000 M.	5 533 000 M.
Grobbleche 5 mm und darüber	5 410 000 M.	5 874 000 M.
Mittelbleche 3 bis unter 5 mm	6 061 000 M.	6 537 000 M.
Feinbleche 1—3 mm	7 089 000 M.	7 565 000 M.
unter 1 mm	7 800 000 M.	8 322 000 M.

Die Preise verstehen sich für 1000 Kilogramm mit den bekannten Frachtgrundlagen. Die vorstehenden Preise für Thomasgüte stellen eine Erhöhung der bisherigen Richtpreise um 188 Prozent dar. Die Preiserhöhung ist auf die Steigerung aller Gestehungskosten seit der letzten Preisregelung (Markverschlechterung, Auslandserze, Inlandserze, Löhne, Betriebsmaterial u. dergl.) zurückzuführen.

Neue Zementpreise.

Mit Wirkung vom 25. Juni an werden die Höchstpreise für Zement im Gebiet des Deutschen Reiches auf 4 988 000 Mark für 10 000 Kilogramm (ohne Fracht und Verpackung) erhöht. Zuschlag beim Kleinverkauf: bis zu 2500 Kilogramm 50 Prozent, bis zu 5000 Kilogramm 20 Prozent, bis zu 9950 Kilogramm 10 Prozent. Die Umsatzsteuer ist in den Höchstpreisen enthalten.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Interessennahme von Stinnes am Barmer Bankverein?

Mit Bezug auf das Interesse, das für die Aktien des Barmer Bankvereins in den letzten Tagen erscheint meldet die „Deutsche Bergwerkszeitung", daß Hugo Stinnes einen großen Teil des Aktienkapitals des Barmer Bankvereins erworben habe. (Wir müssen dem genannten Blatt die Verantwortung für die Meldung überlassen.)

Der Erfolg der Berliner Roggenwertanleihe.

Die von der Stadt Berlin aufgelegte Roggenwertanleihe ist am gestrigen ersten Zeichnungstag bereits um ein Vierfaches des Zeichnungsbetrages von 60 000 Zentner Roggen überzeichnet worden. Zeichnungen auf diese Anleihe werden daher nicht mehr angenommen. Dagegen bleibt die Zeichnungsfrist für die 8—18prozentige Markanleihe vorläufig bestehen.

GA **5prozentige Roggenrentenbriefe der Roggenrentenbank, A.-G., Berlin, Reihe 4.** Die Roggenrentenbank liegt vom 2. bis 7. Juli 100 000 Zentralroggenrentenbriefe zu 3 Prozent unter dem mittleren Preis für märkischen Roggen an der Berliner Börse während der Zeichnungsdauer zur öffentlichen Zeichnung auf.

8½fache Ueberzeichnung der preußischen Kalianleihe

Nachdem nunmehr die Zeichnung auf die dritte Ausgabe der fünfprozentigen Preußischen Kalianleihe des Freistaates Preußen abgeschlossen worden ist, liegen jetzt die Schlußzahlen der eingegangenen Zeichnungen vor. Es wurden insgesamt 869565200 Kilogr. gezeichnet. Da nur 100 Millionen Kilogramm Kali angeboten aufgelegt worden sind, ergibt sich mithin eine mehr als achtfache Ueberzeichnung.

Mitteilungen von Verbänden.

Der Verein deutscher Eisengießereien (Gießereiverband Düsseldorf) erhöhte die Preise für gußeiserne Druckmuffenrohren, Flanschenrohren, Formstücke und Vorwärmerohren für Lieferung ab 24. Juni um 46 Prozent.

b. Die Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Messingwerke hat die Preise für Messingbleche auf 55 547 Mark und für Messingstangen auf 40 121 Mark festgesetzt.

WTB Der Verein deutscher Eisengießereien, Gießereiverband, Düsseldorf erhöhte die Preise für gußeiserne Druckmuffenröhren, Flanschenröhren, Formstücke und Vorwärmeröhren für Lieferungen ab 24. Juni um 46 vom 100.

Aus der Industrie.

Leonhard Tietz, A.-G., in Köln. Der Bericht für 1922 führt u. a. aus: In dem gleichen Maße, wie sich der weitere Währungsverfall vollzog, erhöhten sich für den Einzelhandel die Schwierigkeiten der Geschäftsführung. Dies gilt für die Warenbeschaffung wie insbesondere für die Möglichkeit der notwendigen Anpassung der Verkaufspreise an den schwindenden Markwert. Während Industrie und Großhandel sich bei ihrer Preisbildung auf den jeweiligen Tageswert ungehindert einstellen können, werden dem Einzelhandel durch eine unverständliche Gesetzgebung in steigendem Maße Fesseln auferlegt, die seine lebensnotwendige Bewegungsfreiheit hindern. Statt aufklärend zu wirken, haben die hierzu berufenen Regierungsstellen durch ihre Wuchergesetzgebung und vor allem durch deren Auslegung in breite Schichten des Volkes langsam, aber sicher den Begriff hineingehämmert, daß im Einzelhandel die Anpassung der Verkaufspreise an die Preisbildung des übrigen Warenmarktes unter den Wucherbegriff falle, auch der Regierung sollte allmählich klar werden, daß man auf dem Verordnungswege die Elementargesetze der Wirtschaft nicht umstoßen kann. Wenn trotz all dieser Schwierigkeiten die Bilanz ein befriedigendes Ergebnis aufweist, so haben wir dies in der Hauptsache unserem guten geldlichen Aufbau zu verdanken. Die im Juni 1922 beschlossene Kapitalerhöhung um 60 Millionen M. Stammaktien ist durchgeführt. Außerdem haben wir zur Stärkung der Betriebsmittel beim Beginn des neuen Geschäftsjahres das Kapital um weitere 50 Millionen M. Stammaktien erhöht, die wir zu einem günstigen Kurse an eine befreundete holländische Gruppe begeben konnten. Um gegebenenfalls bei erneut notwendigem Geldbedarf ohne größeren Zeitverlust und Kostenaufwand der Gesellschaft weitere Mittel zuführen zu können, unterbreiten wir der diesjährigen ord. H.-V. (am 29. Juni) den Antrag, den Aufsichtsrat zu ermächtigen, das Kapital bis um weitere 100 Millionen Mark Stammaktien erhöhen zu können. Den 1922 gebildeten „Wertherneuerungsbestand" haben wir unter Abänderung der Bezeichnung in „Gebäudeunterhaltungs-Rücklage" mit Rücksicht auf die steigenden Lasten für Ausbesserungen auf 200 Millionen Mark aufgerundet. Warenschulden werden mit 426 (im Vorjahre 90) Millionen Mark, verschiedene Schulden mit 456 (24) Millionen Mark ausgewiesen, anderseits Waren mit 1219 (141) Millionen Mark.

Nach Aufnahme des Warenlagers in der üblichen vorsichtigen Weise und unter Einsetzung desselben nach den steuerrechtlichen Bestimmungen, ferner nach Abzug aller Unkosten mit 2386 (151), Steuern mit 279 (26) Millionen Mark und Abschreibungen mit 18,3 (2,1) Millionen Mark verbleibt ein Reingewinn von 939,43 (17,88) Mill. Mark. Wir beantragen folgende Verwendung: Sonder-Rücklage 500 (0), Rücklage für Körperschaftssteuer 156 (5), Angestelltenfürsorge 50 (1), Aufsichtsrat 17,08 (0,939), wieder 7 Prozent Dividende auf 25 Millionen Mark Vorzugsaktien gleich 1,75, 100 Prozent Dividende auf 150 Millionen Mark Stammaktien (18 Prozent auf 55 Millionen Mark) gleich 150 (9,9), Vortrag auf neue Rechnung 70.597 (1,089) Millionen Mark. — Das neue Geschäftsjahr hat mit einer weiteren Geldentwertung, welle eingesetzt. Ueber das voraussichtliche Ergebnis läßt sich bei den unsicheren politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen, unter welchen Deutschland und insbesondere das besetzte Gebiet augenblicklich zu leiden gezwungen ist, keine Voraussage machen.

GA **Brückenbau Flender, A.-G., Benrath.** Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 200 Prozent fest. Der bisherige Direktor August Flender schied aus dem Vorstand aus und wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Ferner wurde Richard Hahn (Berlin) neu in den Aufsichtsrat gewählt. Als Tantieme für den Aufsichtsrat wurde eine halbjährliche Ausschüttung von 150 Goldmark festgesetzt. Die Verwaltung teilte mit, daß die beiden Werke in guter finanzieller Verfassung seien und daß reichliche Auftragsbestände vorlägen.

Ein internationaler Scheidemandel-Konzern. Zwischen dem Scheidemandel-Konzern und der Vereinigten Drogen-A.-G. in Wien ist der Abschluß einer Interessengemeinschaft zustande gekommen. Diese Interessengemeinschaft betrifft nicht nur das Geschäft in Chemikalien jeder Art mit Deutschland, sondern auch mit Holland. Die Vereinigten Drogen-A.-G. stehen wiederum in Verhandlungen über eine Interessengemeinschaft mit zwei anderen großen österreichischen chemischen Gesellschaften, mit der Chemofan-A.-G. und der A.-G. Pharmaceutica, so daß ein bedeutender deutsch-österreichischer chemischer Konzern im Entstehen begriffen ist.

Aus dem Sichel-Konzern, Berlin, 21. Juni. Die zum Sichel-Konzern gehörige A.-G. für Industriewerte in Luzern weist für 1922 einen Reingewinn von 757 409 (1. V. 942 888) Franken aus. Daraus sollen 5 (10) Prozent Dividende verteilt, 50 000 Franken wie im Vorjahre, der Reserve zugeführt und 82 409 Franken auf neue Rechnung vorgetragen werden. In der Bilanz erscheinen Vorschüsse an Konzern-Firmen mit 3 398 117 (4 634 524) Franken, Debitoren mit 975 917 (290 398) Franken, Effekten und Beteiligungen mit 13 792 730 (16 615 336) Franken, denen stehen gegenüber an Guthaben der Konzernfirmen und Angehörigen von 1 725 187 (3 709 853) Franken und Bankschulden 2 031 499 (2 923 125) Franken.

Versicherungswesen.

Vaterländische und Rheinania, vereinigte Versicherungsgesellschaften, A.-G.

Die Gesellschaft hat ihre gesamten schweizerischen Versicherungsbestände in der Feuer-, Einbruch-, Diebstahl- und Wasserleitungsschaden-Versicherung mit Rechten und Pflichten auf die „Schweizerische Nationalversicherungs-Gesellschaft in Basel" übertragen.

Der heutige Börsen-Ruhetag.

Leichte Abschwächung auf dem Devisenmarkt. — Effektenfreiverkehr.

GA **Berlin**, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Am Devisenmarkt hat der übertrieben starke Bedarf etwas nachgelassen. Dieser war in den letzten Tagen bekanntlich vor allem dadurch hervorgerufen worden, daß die Devisenbörsen von Köln, Hamburg und Frankfurt ihre Tätigkeit völlig hatten einstellen müssen, so daß der Devisenbedarf der Industrie und des Handels vom ganzen Reich zur Devisennotiz an der Berliner Börse zusammendrängte. Erklärlicherweise hatten dabei manche Interessenten aus Angst, nicht genug zugeteilt zu bekommen, ihren Bedarf manchmal etwas hoch gegriffen. Nachdem nun der Devisenverkehr an den meisten wichtigen Börsenplätzen des Reiches eine Regelung erfahren hat, sind die übertriebenen Bedarfsanmeldungen heute ausgeblieben. Man nimmt auch an, daß die deutschen Bankniederlassungen des besetzten Gebietes die von der Interalliierten Rheinlandkommission anbefohlene Markfabotage nicht mitmachen werden. Erfreulicherweise hat sich der Markkurs an der gestrigen Newyorker Börse auf einen Berliner Gleichwert von 133 333, offenbar infolge von Markkäufen der Reichsbank, etwas erholt. Deshalb brauchte die Reichsbank heute weder am Devisenmarkt noch am Notenmarkt Stützungen vorzunehmen, wie sie ja auch gestern in Frankfurt a. M. den gesamten Bedarf befriedigt hat. Amtlich waren die Kurse etwas schwächer als gestern. Auszahlung Newyork 149625, Auszahlung London 388 275.

Die Börse hat heute ein an sogenannten Börsenruhetagen seit langem nicht gekanntes Bild der völligen Leere der dem Handel mit Wertpapieren und Dollarschatzanweisungen vorbehaltenen Räume. Bekanntlich hat der Börsenvorstand an Börsenruhetagen den Handel mit Dollarschatzanweisungen und Zinsscheinen verboten, was sein seit langem bestehendes, aber immer wieder mißachtetes Verbot des Wertpapierhandels in den Börsenräumen an den börsenfreien Tagen erneut eingeschärft und die Uebertretung mit der Strafe der Ausschließung von der Börse bedroht. Demgemäß wurden heute weder in Schatzanweisungen noch in Wertpapieren Umsätze vorgenommen, und aus dem gleichen Grunde waren auch Kurse nicht zu hören. Für Wertpapiere blieb die Stimmung deshalb auch still, weil noch zahlreiche Kaufaufträge auszuführen sind, die gestern wegen Materialmangels nicht hatten erledigt werden können. Begehrt waren vor allem Kuxanaktien, Kaliaktien, chemische Papiere, Bankaktien und Schiffahrtspapiere, auch zahlreiche unnotierte Werte.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	27. Juni Geld Mk.	27. Juni Brief Mk.	28. Juni Geld Mk.	28. Juni Brief Mk.
Holland 1 Guld.	59850.00	60150.00	58853.00	59147.00
Buenos Aires	58653.00	58947.00	52818.00	52882.0
Belgien 1 Fr.	8662.00	8662.00	7855.00	7895.00
Norwegen 1 Kr.	27431.00	27569.00	24838.50	24961.50
Dänemark 1 Kr.	28927.50	29072.50	25433.50	25566.50
Schweden 1 Kr.	43890.00	44110.00	39600.50	39799.50
Finnl. 1 finn. M.	4239.00	4261.00	4114.50	4135.50
Italien 1 Lire	7306.50	7343.50	6708.00	6742.00
England 1 Pfd. St.	706875.00	711775.00	686875.00	691725.00
Amerika 1 Dollar	153487.00	153387.00	148415.00	149375.00
Frankreich 1 Fr.	9975.00	10025.00	9226.50	9273.50
Schweiz 1 Fr.	28927.50	29072.50	26583.00	26817.00
Spanien 1 Pes.	22942.50	23057.50	21945.00	22055.00
Japan 1 Yen	76308.50	76691.50	—	—
Rio 1 Milreis	16458.50	16541.50	15710.50	15789.50
Oesterr. abgest. 100 K.	217.45	218.55	211.96	213.04
Prag 1 Kr.	4538.50	4611.50	4538.50	4561.50
Ungarn 1 Kr.	18.95	19.05	18.45	18.55
Sofia 1 Lewa	1645.50	1654.50	1396.50	1403.50
Süd-Slav. 1 Din.	1695.50	1704.50	1675.50	1684.50

Neuyorker Nachbörse der Mark vom 27. Juni: 0.0007¾—0.0007½.

Warenmärkte.

Hamburger Metallnotierungen vom 27. Juni.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	3150000	3060000	Blei, ab Hütte	1950000	1700000
Juni	3150000	3060000	Weichblei	1785000	1580000
Juli	3175000	4075000	Zink, Vancouv.	185000	125000
August	3090000	3575000	Kupfer, greifb.	—	—
Kupf. prompt	1950000	1850000	Kupfer, wire bars	—	—
Juni	1950000	1850000	Kupfer, Raff.	—	—
Juli	1950000	1850000	Quecksilber	—	—
August	2180000	2130000	Antimon	—	—
Zink, ungeschm.	—	—	Nickel	—	—
Blei, Oil. ab H.	1900000	1700000	Aluminium	—	—

GA **Londoner Metallbörse.** London, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer Kasse 64.85, für drei Monate 65.36, Zinn Kasse 184.85, für drei Monate 184.85, Blei, nahe Sicht 25.00, Blei, entfernte Sicht 24.25. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA **Bremer Baumwolle.**

	27./6.	26./6.
fully middling good colour and staple	105967 nom.	88016 nom.

Husumer Weidefettviehmarkt vom 21. Juni. Die Zufuhr zu dem heutigen Weidefettviehmarkt, dem ersten in diesem Jahre, betrug 68 Rinder und 64 Schafe und Lämmer. Bei hoher Preisforderung war der Handel langsam. — Im Berichtsjahre 1922 waren 31 103 Stück Fettvieh und 8265 Schafe und Lämmer zugeführt. Von dem Fettvieh gingen 2000 Rinder nach Hamburg, 1700 nach Berlin und 22 000 Stück nach weiteren 55 Städten Deutschlands, u. a. nach Essen, Duisburg, Bottrop, Elberfeld, Dortmund, Düsseldorf, Köln, Münster, Bielefeld, Braunschweig, Chemnitz, Bautzen, Dresden, Leipzig und Frankfurt a. M.

Aktien Kuxe **Wertpapiere** Notgeld Scheeks
nach bewährtem Geheimverfahren
Graphische und chemigraphische Kunstanstalt
W. Girardet, Essen Fernspr. 6160 bis 6167 Telegr.: Fachblatt Essen

Berliner Börse vom 27. Juni.

Die Aktien-Notierungen enthalten zwei Stellen weniger als der amtliche Kurszettel. Der Kurs versteht sich daher nicht für 100 Mk. (Prozentnotierung), sondern für 1 Mk. des Nominalbetrages der Aktie.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	25. 6.	27. 6.
Dollar-Sch.-A.		116000	158 000
D. R.-Schatzscheine I Va. V	4½	—	110.00
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	82.00	91.00
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	90.00	200.00
D. Reichs-Anl.	3	99.00	—
D. Reichs-Anl.	4	7000.-	8500.-
D. Reichs-Anl.	3½	5500.-	7000.-
D. Reichs-Anl.	3	28600.-	34000.-
Schutzgeb.Anl.	4	35000.-	35000.-
Sparpr.-Anl.	—	555.00	700.00
Preuß. Konsols	4	—	2600.-
Pr. Staff.-Anl.	3½	—	—
Preuß. Konsols	3½	—	—
Preuß Konsols	3	—	—
Rheinpr. 20,21	4	—	—
Rheinpr. 31-40	4	—	—
Aach. Stadtanl.	4	—	—
Barm. St.-Anl.	4	—	—
Düsseldf. Anl.	4	—	402.00
Elberfeld. Anl.	4½	—	—
Elberfeld. Anl.	4	—	—
Elberfeld. Anl.	3½	—	—
Türk 400-Fr.-L.	—	940000	1 250000

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
El. Hochb. Vz.	5	—	—
Schantungb.	—	450	750
Baltim. Ohio	—	7500	12500
Casadabahn	—	2650	—

Schiffahrts-Aktien

Argo	20	—	—
Dtsch.-Austral.	14	8000	—
Hambg. Paket	30	4500	9000
Hamb.-Südam.	330	7700	13000
Hansa Dampf	30	3150	5300
Nordd. Lloyd	30	1480	2300
Roland	65	2100	3400
Ver. Elbeschiff.	150	1420	2400

Banken

Bk. elektr. Werte	25	2100	2700
Bayer. Bankv.	14	650	—
Barm. Kreditb.	20	—	—
Berg.-Märk. Ind	12	—	—
Berl. Hand.-G.	20	7200	10000
Berl. Hyp.-Bk.	7	150	—
Comm. u. Pr.-B.	16	1150	1500
Darmstädt. Bk	14	1800	2100
D.-Asiat. Bank	—	—	—
Deutsche Bank	24	2100	3000
Disc.-Komm.	20	2750	—
Dresdner Bank	16	1800	2050
Essen. Cr.-Anst.	16	—	—
Osnabr. Bank	12	500	580
Südd. Kreditb.	12	240	450
Reichsbank	10	—	1000

Brauereien

Berliner Kindl	48	—	—
Komm. Brauh.	60	—	—
Engelh. Berlin	30	1500	2000
Patzenh. Berl.	58	1380	2150
Bock. Viktoria	30	1000	100
Aktbr. Dortm.	60	—	—
Union Dortm.	40	1200	—
Ibenb. Brauer.	12	600	—
Löwbr. Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	20	1300	1600
Schlegelbräu	50	800	—
Schwabenbr.	45	1250	1500
v. Tuch. Brau.	22	1480	—
Wick.-Kübper	20	—	—

Industrie-Papiere

Aachen. Leder	70	900	1200
Aach. Spinner.	50	450	700
Accumul.-Hag.	25	3200	—
Adl. Portlandz.	100	980	1300
Ad.-Hütt.-Glas	125	1990	1600
Ad. Faisr.-Ges.	130	1250	—
A.-G. Anilinfbr.	200	2000	3300
Alexanderw.	25	1310	—
Allg. Elekt.-Ges.	25	2000	2900
Alsen Zement	209	4200	5500
Amme, Gies.	80	1600	—
Ammend. Pap.	80	1500	1600
Anglo. Guano	100	4000	5200
Ankerwerke	50	—	—
Augsb. Nürnb.	25	3120	3500
Bachm. & Lad.	100	3400	4100
Bad. Anilin	200	2900	6000
Balcke, Masch.	500	1050	—
Banning Masch.	30	—	—
Barop. Waisw.	50	4000	5000
Basalt, A.-G.	250	3100	4600
Bedhg. Wolle	150	1600	2050
Bemberg, J. P.	60	3100	4600
Berg, Carl	60	6000	8000
Berger, Julius	100	1000	1450
Bergm., Elekt.	300	4250	5400
Berl. Anh. Masch	100	2100	2750
Berl. Bautzeng	6	—	—
Berl. Gub. Hutf.	200	2800	3300
Berl. Holzkom.	833	1350	1800
Berl. Karlsr.-I.	250	8400	14250
Berl. M. Schw.	67	3250	6200
Berzelius	175	1620	—
Bet. u. Monierb.	100	650	850
Bing. Nürnb. M.	150	—	1450
Boch. Gußstahl	90	13000	21000
Böddingh.-Rel.	100	800	—
Böhler Gebr.	80	4000	8000
Böperde Wlz.	80	3100	—
Braunk. Brik.	30	4500	5500
Braunschw. K.	75	5600	—
Braunschw. J.	20	—	—
Breitenb. Port.	80	820	1200
Bremen B. Oel	75	3100	5000
Bremer Linol.	250	2000	2600
Bremer Vulk.	50	—	—
Bremer Wollk.	250	—	—
Buderus, Eisen	100	4500	6400
Busch, Opt.	24	800	—
Busch, Lüdach.	45	2000	3100
Busch, Wagg.	75	3400	4600
Butzke, Metall	100	1550	1900
Byk, Guldenw.	25	600	—
Calmon Asbest	70	850	1350
Capito & Klein	50	—	—
Chem. Buckau	100	—	—
„ Griesheim	300	2000	3400
„ v. Heyden	290	—	—
„ Weiler	300	2400	3300
„ Ind. Gels.	500	9600	8000
„ Wk. Alb.	350	9000	12500
Chillingworth	100	1000	1100
Concord. Spinn	80	560	800
Cons. Schalke	25	—	—
Corona Fahrd.	65	980	1050
Crüllw. Papier	40	962	—
Dalmi. Meier.	200	800	1120
Delmenh.-Lin.	250	1450	—
Deerner Gas	50	1425	1800
Dtsch. Atl. Tel.	7	1710	2500
Dtsch.-Lux.-B.	80	1400	1700
Dtsch. Ets.-Sitz.	310	900	1800
„ Erdöl A.-G.	400	7900	13000
„ Gußst.-K.	100	1100	1450
„ Jute-Sp.	50	—	—
„ Kabelwk.	100	750	1150
„ Kaliwerk	100	6600	—
„ Kunstled.	24	610	1250
„ Maschin.	300	1350	1500
„ Schachtb.	100	—	—
„ Spiegelgl.	100	2500	—
„ Steinzeug	200	2100	—
„ Ton, Stein	100	1600	2200
„ Wollwar.	250	1050	1500
„ Eisenbdl.	75	1850	3000
Dürener Metall	200	8775	12500
Dürkopp-Wk.	50	1200	1600
Düss. Eisenbd.	15	3500	4500
Düss. Eisenh.	65	2700	—
„ kamm.	50	—	—
„ Maschin.	212	947	1220
Dynamit Nobel	200	1510	3000
Elsb. Maz. Lein	16	2100	2400
Eisenh. Verk.	500	3500	4750
Eiseng. Veibert	90	1750	2100
Elberf. Farben	300	2100	4000
Elberf. Kupfer	75	1000	—
El. Licht u. Kr.	25	1580	2000
Elitewerke	50	500	610
Erdmannsd. Sp.	100	2200	2800
Erfurt Schuh	25	448	500
Eschw. Bergw.	14	1750	—
Essen Steink.	80	1900	38000
Faber Blei	100	1300	1600
Fahrtwerke	35	650	900
Fahlberg, List	100	2110	3300
Feldmühle	300	1600	2150
Felten-Guill.	1970	—	5250
Fiedler Brücz.	200	1250	1620
Finnsch. Schiffb.	20	2500	—
Flöther Masch.	80	1350	2200
Franz. Zucker	40	—	4000
Freund Masch.	30	1350	1900
Friedrichshütt	100	6000	10000
Frister Masch.	100	2000	3000
Gaggenau Eis.	25	1010	1510
Ludw. Gans	250	850	1500
Gebhard & Co.	20	1400	1800
Gelsenk. Bergw.	80	17500	26000
„ Gußstahl	20	3200	5000
Genschow	300	2600	3400
Georg-Marien.	24	—	—
Germania Zem	100	2400	3900
Gerresh. Glas	214	1000	1250
Gildemeister	35	4200	—
Girmes J. & Co.	30	1950	2500
Gladb. Textil	20	1100	1360
„ Wollind.	30	2150	2500
Glasm. Schalke	100	—	—
Glanz. Zucker	50	4250	5100
Glockenst.-W.	35	1750	2300
Goedhart-Vietor	100	57.0	6000
Goldschmidt	100	3300	4700
Görlitz. Wagg.	45	1500	2000
Gotha Waggon	30	1200	2400
Gritzner Mach.	150	—	—
Gusmann „	200	1440	1700
Habermaß Guck	30	550	800
Hackethal, Dr.	100	750	1500
Halle Masch.	200	1700	2500
Hammersen	100	1800	2000
Hann. Masch. K.	75	—	1000
Hansa Lloyd	80	3900	7000
Harb. Eis. u. Br.	150	34000	4000
Harb. Gummi	90	760	1300
Harkort Berg	50	3450	4000
Harkort Brück	100	1460	—
Hark. Br. St. Pr.	101	—	—
Harpener Berg	80	28000	35000
Hartmann M.	90	1500	—
Hasper Eisen	41	—	—
Heckmann G.	750	2000	3500
Hedwigshütte	22	2750	7500
Hein, Lehmann	175	900	1300
Held & Franke	80	400	600
Hemmoor Port.	100	5800	—
Hilgers Verzk	150	1400	—
Hille-Werk	100	800	1000
Hindr. Auffern	50	1250	1600
Hirsch Kupfer	200	7900	11000
Hirschb. Leder.	25	5000	5000
Höchster Farb.	300	3000	3500
Höcca Eisen	45	1000	1750
Hoffm. Stärke	60	850	1200
Hohenl. Werke	7	4800	7800
Horch Motore	50	1850	1700
Hotelbetrieb	200	3300	5000
Howaldt Werk	50	—	—
Hubertushütte	20	1400	2100
Hüttw. Kayser	300	—	—
Jlse. Bergbau	100	6850	10000
John J. A.	100	500	670
Jüdel & Co.	24	800	1120
Kahla Porzell.	200	1700	2250
Kali Aschersl.	16	4300	8000
Kaliwerk Masch.	50	—	—
Kapier Masch.	25	11.0	—
Karlsr. Masch.	50	1520	2500
Kass. Federst.	40	—	—
Kattowitz Bg.	30	8000	17000
Kalk. Keltner	12	510	700
Kirschner & Co.	100	2000	3000
Klauser Spin.	100	1180	1400
Klöckner-Wk.	30	9700	16000
Koch Nähm.	150	—	—
Köln-Neuessen	50	11000	1 000
Köln-Rottweil	20	1700	2900
Köln-Gas	150	—	1000
Kölsch Walzg.	50	2750	4000
Gebr. Körting	100	1250	2100
Kostheim.

Am 25. ds. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute treue Mutter, unser liebes fürsorgliches Großmütterchen, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau August Gebhardt

Maria geb. **Schäfer**

im 55. Lebensjahre.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Familie August Gebhardt.

Elberfeld, den 28. Juni 1923.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Gestern entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere kaufmännische Angestellte

Fräulein

Wilhelmine Gockschau

Wir betrauern in der Dahingeschiedenen eine ehrliche und geschäftstüchtige Mitarbeiterin, die sich während ihrer kurzen Tätigkeit in unserem Hause unser vollstes Vertrauen und Hochachtung durch äußerste Pflichterfüllung erworben hat.

Wir werden ihr für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand der Stiel & Rindskopf Akt.-Ges.

Walter Stiel, Werner Stiel, Friedrich Schneider.

Elberfeld, den 27. Juni 1923. k1211

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 26. Juni 1923 im besten Alter von 28 Jahren unsere liebe Kollegin

Fräulein

Wilhelmine Gockschau

Wir betrauern in der Entschlafenen eine liebe Mitarbeiterin, der wir wegen ihres freundlichen und stets zuvorkommenden Wesens ein treues Andenken bewahren werden

Die Angestellten der Stiel & Rindskopf Akt.-Ges.

Elberfeld, den 27. Juni 1923. k1211

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange meiner lieben, unvergeßlichen Frau und Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Hausbewohnern, den Herren Chefs, Angestellten, Meister, Arbeitern und Arbeiterinnen der Firma Scharpenack und Teschenmacher, insbesondere dem Herrn Pastor Buddeberg für die trostreichen Worte am Sarge der lieben Entschlafenen unseren innigsten Dank aus.

Friedrich Döpp und Kind.

Elberfeld, den 27. Juni 1923.

Danksagung.

Für die anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen uns in so überaus reichem Maße erwiesene Anteilnahme sowie für die reichen Kranzspenden sprechen wir hiermit auf diesem Wege allen lieben Verwandten, Freunden, Bekannten und Hausbewohnern, insbesondere der Firma O. Riegermann, Elberfeld, Königstr., und deren Werksangehörigen sowie dem Quartett-Verein Sonnborn, dem Herrn Pastor Ufer für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Wilhelm Birkenbeil.

Elberfeld, den 27. Juni 1923.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 29. Juni 1923, mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Bedumshof 1 hierselbst 5541a ein Herren-Gummi-Regenmantel und ein Ueberzieher und daran anschließend im freiwilligen Auftrage ein neuer guter Gehrockanzug — Maßarbeit — öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert

Barmen, den 27. Juni 1923.

Klein, Gerichtsvollzieher.

Statt Karten

Carl Brinkmann
Margarete Brinkmann
geb. Knüppel
Vermählte

Elberfeld, Sternstraße 10
den 29. Juni 1923

Statt Karten

Fritz Zitzen
Emmi Zitzen geb. Sahm
Vermählte

Elberfeld, den 29. Juni 1923
Nützenbergerstr. 221 Sternstraße 8

Neue Brot- und Mehlpreise.

Mit Beginn der neuen Brotkartenwoche, am 30. Juni 1923, gelten folgende Brot- und Mehlpreise (Höchstpreise):

für 3½ Pfd. Fein- oder Mangbrot (angeschoben)	3200 M.
für 3½ Pfd. Graubrot (Kasseler, freigeschoben)	3300 M.
für 3½ Pfd. Schwarzbrot	3000 M.
für 1 Pfd. geschn. Schwarzbrot einschl. Verpackung	1000 M.
für 350 Gr. 85proz. Weizenmehl	550 M.
für 350 Gr. 85proz. Roggenmehl	500 M.

Die bisherigen Höchstpreise für den Verkauf von rationiertem Brot und Mehl treten außer Kraft.

Die in meiner Bekanntmachung vom 9. August 1922 erlassene Bestimmung, daß die Brote mit dem Stempel des Herstellungstages zu versehen sind, wird hiermit aufgehoben. 276/89

Barmen, den 28. Juni 1923.

Der Oberbürgermeister. J.V.: Eberle.

Die Erd- und Maurerarbeiten (Los 1) und Zimmerarbeiten (Los 2) zu einem Dreifamilienwohnhaus in Heiligenhaus sollen vergeben werden. Verdingungsunterlagen liegen auf Zimmer Nr. 233 aus. Bedingungshefte sind gegen Zahlung von 5000 Mk. von dem Hochbaubüro — Zimmer 71 — zu beziehen.

Anerbietungen sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Th. 5963, Angebot auf Wohnhaus Heiligenhaus" versehen, bis **10. Juli, vormittags 11 Uhr,** postfrei einzusenden. Eröffnung der Angebote am 10. Juli auf Zimmer Nr. 233. Die Zuschlagsfrist läuft ab am 24. Juli. a377

Elberfeld, den 21. Juni 1923.

Reichsbahndirektion.

Für den Nachlaß

1. des am 2. September 1920 in Elberfeld, seinem Wohnsitze, verstorbenen Kaufmanns **Max Meerwein,**

2. der am 26. Januar 1923 in Elberfeld, ihrem Wohnsitze, verstorbenen Witwe des Kaufmanns Max Meerwein, Elise geb. Kohl, ist heute der Rechtsanwalt Schuster I aus Elberfeld als Nachlaßverwalter bestellt worden. b83

Elberfeld, 25. Juni 1923. Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag den 29. Juni 1923, morgens 9 Uhr, versteigere ich **Diltelbergerstr. 19, hier, Erdgeschoß,** wegzugshalber: f1217

1 tiefgeb. Küchenherd, Anrichte mit Aufsatz, Schrank, Eischrank Gaskocher mit Tisch, 2 Gartenbänke mit 10 Stühlen u. 1 Tisch mit Eisengestell, 2 stumme Diener, 30 Wiener Stühle, Tische 2 Hällöfen, 1 Anzahl leere Wein- und Likörflaschen, Lattenflaschenkasten, 1 Bettstelle, 1 eis. Waschkessel u. v. a.

Kochchen,
gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbez. Elberfeld, **neue Gerberstraße 23.**
Fernruf 1887.

Freiw. Versteigerung

Freitag den 29. Juni 1923, vormittags 10 Uhr, versteigere ich **Mäuerchen 8** in **Elberfeld** meistbietend gegen bar:

1 **Saloneinricht.** (4 Sessel, 2 Hocker, Tisch und Spiegel, 1 9flamm. elektr. Kristalleuchter), 1 Stehschreibpult, 1 Kirschbaumkomm., 1 Koffer, 1 Gasheizofen, 1 Waschtisch, 2 Spiegel, 10 Stühle 1 Nähtisch mit Spielbrett, 1 Klubsessel (Leder), 5 versch. Tische und Nachttische, 1 Paneelbrett, 1 Schuhschrank, 1 Wringmaschine, 1 Apothekerschränkchen, 1 Wäschelorb, 1 Waschschüssel, 2 Waschkörbe, Kleiderhaken, Gardinenstangen, 1 dreiarmiger Bronzeleuchter, 2 große Bilder, Gasstehlampe, Schmuckkasten m. Inhalt, 1 Nachttisch, 1 Warenmange, 1 Kopiertrockner mit Gummirollen u. Behälter, 1 russische Teemaschine aus Messing, 4 Bände Land und Meer, versch. Läufer, 1 Spülstein, 1 Waschmaschine mit Wassermotor u. dergl.

Es sind gebrauchte, aber gut erhaltene Gegenstände. f1214

Wilhelm Affenmacher,
Auktionator u. Taxat., Elbf., Bachstr. 55

Zu verkaufen

ganz oder geteilt, ein in **Remscheid-Hasten** gelegenes

größeres Anwesen

bestehend aus neuzeitl. eingericht. massivem **Einfamilien-Wohnhaus** sowie **2 Fachwerk-Wohnhäusern,** wovon sich eins zu Geschäftszwecken (Büro mit Lager oder Fabrikation) eignet. Schriftl. Angebote unter R 639 an die Filiale ds. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40, erbeten. f473

---

2 Wohnhäuser

mit freiem Lager, Nähe Hochstraße, gegen Kasse zu verkaufen. Auskunft von 9—11 Uhr Neue Friedrichstr. 6c, bei Gideon.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag den 29. Juni 1923, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich in **Barmen, Hotel Offer,** Fischertalerstraße (gegenüber dem Barmer Bankverein) folgende sehr gut erhaltene Gegenstände gegen bar: 5540a

1 2tür. echt eich. Kleiderschrank (alt), 4 Stühle mit Gobelinbezug, 1 Polstersessel mit Gobelinbezug, 1 Teppich, 1 weißen Waschtisch mit Marmorplatte, 1 weiße Nachtkonsole mit Marmorplatte, 1 gr. geschliffenen Wandspiegel zum Anschrauben, 1 Bücherregal, 1 Nußb.-Notenschrank (Rollschrank), 1 schwarz-lackierten Notenständer, 2 dreiteil. Kapok-Auflegematratzen, 1 amerik. Bettchaiselongue, 1 Nußb.-Sofatisch, 1 Paneelbrett, 1 Lederkoffer mit Zylinder.

Besichtigung eine Stunde vor der Versteigerung.

Emil Apholz,
vereidigter Taxator u. Auktionator, Barmen, Erlenstraße 3.

Brill.

2 Baugrundstücke sowie am Rande der Stadt schönes

Anwesen mit Garten

zu verk. Angeb. unt. E 3543 an Gesch.

Ich biete: Abg.-Etg.-Wohn. mit 4 groß. Zimmern in herrl. Lage Elberf., ferner

Baugrundstück über 3 Hektar

mit Waldbestand an ausgebauter Straße

im Villenviertel.

Ich suche: Einfam.-Haus mit 7 oder mehr Zimm. nebst Garten in Elberfeld oder Umgegend. Ang. u. E 3509 Gst.

Wohn- und Geschäftshäuser

in bester Lage E.d.f. u. Barmen, 1 Wohnhaus mit 500 qm Shed freiw. unt. Kömpstraße zu verk. Zu erfr. Dillenburger, E., Königstr. 19, Restauration.

---

2 Wohnhäuser,

je 14 Zimmer, in bester Lage Mettmanns Umstände h. sofort zu verk. f305 Wild. Gerresheim, Mettmann, Bahnstraße 14a.

Groß. massiv. Haus

u. Hinterhaus mit Hof u. Stallung in günstiger Lage preiswert zu verk. — Ang. E 3587 Gesch.

Haus

mit 15 Z., 2 sofort frei werd., in sehr günst. Lage unt. günst. Bedingungen zu verk. Näh. in Gst. f437

Restaurations-Gebäude

mit Saal u. Privathaus, 3 Morg. Land, im Kreise Lennep sof. zu verk. Wirtschaft, Saal und 5 Wohnräume können sofort bezog. werd. Die Gebäulichk. eignen sich auch für Fabrikation. Näh. bei

Albert Henrich,
Baugeschäft, Lennep, Barmerstraße 7. f247 Telephon 517.

Krankheitshalber

Lebensmittel-Geschäft

mit sch. 3-3.-Wohng. zu verk. oder gegen Speisezimm. zu tauschen. Angeb. unter E 3581 an Gesch.

Maschinen

Elektro-Motoren

zu günstig. Preisen liefert u. montiert W. Petsch, Elberf., Kost 13. Tel. 4104.

Elektro-Motoren,

von 0.5 bis 7.5 PS. neu u. gebraucht, ab unserem Lager oder kurzfristig lieferbar. zu äußerst günstigen Preisen. Anfragen erb.: Firma 5095a

Paul Krause,
Ind.-Krause & Kaiser, Barmen, Gewerbeschulstr. 26. Tel. 2879

---

2 PS-Einphasen-Wechselstrom motor,

gebraucht, aber gut erhalt., 1450 Umdr., mit Schalter u. Widerstand preiswert z. verk. Heinrich Eb, Barmen, Allee 24.

Drehstrom-, Wechselstrom-, Gleichstr.-Motoren

sowie **Zubehör** zu **konkurrenzl. Pr.**

Dipl.-Ing. Hesse, B.
Berlinerstraße 95.
Fernruf 85 und 86.

Spindelpressen,

Schraubstöcke, Schleifmaschine, Zahnstangenwinde, Dezimalwage, Kugellager, Fräser, Spiralbohrer, Naturstahl zu verkaufen. Angeb. u. B 2922 an Gesch. Barm., Neuerweg 57.

Fräsmaschinen.

Weisskopf-Maschinengesellsch. m. b. H.
Elberfeld, Turmhof.

Angen. Knopflochmaschine

zu verk. oder gegen Zuschneidemaschine zu vert. f328
Heinr. Schmauß, Milspe.

Rosenverschlußmasch.

neue Konservendosen zu verk. Angeb. unt. B 2923 an Geschäftsst., Neuerweg 57.

Gute, gebr. Stickmaschine zu verk. Unterdörnerstr. 78, 1 Etg., nachm. n. 5.

Schustermasch., fast neu, g. bill. Hasiel, E., Klotzbahn 30, II.

Nähmasch.,

neu u. gebr., zu billigsten Preis, abzug. Hasiel, E., Klotzb. 30, II, gegenüb. Rathaus.

Stoewer-Record-Schreibmaschinen

lief.: **Joh. Gerlach**
Vertreter 1235
W. Michulsky, Barm.
Tel. 398. — Allee 194.
Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

AEG

Schreibmaschine!

Broede, Bm., Keuerweg 5 Tel 5467. 272b
Bez. Barm. Kr. Schwelm, Hagen, Remscheid.
Kleines Modell Mk. 875000.—.

Gebr., gut erh. f187 Schreibmaschine (Contin.) in Hückeswag. (def. Geb.) zu verk. Anfr. u. H 100 an Fil. Hückeswagen.

Wasch- u. Wringmaschine

zu verk. Wilh. Piper, Elbf., Baustr. 63.

Musik-Instrumente

Flügel a368
Pianos
Harmoniums
Sprechmaschinen
gute Auswahl
preiswert.
Otto Spaethe, G. m. b. H.
Elberfeld, Herzogstr. 37

Gebrauchtes
erstklassiges
Klavier,

Friedensware, fast neu Umst. halber an Privat preiswert zu verk. Händler verbeten. Ang. u. E 2110 Gst. 5511a

---

In Laute prsw. zu verk. Müller, Elb., Mathildenstr. 2.

Mobiliar

Zu verk. gut erhalt., massiv. eich. Ladentheke m. Glasaufsatz, eine Gaskrone, fünfarmig, 2 kl. Teppiche. Elv. Bankstraße 24, I.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schreibtische, Sessel

noch sehr bill. zu verk.

Heinr. Raus,
Möbelhandlung,
Elberfeld,
Mühlenstraße 13.

Klappschrank zu vk. E., Hochstr. 79, I.

Speise-zimmer,

Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Lederstühle äußerst preiswert

A. Linnhoff
Elberfeld,
Gesundheitstr. Nr. 9. 14268

Die Güte.

Möbel

die Form, die Arbeit sind die best. Beweise unserer Leistungsfähigkeit.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen sowie
Einzel- u. Polstermöbel
kaufen Sie zu bekannt **niedrigen Preisen** nur bei b304

Reinhardt & Dickamp
Möbel
en gros en détail
Elberfeld,
Schloßbleiche 8—10.
Kipdorf 69—71.

Möbel

aller Art

Schlaf-, Speise-zimmer, Küchen
sowie
Einzelmöbel

Auf Wunsch Zahlungserleichterungen

Rolfsmeyer & Co.,
Barmen,
Rödigerstr. 12.

Möbel

aller Art, Küchen u. Schlafz., Wohnz. sow. Einzelmöb. noch bill., auch geg. Zahlungserleicht. R. Höfer, E., Rathenaustr. 20.

Möbel

Durch große rechtzeitige Einkäufe während der stillen Geschäftszeit sind wir auch heute noch in der Lage, weit unter den heutigen Tagespreisen zu verkaufen. h2

Eine Besichtigung unserer großen Ausstellung für

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

sollte jeder Reflektant vor dem anderweitigen Entschluß im eigenen Interesse vornehmen.

Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberf., Hofaue 53.

Schöne altdeutsche **Kücheneinrichtung, Herr.-Kleiderschr. a. e. Chaiselong., Ausz.- u. Küchentische** habe billig abzg. Möbelh. Walter Brinkmann, Barmen-Wichlinghaus., Herrnstraße 6. VI.

Möbel

Große Auswahl.
Speisezimmer
Herrenzimm.
Schlafzimmer
Küchen
Sofas 970
Flurgarderob.
J. Brechtmann
E., Hoffstaupp 35, 35a
Tel. 2577 u. 1610.

Speisezimmer

kompl., mit Standuhr, fast neu, unsth. geg. bar preiswert zu vk. Sonnenberg B., Heusnerstraße 18.

Küchen, Schlafzimm. Speise- u. Herrenz.

sowie Einzelmöbel i. großer Auswahl. — R. Höfer, Elbf., Rathenaustraße 22.

Wegzugsh. vollständ. **4-Z.-Einrichtung** sofort zu verkaufen. Fr. Drinhaus, Barmen, Oberdörnerstr. 67a.

Schlafzimmer,

Eiche geport., kompl., preisw. zu vk. e4270 Grammont, Möbell., Elbf., Nordstraße 52.

Schlafzimmer und Küchen

in großer Auswahl noch sehr preiswert. **Kaergel,** Wohwinkel-Bruch, Kaiserstr. 69. e604

Gr. Bett mit Matr. zu verkaufen. Freitag 9—5 Uhr. Barmen, Westkotterstr. 130, II.

2schl. Bettst. m. Matr. E., Lagerstr. 25, III.

2schl. Bettst. m. M. zu vk. Dreyling, E., Schleswigerstr. 69.

Gut erh. Kinderbett mit Matr. zu verk. E. Schulte, Elberf., Hahnerberg, Graf-Adolfstraße 98.

---

1 kl. Büfett, nußb., 1 Trum.-Spiegel, tadellos erh. zu vk. Wo, sagt Gst. f436

Clussofa u. Sessel

Chaisel. mit Decken, Madras-Dekoration, Gardinen, Stores, Teppiche u. Verbindungsstücke zu verk. Armbrust, Elberfeld, Luisenstraße 59.

---

b193 **Godin-Klub-Garnitur**

(Sofa und 2 Sessel) preiswert. **Jüdell's Möbellager,** Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.

Chaiselongue, Meyers Lexikon, Schrünchen u. Tisch, Küchenbrett usw., gebr. Herrenmantel zu verk. B., Hohensteinerstr. 17.

Prachtv., ganz neue **Chaiselongue** sof. g. bill. Hansen, Pfft., E., Luisenst. 76, p.

---

4 Mah.-Plüschstühle, hoh. Spiegel, 1 nußb. Plüschsofa, 2 dito Sessel, Oetzen, gr. ovaler Ausziehtisch, Schrank u. Waschtisch (angefst.) usw. zu v. E. Wiesenstr. 121 I.

Schöner, weißer Herd,

fast neu, für 1¾ Million wegzugsh. bis Freitag mittag zu verk. Elbf., Erbstangstr. 7, 4. Et.

Fast neuer Füllofen

preiswert zu verkf. oder gegen Sofa einzutausch. Barm., Wuppermannstr. 29. 1+

4flamm. Gasherd mit Backofen Marktana, gebr., preisw. Elb., Scheidenstr. 7.

Herd, 2 Fünföfen, Gaslampen, Einmachtöpfe

zu v. E., Trooststr. 10.

Schw. Herd zu vk. Hdl. verb. Sempell, Elb., Wiesenstr. 33.

Dauerbrenner

zu verk. — Barmen, Dickmannstr. 31.

4loch. Gaskocher, Plüschsofa zu verk. E., Moersstr. 34, III.

Gebr. 3fl. Gaskocher zu verk. Heinemann, Elb., Mirkerstr. 57.

Gr. gebr. 436d **Kinderkohlenherd** mit Nickelkessel zu v. Zu besicht. nachmitt. 5—8 Uhr. Barmen, Gmarker-Ufer 23, II.

Fahrzeuge

Motorrad,

Wanderer, 4 PS, Gänge, Leerlauf, Kick-Starter, Sozius-Sitz, Beleuchtung wie neu, zu vk. **Eickhoff & Co.,** Elb., Kimmerstr. 45.

Gut erh. Fahrrad zu verk. Barmen, Ziegelstr. 14, 2. Et.

G. erh. H.-Fahrrad zu verk. Heil. Elb., Dewoerthstr. 43.

Fast neues **Herren-Fahrrad** zu verk. Otto Berns, Elberf.-Hahnerberg, Telephon 5028.

Fahrrad,

Rennmasch. m. Umsteckn., fast neu, bill. zu verk. Elbf., Ewaldstr. 10, part.

Eine erstklass. **Dogkart** sofort zu verk. 75d Schimmel, Langerfeld, Telephon 3313.

Eleg. Kinder-Wagen, neu, Armbrecht, E., nur Wirmbold 1423a

Wh. **Kinderliegewag.** fast, Pr. 25 000. B., Kohlgartenstr. 6, I.

Starker **durchgebauter Fleischerwagen** zu verk. Krüner, Hagen, Körnerstr. 9a.

Kleidungsstücke

Gut erhaltener **Gehrock-Anzug** (Friedensware) für 900 Mille zu verk. — Barmen, Rudolfstr. Nr. 158, II, l.

Anzüge

Schlüpfer und Hosen, Damen-Garderoben in aparten Farben und Formen kaufen Sie **preiswert** mit **erleichterten Zahlungen.**

Zuckermann, Elbf.,
Robertstr. 4, II, Ecke Moritzstr.

Anzug, Paletot, **impr. Regenmantel** f. 14j. Jung. Elbf., Klusenhöhe 33, I.

T H G

Anzug-, Hosen-, Mantelstoffe.
Beste Qualität.
Sehr preiswert.
Groß- u. Kleinverkauf.
4272 **Tuch-Handels-Gesellsch. m. b. H.**
Grünstraße 1a.
Telephon 2355.

---

2 fast neue Mäntel f. Durchtragen für jg. Mädch., Sportloppe m. Gamaschenhose, Touristenstiefel (Gr. 40) Ledergamaschen zu verk. Elbf., Bremerstraße 6.

---

1 blauer fl. weißer Sleier-Anz., 2 Wasch-Blusen f. 12jährige, **2 Paar Knab.-Schuhe** Nr. 38, 1 fast neuer Anzug für mittl. Figur zu verk. Jag, Elb., Karlstr. 8, II.

Verschiedene

Rähgarn,

Obergarn, 36/4 und 40/4, schwz., 1000-m-Rollen, unt. Tagespreis abzug. Angeb. u. E 3557 an Gst.

Eisenbahnschienen

für Bauzwecke ab Lager Barmen-Beckacker lieferbar.
Weitkopf, Maschinen-Gesellschaft m. b. H., f1034 Elberfeld, — Turmhof. —

---

1 Manometer,
2 Condestöpfe,
1 Sicherheitsventil
1 3-Wegehahn, 80×350 Rim.,
1 Handschwungrad 120 Rim.,
2 einfl. Gaskocher,
2 schw. Musterkl.
m. Einf., 54×38×26, kl. Posten Messingschrot geg. and. Fabr.-Bed.: Treibriemen, Juteleäcke oder dgl. zu vertauschen, evtl. zu verk. Ang. unter E 3427 Gesch. f1077

---

5 Tonnen **Gußschrot** gegen Kasse zu verk. Ang. u. E 3537 Gst.

Firmenschild, 80×110 cm, zu vk. Elbf., Kleeblatt 1a.

Gebrauchte **Versand-Kartons,** 2—5 Kilo, unper. fehrt, verk. billigst Salam. Schuh-Ges., Barm., Mittelstr. 19.

Wirsing-, Grün-, Weiß- und Rotkohlpflanzen verk. v. Bruch, Sonnborn, Bahnhof.

Tiere

Fuchs-Stute, starker Doppelpony, 1,65 hoch, für leicht. Lieferwagen geeign., lammfromm u. gar. zugfest, nur in gute Hände zu vk. Händler höfl. verb. 5505a Schmitz, Barm.-R., grünen Baum, Telephon 2164.

Gr. Pferd zu v. Vogt, E., Wülfratherstr. 45.

Drei ostfriesische **Schaflämmer** u. ein großer **Schmiedewagen** zu verk. Näh. B., Gr. Hakenstr. 48a.

Schön., weiß. Spitz (Rüde) in g. Hände abzug. Dasf. 5 Mon. alte, rasser. **Schäferhündin** zu vk. Näh. b. P. Jäger, Ronsdorf, Erdbeerstr. 76. f586

Henne m. 11 Küken zu vk. Barmen, Karlstraße 46, Hinterh.

Glucken m. reinrass. schwz. Rheinl. Küken zu v. Fritz Trappe, Langerfeld b. Barm., Eyrenberg 29.

Möbel,

gebrauchte und ganz Einrichtungen, kauft Himmelmann, Elberf., Sandstr. 13, Telephon 1783.

Kl. Schr., Waschk. gel. Preisang. E 3020 Gst.

Gbr. Möbel i. Schlafst. u. Bettst. m. M. gel. Ang. m. Pr. E 3546 Gst.

Zu kaufen gesucht schöner, moderner **Bücherschrank,** braun, Koch, Elbf., Hubertus-Allee 9.

Gebraucht., gut erh. **Kachelofen** zu kaufen gesucht Barmen, Luisenstraße 28, II.

Hausdiener. Jüng. Hdn., 4 Mon. m. Stb., bill. Höbeler, Barm., Winklerstraße 24. †

Kaufgesuche

Suche ein b8745
Haus
zu kaufen. Näheres Heinrich Blum, Langenfeld Rheinl.

Anstreichergeschäft
mit Werkstelle und Materialien zu kauf. gesucht. Angeb. unt. F 3207 an Geschst. *

Schmiederaum
mit oder ohne Einrichtung zur f1196
Fabrikation
von Zug-Messern u. a. Werkzeugen zu kaufen oder zu miet. gesucht. Angeb. unt. E 957 an die Geschäftsstelle ds Bl.

Maschinen

Fahrrad-Hilfsmotor
zum Einbauen zu k. ges. Angeb. an W. Weise jr., Elberfeld, Klopbahn 29. *

Niederdruck-Dampfkessel
u. Heizkörper oder Rippenrohre zu k. ges. Ang. u. B 2935 Gst. B., Neuerw. 57. †

Handpressen f1218
sucht zu kauf. Fritz Reinwald, Mirke.

Klein., gebr. **Schnellbohrmaschine** evt. auch reparaturbedürftig, zu k. ges. Preisangebote erbet. u. E 3474 Geschst. *

Automaten Fassondrehbänke
zu k. ges. Angeb. u. K 638 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. f473

Abkantmaschine,
einfach oder kombin. Lochstanze, neu od. gebr., zu kaufen ges. Gebr. Mansberg, E., Bachstr. 70. f1140

1 Kompressor mit Kessel
für Spritzanlage zu kaufen ges. Ang. u. B 140 an die Gst. E. Neuerweg 57. †

Gebr. Pappschere
zu kauf. ges. Angeb. u. 513 an d. Filiale Solingen, Kaiserstraße 194. e584

Zu kaufen gesucht folgende gebrauchte, gut erh. Gegenstände:
1 Amboß,
1 Schraubstock,
60—120 mm Backenbreite,
1 Feldschmiede,
eventl. Werkzeug. Angeb. unt. E 3521 an die Gschft. b281

Gebr. gut erhaltene **Schreibmaschine** zu kaufen ges. Angebote unter E 2121 an die Gst. de788

Gebr. elektr. f1210
Hand-Zuschneide-Maschine
zu k. ges. Ang. mit Preisang. u. E 961 an die Geschäftsst.

Musik-Instrumente

Piano od. Flügel
nur von Privat sofort zu k. ges. Ang. B 2786 an Gst B., Neuerweg 57. 5439a

Gebr. **Klavier**
zu kaufen ges. Ang. u. E 3378 an Gst. *

Klavier e108
zu k. ges. Ang. mit Preis an Wagner, Schwelm, Ostenstr. 10.

Mobiliar

Kl., gebrauchtes
Bierbüfett
mit Spültasten zu kaufen ges. A. Holz, Elbf., Kölnerstr. 51. Telephon 6045. *

Stand. **Federbetten** ges. Cliesmann, Elb., Bachstr. 7. Tel. 1642. *

Möbel,
gebrauchte und ganze Einrichtungen, kauft Himmelmann, Elberf., Sandstr. 13. Telephon 1783. *

Kl. dr. **Waschk.** ges. Preisang. E 3020 Gst.

Gbr. **Möbel** i. Schlafz. u. Bettst. m. M. ges. * Ang. m. Pr. E 3466 Gst.

Zu kaufen gesucht schöner, moderner **Bücherschrank,** braun. Koch, Elbf. Hubertus-Allee 9. *

Gebraucht., gut erh. **Kachelofen** zu kaufen gesucht. Barmen, Luisenstraße 26, II. 5529a

---

Kaufe
Flechtmaschinen, Gummibandstühle,
modern und gut erhalten, und komplette Bieberei.
Angebote an **M. B., Elberfeld,** Hotel Kaiserhof.

Grundstück
für Einfamilienhaus, Nähe Barmer Anlagen, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 3539 Geschäftsst. d. Blattes. *

Wer tritt Kohlen-Geschäft gegen Vergütung ab?
Angebote unter H 273 an die Filiale dieses Blattes Elberfeld-Mirke. *

Komplett eingerichtete
Bandweberei
Anzahl der Stühle gleich, mit sämtlichem Zubehör. Bin schnell entschlossener Käufer. Vermittler verbeten. Diskretion zugesichert. Angebote unter E 3591 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Drehbank,
neu oder gebraucht, 150 bis 200 Spb., 750 bis 1000 Drehl., Leitspindel, Hobtspind., sowie **Bohrmaschine,** bis 15 mm, zu kaufen gesucht. a159
Aler Schaub, G. m. b. H., Sprockhövel

Wir kaufen
einige gebrauchte, gut erhaltene leichte
Handwebstühle.
Angebote mit Beschreibung, Gewicht und Preis an b8773
Elektro, Heiz- u. Widerstands-gesellschaft m. b. H., Neuenrade, Westf.

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Riemengänge
Nr. 40, 48, 52, 60 und Nr. 81, 97 sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter B 2875 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Warenschrank und Dezimalwage
zu kaufen gesucht. *
F. W. Wilkesmann, Barmen-Wichlingh.

Schnell-Lastwagen,
ca. 2 Tonnen, sof. zu kaufen ges. 5533a
Schwelmer Herdfabrik, H. Boecker & Co., Schwelm.

Lager- u. Restbestände
in **Klöppelspitzen** und **B. Bogen** ständig zu kaufen gesucht. Angebote unter B 2943 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Schnürriemen.
Jeden Gelegenheitsposten kauft gegen sofortige Kasse
E. Neukorn, Hamburg 11, Rödingsmarkt 35. b4947

Brillanten
— sowie —
sämtliche Juwelen
Gold-, Silber- u. Platin-Bruch
kaufe ich zur Verarbeitung
— in eigener Werkstatt —
zum höchsten Dollarstand.
Emil Röntgen, Juwelier,
Elberfeld, 32 Kipdorf 32, I. Tel. 4018.

Gold, Silber, Platin,
Uhren, Ketten, Ringe im Bruch, sowie **Zahngebisse.**
Beste Verwertung. Koulante Bedienung.
Edelmetall-Zentrale Lange,
Laden. Elb., Schönegasse 15, direkt am Alten Markt. Laden.

Achtung! Schneider!
Ich kaufe sämtliche Schneiderreste. Zahle gute Preise. *
Martmann, Elbf., Reitbahnstr. 17, part.

Hosenträgerband und Strumpfband sowie Ledergarnituren
kauft gegen sofortige Kasse *
Walter Lenz, Elberfeld,
Ewaldstraße 6. Telephon 1723.
Nur preisw. Angebote finden Berücksichtigg.

Baumwollgarne
zu kaufen gesucht. Angebote u. B 2942 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Platin in Bruch u. Gegenstände **Gold, Silber**
zur Verarbeitung in eigener Werkstätte kaufen zu höchsten Preisen
Müller & Nosser,
Goldschmiedemeister, 14254
Elberfeld, Schwanenstraße 48.

Gold-, Silber- u. Platinbruch
Brillanten, Uhren, Altertümer, Zähne u. Brennstifte kauft stets zu höchsten Tagespreisen. *
T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünstraße 29, I. Stock.

Künstliche
Zahn-Gebisse
bis ½ Million
Einz. Zähne von Mk. 10000 bis Mk. 20000.
Kein Zahn unter Mk. 10000.
Knopfzähne die Hälfte.
Kaufe auch
Brennstifte u. Kontakte
zu den höchsten Preisen.
J. Brumer, Elberfeld, Hotel Elberfelder Hof, Berlinerstr. 67, part.
Ungenierter Eingang.
Ankauf heute bis 7 Uhr u. Freitag (letzter Tag) von 9—5 Uhr. a169

Bitte ausschneiden!

Fabrikfenster,
bis 1,80 Meter hoch, 15 Stück, zu kaufen ges.
Gebrüder Fernholz, Kohlfurther Brücke.
Telephon Solingen 2538. f44

Achtung!!
Zahle die höchsten Tagespreise für:
Hauslumpen . . . 1600 M.
Schrot . . . 1000-1200 M.
Papier . . . . . 400 M.
Akten . . . . . 800 M.
Bücher . . . . . 700 M.
Metalle höchste Preise.
Jeder Posten wird abgeholt.
Frau Emil Mahner, Barmen
— Lager: Kastanienstraße. —
Wohnung: Rudolfstraße 147a. †

Kleiderschr. zu k. ges. Preisang. E 3019 Gst. *

Zeichentisch,
stehend, verstellbar, zu k. ges. Ang. an Wa.-Ka. Kesselofen u. -apparate, or. Erwad. Budde & Viefler, B. Schaafbrückenstr. 9. †

Kldschr. u. Federb. ges. Preisang. E 3380 G. *

Reelle Preise
zahlt für gebrauchte
Möbel, Federbetten
Helene Schrage,
Elbf., Wilhelmstr. 20. *

Mahagoni-Sofa, Spiegelschrank und Bertits
zu k. ges. Ang. mit Preis E 3529 Gst. *

Gut. Sofa zu k. ges. * Preisang. E 3018 Gst.

2 Bürotische, 2 Bürostühle
1 Büro-Schrank
zu kaufen gesucht. *
Bergbaus, Elb., Viehhofstr. 79.

Gebr. Schreibtisch zu k. ges. Ang. nur mit Preis E 3538 Gst. *

Gebrauchter *
Wand-Badeofen,
gut erh., zu k. ges. Ang. u. E 3584 Gst.

Gd. Sparh. Kitt. o. a. Elb., Ludwigh. 83, II. *

Fahrzeuge

Leichter
Kippwagen
zu kaufen ges. Ang. u. E 3524 an d. Gst.

Zu kaufen gesucht:
1 neu. Lieferwagen, geschlossen, 50 Ztr. Tragfähigkeit.
1 neuer Flachwagen 100 Ztr. Tragfähigk.
Abzugeben sind:
1 groß. Tuchwagen, gebraucht, 60 Zentn. Tragfähigk.
1 Flachwagen, gebraucht, 80 Zentner Tragfähigk.
1 Kastenwagen, gebraucht, 40 Zentner Tragfähigk., 1 klein. Tuchwagen, gebr. 40 Ztr. Tragfähigk. Angebote erbeten an Eisengießerei & Schlosserei A.-G., Velbert, Rhld. e538

Kleidungsstücke

Getr. Garderobe
aller Art kauft zu reellen Preisen
Rudolf Köllmann,
Elbf., Wichelmstr. 35. *
Telephon 4334.

Lastwagen,
4—5 Tonnen, zu kaufen gesucht. Angebote unter H 275 an die Filiale ds. Bl. Elberfeld-Mirke. *

Getr. Herrenanzüge
sowie Möbel all. Art kauft Koch, Elberf., Wilhelmst. 43, T. 6023 *

Kaufe gut erhaltene **Herren- u. Damen-Garderobe** *
Frau Albert Dicke, E., Gesundheitstr. 58

Gut erhaltene *
Pelz-Garnitur
(Skunks) und Nähmaschine zu k. ges. Ang. u. E 3520 Gst.

Verschiedenes

Kronenzacke,
größeres, per sofort od. bald zu liefern, des Quantum zu k. ges. Eilangeb. unter B 2946 D. Neuerw. 57. †

Perser-Teppich
ca. 3×4 Met., möglichst aus Privathand zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. E 2096 an die Geschäftsst. d. Bl. b496a

Garne
in sämtl. Nrn., gleich welche Farben, auch Reste u. Partien zu kaufen gesucht. 4790
H. Schaldajewski, Barmen, Tel. 5891.

Drilling
zu kaufen ges. Ang. u. B 2936 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Futterreste aller Art kauft G. Köllmann, E., Wilhelmstr. 35. *

---

b254

SCALA

Kipdorf 61 **ELBERFELD** Kipdorf 61

b357

Ab morgen, Freitag
gelangen **3 auserwählte Weltschlager** zur Vorführung

dah. versäume niemand die Gelegenheit, sich uns. neues Programm anzusehen. Jeder wird sich von der Güte uns. Darbietung. überzeug.

Mungos der rätselhafte Tod
Das unheimliche Schicksal des Grafen Sebastiano del Sparanza
ein abenteuerliches Detektivdrama in 6 Akten, bearbeitet von **Franz Hofer,** nach einer wahren Begebenheit aus dem Berufsleben des Meisterdetektivs **Erik Jahn Hanussen.**
Hauptdarsteller: Margitt Barnay, Theodor Loos. Hermann Picha, Olaf Storm, Erik Jahn Hanussen.

Das
Attentat in der groß. Oper
Unerhört fesselndes, modernes, amerikanisch. Drama in 6 packenden, wuchtigen Akten. Schilderungen gemütvollen Familienlebens, unendlicher Elternliebe und -Leid.

Dorothy Phillips
eine entzück. Künstlerin, der. Charm. u. schauspielerische Grösse bereits auf dem ganzen Erdball Widerhall findet. — **Wir sind stolz darauf, unserem Publikum heute wiederum ein Werk zeigen zu können, welches an Spannung, Eleganz u. Auswahl der Darsteller eine Höchstleistung, welche von sich reden macht, bezeichnet werden muß.**

Sklaven der Rache.
die Tragödie einer unglücklichen Ehe. 5 Akte voller Tragik und Spannung. Sentimentale, leidenschaftl. Menschen zerstör. das Eheglück. Hauptdarst.: Margaret. Lanner, Philipp Lothar.
Außerdem eine **amerikanische Groteske.**

Modernes Theater

WALL 25 KIPDORF 25
Elberfeld

Ein Spielplan von auserlesenem Geschmack
beginnen wir
morgen, Freitag,
mit dem neuen Kammerfilm der Decla-Bioskop-Gesellschaft, Berlin

Der Wetterwart
Ein Drama zwischen Wolken und Gletschern
in 1 Vorspiel und 6 Akten.
Regie: CARL FROELICH.
Darsteller:
Die Dame . . . . . **MADY CHRISTIANS**
Der Wetterwart . . **ALBERT STEINRÜCK**
Sein Sohn . . . . . **HANS BRAUSEWETTER**
Der Baron . . . . . **JULIUS FALKENSTEIN.**

In majestätischer Schönheit und Ruhe blicken die gigantischen Bergriesen auf den zwischen ihnen eingebetteten mondänen Winterkurort herab, in dem das ausgelassenste Leben herrscht. Hoch oben aber auf dem Höchsten der Berge wohnt der Wetterwart mit seinem Sohn, abgeschlossen von jedem Verkehr mit der Welt. Und hier spielt sich das erschütternde Drama ab, welches CARL FROELICH, einer der erfolgreichsten deutschen Filmregisseure, geschaffen hat, und welches als eines der modernsten Filmwerke des letzten Jahres anzusprechen ist.

Hierzu ebenfalls zum ersten Male der neue deutsche Millionen-Film
„Das fränkische Lied"
Schauspiel in 6 Akten von E. Frohwein.
Regie: Hubert Moest.
In den Hauptrollen sind beschäftigt:
Hedda Vernon, Ed. v. Winterstein, Joseph Reithofer, Gerda Frey, Ferry v. Farrar.

Außerdem im neuen humoristischen Teil:
Die kleinen Modellmädchen
köstliche amerikanische Posse mit neuen Typen grotesken Humors.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Am Sonntag vormittag in der Kulturfilm-Vorstellung einmalige Wiederholung:
Die Bayrischen Alpen
in Sommerschönheit
und Winterpracht.
Vortrag über die bayrischen Königsschlösser Dr. Bartmann, Düsseldorf.

„ALCO die feine Rasier-Stange" ist das Ideal des Selbst-Rasierers und des Fachmannes.

Elberfeld **U.T.** Herzogstr.

Ab Freitag

zeigen wir

3 Großfilme

die an Schönheit und Sensationsfülle :-: sich gegenseitig übertreffen. :-:

Diesesmal ist es der blitzende, charmante Filmstar

Maria Zelenka

welche als Gassenmädel fein nuanciert, in dem grandiösen Großstadt-Sitten-Roman:

Bummellotte

die Herzen der Zuschauer erobern wird.

Aus dem Inhalt: Unbedachte Schritte eines kleinen, lieben, leichtsinnigen Großstadtmädels — Aus der Stellung entlassen — Der goldene Leichtsinn — Bardame — Ein treuer Freund, aber ohne Mittel — Das uralte Spiel von Potiphars Weib und dem keuschen Josef — Auf dem Sumpfe des mondänen Lebens blüht eine seltene Blume: „Männertreue" — Doch noch dem Sumpfe der Großstadt entronnen. — **6 Akte lebenswahren Inhalts.**

Dieser feudale Sittenroman zeigt in grellem Licht wie Salon und Kaschemmen in heimlichen Bündnis stehen, Abgründe und Sümpfe, vor deren Rand die Leidenschaft zum höchsten steigt, öffnen sich. Ein fürchterlicher Zug unserer modernen Zeit spiegelt sich in grellen Farben mahnend wider.

II.

Ebenso vorzüglich ist der Großfilm:

Kavaliere!

Ein Film aus der vornehmen Gesellschaft mit kriminellem Einschlag in 5 Akten.

Er handelt von Menschen, denen Frack und Zylinder nur Mittel sind, um in die Gesellschaft einzudringen, Frauenherzen zu erobern, um den Weg zu ihrem Geld zu finden.

In der Darstellung begegnet man bekannten Bühnengrößen: **Hanni Reinwald, die zweite Henny Porten** Albert Steinrück, Ruth Weyher, Magda Simon.

III.

Abgründe der Liebe

Ein Spiel von Liebe und Haß in 6 Akten. Nach dem Roman: „Die rote Marianne".

In d. Hauptrolle die bildhübsche Künstlerin **Bella Polini,** außerdem **Robert Scholz, Josef Reithofer.**

Sonntag: Große Frühvorstellung

11—1 Uhr. Kleine Preise.

h397

Gold- und Silbersachen werden rasch u. preiswert repariert.

Trauringe,

eigene Anfertigung, tadellos, in jed. Feingehalt u. Fasson, auch bei Zugabe v. alt. Gold.

Juwelen,

Neuanfert. u. Umarbeit. nach neuest. Entwürfen

Ankauf

von Gold, Silber, Platin, Brillanten und Perlen, zur Verarbeitung in eigener Werkstätte, zu allerhöchsten Preisen. 4790

Emil Nurse, Goldschmied, Barmen

Bärendtr. 1. Ecke Berlinerstr.

Billig!

Kein Gefrierfleisch.

Nur hiesige Schlachtung.

Feinste Bratenstücke . . . Mk. 13000
Roastbeef und Filet. . . . Mk. 14000
Gebratenes, stets frisch. Pfd. Mk. 14000
Schweine- und Kalbfleisch
zu den billigsten Tagespreisen.
Freitag ab 4 Uhr: Warme Fleischwurst und Knoblauchwürstchen. 5212

Fritz Görth,

Elberfeld, 84 Hochstraße 84. Tel. 5221.

Monopol

Hofkamp 50 **Elberfeld** Hofkamp 50

Unsere

große Filmwoche,

die in ihrer einzigartigen, überraschenden Zusammenstellung des Spielplans unübertrefflich ist.

Fortsetzung

des gewaltigen

amerikanischen Episoden-Films:

Unter der roten Maske

4. TEIL:

Das geheimnisvolle Haus

Gewaltig spannende, tollkühne Sensationsleistungen zeichnen diesen Film aus in 6 Riesen-Akten.

Jeder Teil ist für sich abgeschlossen. Eine Erklärung der schon gezeigten Episoden geht voran.

Wo dieser amerikanische Sensations-Film gezeigt wurde, waren Presse u. Publikum sich einig in dem Urteil:

„Es ist etwas Fabelhaftes, selten Dagewesenes, was der Film bietet".

Aus dem Inhalt: Lucie Loff erfährt, daß ein Mann, namens Johnson, sich ein Panzergewölbe zur Aufbewahrung seines Geldes bauen läßt. Sie sagt sich, daß es mit diesem Gelde eine eigene Bewandtnis haben muß, und richtig, der „Geheimbund" bringt in Erfahrung, daß Johnson ein früherer Mädchenhändler ist u.s.w.

2.

Hierzu der Aufsehen erregende, hochinteressante

Zirkus- u. Sensations-Film.

Die Dressuren der Tiere sind aufgeführt worden von **Chester Piel.**

Die Küsse der Ira Toscari

in 5 Riesen-Akten.

3.

Der bekannte Roman des Berliner Tageblatts

Marquis del Bolibar

von Leo Perutz für den Film

Gipfel der Macht

Ein gewaltiger Großfilm in 5 Akten. Ein Geschehen in stürmischer Zeit.

Sonntag

gelangt das

vollständige Programm

zur Vorführung.

h261

Alt-Heidelberg

6 Akte nach dem gleichnamigen Schauspiel von Wilhelm Meyer-Förster.

mit

Gesangsvorträgen v. Solisten-Quartett „Rheingold", hierzu eigens komponierte Musik von Marc Roland,

beginnt **morgen** im

Union-Theater Barmen

Tieferstr. 4—8, direkt an der Rathausbrücke, Teleph. 4158

Wochentags: 4,20 6,40 9,00 Sonntags: 4,00 6,00 8,20

Rosenhof-Elberfeld

Das große Kabarett-Programm. 1851

Central-Theater, Barmen.

Nur noch wenige Tage, 7½ Uhr abds.

Schwalbenhochzeit.

In Vorbereitung: Frühlingslust v. J. Strauß. 2438b

Freie Volksbühne

des Wuppertals.

Hauptversammlung

Freitag, 23. Juni, abends 7½ Uhr, bei Seydlich, Barmen, Alter 31.

Neuanmeldungen in Barmen, Buchhandlg. Freie Presse, Ref. Kirchstr., in Elberfeld, Verkehrsverein. 5534a

---

h3 38

Kammer-Lichtspiele

Elberfeld, Schwanenstr. 26

Ab Freitag bis einschl. Montag.

18 Akte. 18 Akte.

Großes Sensations- u. Abenteuerleben Luciano Albertini.

Der König der Sensationen in seinem besten Filmwerk:

Die Heimkehr des Odysseus.

Ein tollkühnes Abenteuer in 6 Riesen-Akten.

Sämtliche Sensationen sind von Albertini nach eigenen Ideen in Wirklichkeit ausgeführt. Die Leistungen des Kraftmenschen Albertini sind erstaunlich. Handlung und Aufbau des Filmes spannend und sensationell.

II. Schlager.

Ein gewaltiges Filmwerk.

In den Hauptrollen:

Eva May . . . Eugen Klöpfer Ferdinand von Alten.

Der Graf von Charolais.

Ein einzig schönes Liebesdrama, umrankt von einer Kette unvergleichlich spannender u. wuchtiger Szenen in 6 pompösen Riesenakten.

III. Schlager.

Goldwyn Distr. Corp. Amerika. Ursprungsfirma:

Des einen Leid ist des anderen Freud....

Spannender Abenteurerfilm in 6 Akten.

In der Hauptrolle: **Betty Compson**

Kleiderstoffe!

Rockstreifen, Dirndlstoffe, Nessel, Voile, Chiffon, Perkal, Handtücher usw.

meterweise, sehr preiswert.

Ft. H. Hoeing, Elberfeld, Kampstr. 10, I.

Thalia-Theater. Sakspiel Peter Prang. Heute u. morg., ab 7½ Uhr: **Die Flimmerkiste.** 1385

Bavaria-Variété Nur noch 3 Tage! **van Veldens großes Rollschuhballett;** Carl Bernhard; Uhr: **Lajos Rigo** u. weit. Attrakt. b67

Kultur-Film Vorstellungen im Modernen Theaters Elberfeld

Wissenschaftliche Leitung Studienrat Dr. REIN, Leiter der Städt. Naturwiss. Hauptstelle für Rheinland und Westfalen. Unter Mitwirkung der Städt. Bildstelle Elberfeld, H. Fehl

Am kommenden Sonntag den 1. Juli, vorm. 11 Uhr, einmalige Wiederholung:

Oberbayern in Sommerschönheit und Winterpracht.

Farbenfrohe Aufnahm. d. kunstreich. bayrisch. Königsschlösser im sommerlich-grünen Herrgwald, märchenhaft schöne Bilder von der winterlich weißen Welt von Garmisch und der Partnerklamm, vom Eib- und Rissersee, vom Wendelstein und der Zugspitze.

Im ersten Teil spricht Herr **Dr. Bartmann** (Düsseldorf) über

die bayr. Königsschlösser.

Musik: Orchester des Modernen Theaters.

Musikfolge u. a.:

Norwegische Rapsodie Nr. 3 . . v. Svendsen
Schottische Ouvertüre „Im Hochland" . . . . . v. Niels-Gade
u. a. m.

Jugendliche haben Zutritt.

Preise der Plätze: 2000.—, 3000.—, 4000.—.
Für Vorzugsberechtigte: 1500.—, 2500.—, 3500.—.
Vorverkauf ab Freitag an unserer Kasse.

h254

Ia Doppelt gekochtes Leinöl

gar rein, per Lit. **34000**

Ia Lithopone-Mischöl per Liter 14500
Ia Bleiweiß i. Oel, gar. rein, Synd.-Ware, p. Pfd. 14000
Ia Lithopone Rots., p. Pfd. 4500
Ia Oel-Weiß für innen und außen, p. Pfd. 9000
Ia Terpentin-Ersatz beste Qualität, per Pfd. 5000

Ia Lederleim per Pfd. 13500

Ia Bek.-Lack hauchfrei, per Pfd. 18000
Ia Fußbodenlack per Pfd. 18000
Ia Emaille-Weißlack f. innen u. außen, p. Pfd. 28000

Ia Fußbod.-Oelfarb. streichfertig, p. Pfund 12000

Ia Bernsteinlackfarbe ½ Pfd.-Dose 2000, 28000

Karl Heinz

ELBERFELD

Hochstr. 97, Tel. 3595.

h196

Der Großfürst im Exil.

Roman von Marg. von Oertzen-Fünfgeld.

7] (Nachdruck verboten.)

Ussopoff taumelte leicht und ließ Aglaja dicht neben Sorontjeff aus seinen Armen.

Sie haschte mit fliegendem Atem nach des Fürsten Hand.

Der aber musterte den wie berauscht taumelnden Mann mit vernichtenden Blicken.

„Ich werde mir die Ehre geben, Sie morgen vormittag aufzusuchen, Herr Graf Ussopoff. Wir werden den Termin der Hochzeit festsetzen. — Aglaja Dmitrievna, ich bitte um die Erlaubnis, Sie zu Ihrem Wagen führen zu dürfen."

„Vergessen Sie nicht die Zugluft, Maurice Pawlowitsch", spottete der Graf mit ernstem Gesicht, „sonst werden Sie leider genötigt sein, das Bett zu hüten, anstatt von Hochzeitsterminen zu reden. — Aber wo ist Nanette Pietrowna?"

Er lief, sie zu suchen.

Sorontjeff drückte hastig Aglajas Hand: „Mein armes, armes Kind."

Da senkte sie tief das Haupt und fühlte, wie er ihr langsam und zärtlich über das Haar strich.

Seit ihre Mutter tot war, hatte dies niemand mehr getan.

Und immer tiefer neigte sich ihr blasses Gesicht, bis es an seiner Brust ruhte.

Ihnen zu Häupten spannte die Mondnacht des Sommers von Montreux ihren funkelnden Sternenbogen. Aus den Tiefen schlafender Gärten trug ein warmer Südwind Düfte über Düfte. Die großen Kandelaber über der Einfahrt brannten düster wie Grabesfackeln hinter geschwärzten Scheiben.

Ussopoff brachte Nanette Pietrowna angeschleppt, die des Guten ein wenig zuviel getan hatte und noch nachträglich über diesen ausgezeichneten Witz, über diese Eugenie, in Lachkrämpfe verfallen war. Jetzt freilich lachte sie nicht mehr; sie fürchtete sich.

Ussopoff schleuderte sie mehr in den Wagen, als daß er ihr hineinhalf, und zischte ihr zu: „Benehmen Sie sich nicht so albern!"

Er betrachtete das schweigende Brautpaar mit mißtrauischen Blicken.

Sorontjeff sah dem Wagen nach, lange, lange, bis die Nacht ihn verschlang.

Schon wehte Morgenluft vom See her, ein Schauer kroch über seine Glieder.

Nun ja, wenn man sich verweichlicht von Jugend an!

Dies elende Ringen mit dem bißchen Leben.

Irgendwo wartete sein Diener mit dem Rollstuhl.

Sorontjeff schickte ihn mit einer Handbewegung fort und ging zu Fuß nach Hause.

Drittes Kapitel.

Im gemeinschaftlichen Salon ihrer Etage angelangt, entlud Alexis Zorn sich über Nanette.

„Schämen Sie sich! Gehen Sie sofort zu Bett! Sie werden überhaupt nun hier überflüssig, wenn Aglaja Dmitriewna heiratet."

Nanette weinte laut auf.

„Ich arme alte Person, was soll ich anfangen!"

„Beruhigen Sie sich doch, Tante Nanette", tröstete Aglaja, ihr über die Wangen streichend, „ich bin reich genug, mir Ueberflüssiges zu gestatten. Aber gehen Sie wirklich zu Bett, tun Sie's, und vergessen Sie nicht, sich auszukleiden."

Nanette warf noch einen trostlosen Blick in die Runde, raffte ihren wattierten Radmantel auf und verschwand.

Aglaja lächelte.

„Sie können noch lachen", sagte Alexei mit fliegender Brust, „nachdem Sie mich zum Gespött gemacht, nachdem Sie mich getroffen in meinem Stolz, meiner Liebe, meiner Seele! Haben Sie denn kein Herz im Leibe?"

„Ich weiß nicht, was Sie von mir begehren, Alexei Milanowitsch", erwiderte Aglaja ohne Leidenschaft. „Sie stellten mich vor die Alternative, zwischen zwei Männern zu wählen, und ich habe gewählt. Zuerst, ich gestehe es ein, blindlings und aus Verzweiflung, später, nachdem ich den anderen kennengelernt, aus Ueberzeugung."

„So lieben Sie ihn!" schrie Alexei außer sich.

Aglaja ergriff einen der silbernen Kronleuchter, die auf dem Tische standen, und näherte sich der Tür.

„Zu dieser vorgerückten Stunde sind mir Auseinandersetzungen im Tete-a-Tete unsympathisch. Gute Nacht."

Er sprang vor und versperrte ihr den Weg.

„Darüber habe ich zu entscheiden!" Ich bin immer noch Ihr Vormund! Also gut, heiraten Sie Ihren kränklichen Engel, messen Sie ihn jeden Abend nach und kochen Sie ihm seine Grütze; die Stunde wird auch für Sie kommen, — wo Sie all die Qualen erleiden, die mich heute zerfleischen. Das ist mein Glückwunsch zu Ihrer Verlobung, Lalja, möchten Sie dessen noch oft gedenken."

Er stürzte aus dem Zimmer. Aglaja zuckte die Achseln und griff nach dem Buche.

Langsam zog sie die Schildpattnadeln aus ihrem braunen Haar, bis es sie weit wie ein Mantel umhüllte.

Der Morgen graute über dem See und nahm dem Lichtschein in dem stillen Gemach seine Kraft.

Aglaja schlug das Buch auf: Gedichte von Lermontoff.

Ein wüster Lärm schreckte sie aus dem Traumzustand, in den sie nach und nach versunken war, während die ganze Melancholie der Lermontoffschen Verse sie in einen weichen, dunklen Nebel hüllte.

Das Klirren von zerbrochenem Glas, unterdrücktes Schimpfen in russischer Sprache, Poltern, Stampfen, leises Jammern und Wehklagen; Lalja kannte diese ganze Skala, und es war gut, daß niemand weiter auf dieser Etage wohnte.

Sie warf ihr Buch hin, löschte das Licht und eilte auf den Flur.

Wie eine indische Gottheit, prachtvoll und furchtbar, in einem goldüberladenen Gewande, das von Seide starrte, ragte der kolossale Körper Alexeis in die Schatten der nächtigen Diele. Das Gewand war ein Schlafrock, aber dies Kleidungsstück umgürtete den Mann geradezu mit Majestät.

Am Boden wälzte sich das Ungetüm, Onkel Alexeis kleiner lettischer Diener von unbestimmbarem Alter, aber von höchstens zwanzig Jahren. Sein Ohr blutete; seine gelbe Backe war geschwollen, der Wandspiegel hinter ihm zerschellt, denn Alexeis dreiarmiger Leuchter war als Wurfgeschoß in die Ecke gefahren, außer dem Spiegel noch einen Spucknapf zertrümmernd.

Aglaja betrachtete dies Bild mit unsäglichem Widerwillen.

Murko, zusammengekauert wie ein Affe, hörte auf zu schreien und verwandte kein Auge von ihr.

Da streifte sie langsam einen ihrer Reife von getriebenem kaukasischen Silber vom Arm und reichte ihn lächelnd dem Jungen.

„Nimm doch, nimm, und morgen soll Nanette Pietrowna dir eine Apfelsine geben."

Es war komisch, wie das Geschöpf, das in einer Art Livree steckte, die mit einer Affenjacke große Aehnlichkeit hatte, das Geschenk wie eine Beute an seine Brust drückte, wie es mit einem Fuß auskratzte, die Arme kreuzte und schließlich in gebückter Haltung Reißaus nahm.

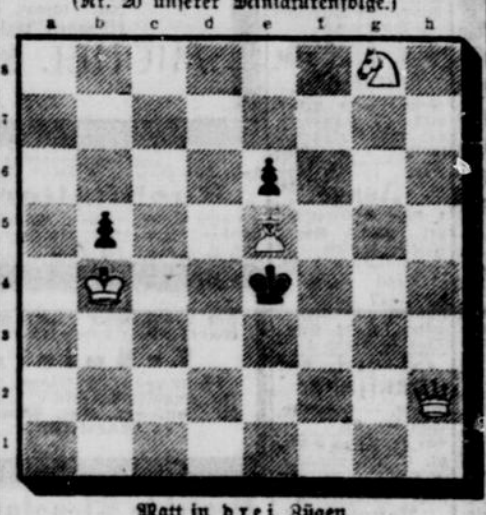
(Fortsetzung folgt.)

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 657.

Einem Hauptspiel von entzückender Feinheit fügen sich zwei Varianten an, die ebenfalls wahre Kabinettstückchen veranschaulichen.

Aufgabe Nr. 358.

(Nr. 20 unserer Miniaturenfolge.)



Matt in drei Zügen.

Ein Selbstmatt-Intermezzo.

Es sind uns gewisse Verlautbarungen über das Selbstmatt zu Gesicht gekommen, die, wenn sie unwidersprochen bleiben, geeignet erscheinen, im Hirne eines unsicheren Kantonisten unter den neugewonnenen Selbstmattfreunden Verwirrung anzurichten. Da auch die im „Gen.-Anz." zurzeit veröffentlichte Weydingsche Selbstmatt-Studie dem Zwecke zu dienen berufen ist, das Feuer der Liebe zum Selbstmatt in solchen Schächerherzen zu entfachen, denen diese Problemart bislang ein Buch mit sieben Siegeln geblieben ist, halten wir es für angezeigt, uns damit etwas näher zu beschäftigen.

Der Kreis der Selbstmattfreunde soll nur ganz gering sein. Nun — selbst einmal zugegeben, daß dies zutrifft: was beweist es für die Sache? Weydings verdienstvolle Arbeit setzt sich doch eben für seine dringend nötige Verbreiterung lebhaft ein, damit alle diese Leutchen fürderhin, wenn vom Selbstmatt die Rede ist, nicht länger wie der Blinde von der Farbe zu reden brauchen. Selbst unsere Fachzeitungen widmen dem Selbstmatt nur wenig Aufmerksamkeit. Wahr ist, daß sich in ihnen die Pflege des Selbstmatts seit Jahrzehnten dauernd erhalten hat, selbstverständlich nicht in dem Umfange, wie sich die Pflege des direkten Matts in ihren Spalten auswirkt. Nannefortbs bekannter Schachkalender brachte sogar verschiedentlich längere Abhandlungen darüber in Form von Monographien, auch haben zu allen Zeiten und unter allen Zonen illustre Geister auf dem Schachgebiet ihm ihre eifrigste Aufmerksamkeit, sowohl als Verfertiger wie auch als Löser von Selbstmattaufgaben, zugewandt.

Zu diesen ausgesprochenen Selbstmattliebhabern zählte beispielsweise auch der namhafte Problemkenner, -dichter und -löser Otto Wülfing in Elberfeld (um 1860), der namentlich im Lösen der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts besonders beliebten vielzügigen Selbstmatts (sogenannten Mammutproblemen) eine unvergleichliche Meisterschaft bekundete. So hatte einst ein solch vielzügiges Selbstmatt amerikanischen Ursprungs, das in der ganzen Schachwelt angestaunt wurde und nach des Verfassers Absicht erst in 65 Zügen bewältigt werden sollte, von dem begeisterten Selbstmattfreunde Magistratsrat Max Bezzel in Ansbach eine Abkürzung auf 55 Züge erfahren, was Wülfing reizte, den Versuch zu machen, es in einer noch geringeren Zügezahl zur Strecke zu bringen. Eines schönen Tages nun schrieb die damals berühmteste Schachspalte Welt in der „Leipziger Illustrierten Zeitung": „Wir erhielten zu dem berühmten Selbstmatt des Amerikaners Z. eine Einsendung von Otto Wülfing in Elberfeld mit einem nur 42zügigen Lösungsverlauf und dachten zunächst darüber höchst mitleidig: Und was bislang kein Verstand der Verständigsten sah, das will ein Elberfelder sogar schon in 42 Zügen erreichen?! Nach näherer Prüfung des Wülfingschen Eingesandts rufen wir nun aber begeistert aus: Zehn Dukaten demjenigen, der wie der Elberfelder Otto Wülfing die Aufgabe schon in 42 Zügen zu lösen vermag!"

Und schließlich: Schachaufgaben, auch die direkten Matts, sind Schachrätsel, und niemand wird zum Beispiel behaupten wollen, daß die direkten Mattaufgaben etwa besonders wertvolle Fingerzeige für die lebende Partie an die Hand zu geben vermöchten. Leuchtet man aber die Rätselecke in irgendeiner Zeitung oder Zeitschrift ab, so wird man finden, daß sich dort Rätsel der allerverschiedensten Gattung und Arten ein Stelldichein geben, und keiner nimmt Anstoß daran, daß dieser Tummelplatz nicht ausschließlich von der ältesten Spezies der Silbenrätsel aufgefüllt ist. Und dem Selbstmatt sollte man allen Ernstes die nämliche Daseinsberechtigung versagen wollen? Das könnten doch höchstens denkfaule Naturen tun, die den für das Selbstmatt erforderlichen Scharfsinn nicht aufzubringen vermögen und obendrein vergessen, daß jedes Genre gut ist — nur nicht das langweilige. Fort also auch mit dieser Verlegenheitsberufung auf die „Oeffentliche Meinung", welches unfaßbare Ding doch nur eine wächserne Nase trägt, die sich jeder nach Belieben zurechtdrehen kann, wie es ihm gerade in seinen Kram paßt, und die Bahn frei für unseren Edelanarchisten unter den Schachaufgaben!

A. K.

Ihr Mund wird hübsch, erstklass. gesund, gekräftigt durch Chlorodont-Zahnpaste. Tube 1 Mk. Ueberall erhältlich. Verlangen Sie ausdrücklich Chlorodont. Vorsicht vor Nachahmungen!

Kaufgesuche

Suche lfd. größere Posten **Schnürriemen,** gegen Kasse zu kaufen. Angebote unter E 3518 an Geschst.

Hosenträger, Hosentr.-Band, Strumpfband, Leder-Garnituren kaufen geg. sof. Kasse Karl Grimm & Co., Barm., Wuchenst 41. Telephon 5485.

Barmer Bogen gegen sofort. Kasse zu kaufen ges. Bemusterte Anstellung u. B 2941 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Säcke kauft Frost, Sackhandlung, Elberfeld, Bachstraße 29a, 1.— Telephon 2254.

Telephon zu kaufen ges. Ang. u. E 3534 an Gst.

Ich zahle für 30000 per Kilo ungerammtes 480b

Damen-Haar Ew. vom Haar, Bm., Berlinerstr. 132

Zinnsachen. auch zerbrochene, zahle à Kilo 30- bis 60 000 Mark; auch kaufe ich sonstige altertümliche Sachen zu hohen Preisen. † Degenherdt, Barmen, Gräfer. 49.

Altmessing und Zink kaufen als Selbstverbrauch, Gebr. Dörrenhaus, Metallgießerei, Elberfeld, 14221 Alsenstraße 23a, Tel. 4690 u. 6696.

Tiere

Scharfer, mannfester f1200 **Boxer,** bis 2 Jahre alt, zu kaufen oder gegen Jungh., reinrass., geld mit schwarzer Maske 8 Mon. alt, zu tauschen gesucht. Wüster, Elb. Holzerstraße Nr. 34.

Rassehunde kl. Lange. E. Karlst. 25b. T. 2319

Größerer, scharfer **Wachhund** ges. Fr. Hagedorn, Barmen-R., Höhenstraße 52. 5522a

Kaninchen, nicht unter 3 bis 4 Pfund, stets zu kaufen gesucht z. Preise von ca. 9000 Mark pro Pfund f1216 Lebendgewicht. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberf. Pförtner 1.

Vermietungen

Tausch. Hochherrschaftl. Etg., Barmen, 9 Z., Gas, Elektr., Heizung, gegen eine kleinere Wohng. in Elbf. od. Barmen zu tauschen. Ang. E 3603 Gst.

Gesucht: 5 Z. adq., 2 Mans., m. Gart., freigel., möbl. Eing. od. Zweifam.-H. Geboten: Adq. Etg., 5—7 Z., mit Zubehör in d. Nordst. Eventl. Hauswerk. Angeb. unt. E 3460 an die Geschst.

5 schöne Zimmer mit Gart. u. Bleiche im Zentr. d. Stadt geg. 3 od. 4 Z. zu tauschen ges. Ang. u. E 3510 an Gst.

Herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern in Unterbarmen gegen Instandsetzungsaufschuß zu vermieten. — Anfragen unter B 151 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 5321a

Wohnungstausch! Wir bieten: Ladenlokal mit Hinterzimmer in Unterbarmen, Talsohle, für alle Zwecke passend. Wir suchen: 2—3 Zimmer-Wohnung in Elberfeld. Angeb. unt. E 3583 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tauschgesuch! Biete: 5 Zimmer und Speicherzimmer, 1. Etage, an der Hauptstraße Barmens, im tadellosen Zustande, Gas und Elektrisch. 5535a Suche: 7—8 Räume oder Einfamilienhaus in Barmen. Angebote unter B 154 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Achtung! Achtung! An der Hauptstraße Barmens **prachtv. Etage, 5 Zimmer,** Diele, Badezimmer u. 2 Mansarden, fließendes Wasser in Küche und Schlafzimmer, nichts anzulegen, evtl. auch mit Büro und Lagerräumen, für spätestens 1. Oktober zu vermieten. Bedingung: Kapital von 2—300 Millionen geg. gute Sicherheiten und angemessene Zinsen, auf höchstens 2 Jahre. Ang. u. B 144 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. 5497a

Wohnungstausch! 6 große, schöne Zimmer, 1 Küche und 4 Mansarden, im Mittelpunkt der Stadt, gegen eine 8- bis 9-Z.-Wohnung ohne Heizung in der Nähe Brill oder obere Königstraße gesucht. Anzebote unter E 3590 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungstausch! Biete in Solingen **3-Zimmer-Wohnung,** Suche in Elberfeld **3- od. 4-Zimmer-Wohng.** Angeb. unt. E N 8558 an Ala-Haasenstein & Vogler, Elberfeld, Mortanst. 34 a169

4 Büroräume, Königstraße (Nähe Sophienstr.) Telefon, Elektrisch, Gas, gegen 5—6 Zimmer-Wohnung zu tauschen. — Angebote unt. E 3585 an die Geschäftsst. d. Bl.

Wohnungstausch. Köln—Schwelm. Geb. wird eine 4-Z.-Wohn. m. Küche u. Mans. im Mittelp. Kölns ges. gleiche Wohn. in Schwelm. Ang. u. B 2862 an Gst. B., Neuerw. 57.

Mietgesuche

Kl. Ladenlokal mit od. ohne Wohn. zu mieten ges. Ang. u. E 3457 an Gst.

In Elberfeld, mögl. Nähe Hauptbahnhof, **3 od. 4 Zimm.** die sich für Bürozwecke eignen, vorübergehend zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 2093 an die Geschäftsst. d. Bl. d5768

Wer überläßt kl., kinderl. Ehep. ruhig. **2-Zimm.-Wohnung,** Nähe U.-Barm. geg. d. Vergütung? Ang. u. B 2962 an Gst. Barm., Neuerweg 57

Wer rat. kinderlos. Ehep. (Bankd.) eine 2—4-Z.-Wohnung in Barmen-Elberf. od. Ronsdorf gegen d. zeitgem. Vergütg. ? Ang. u. B 2944 an Gst. B., Neuerw. 57.

Wer rationiert jungem Brautpaar **2 od. 3 Zimmer** in besserem Hause oder tauscht geg. ein Zimmer? Gas und Wasser vorh. Umzugskosten werden geleistet. Angeb. unt. E 3455 an Gst.

Solinger Fabrikant sucht **1 Zimmer** zum Fertigmachen v. Paketen für einige Stunden in d. Woche. Ang. u. E 3589 Gst.

Lagerraum, trocken, parterre gelegen, ca. 80—100 qm groß, für Versandzwecke in Elberfeld zu mieten ges. Angebote an Papierwerk Breuer, Vohwinkel. G. m. b. H. e338

Gr. Ladenlokal, evtl. Lagerräume, gegen Abstand, Beteiligung oder dergl. für Möbelhaus gesucht. Angebote unter KE 7720 an Rud. Mosse, Köln. a72

Büroräume ca. 25 qm-Mtr. od. mehr, mögl. Bart., in Elberf. zu mieten ges. Wirtsch.-Räume, welche sich hierzu eign., komm. auch in Frage. Zeitgemäße Miete etc. wird gez. Verm. erb. Prov. Angebote unter F 3476 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

1 Büroraum mit Telephonanschluß sofort zu mieten gesucht. a72 Arth. Brockhoff, Düsseldorf 275.

1 oder 2 Räume für gewerbl. Zwecke (mögl. nicht Erdgeschoß) gegen zeitgemäße Entschädigung e168 **zu mieten gesucht.** Nähere Angaben unter E 2119 an die Geschäftsst. ds. Blattes.

Gewerblicher Raum für Schlosserei **zu mieten oder zu kaufen gesucht.** Angeb. u. E 3556 an d. Geschäft. f1140

Zwei bis drei 5539a **Bureau-Räume** gegen zeitgemäße Vergütung. Angebote unter B 156 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Flüchtlingsfamilie, die am Montag den 2. Juli mit Genehmigung des Wohnungsamtes die Wohnung räumen muß, trotz vorhergehender Eintragung seit 1¼ Jahr, sucht anderweitiges Unterkommen gegen hohe Miete. Näheres bei Dir. Heimann, Barmen, Südstraße 21. Fernsprecher 1066.

Lager mit Hof. Lagerraum von 200—300 qm, mit gröss. Hof und guter Einfahrt sofort zu mieten gesucht. Angebote unter B 2951 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Ja. Ehepaar, dring. o. Wohn., Amt vorgemerkt, sucht im Stadtbezirk Elberfeld **3 od. 4 Zimmer** gegen zeitgemäße Miete in besserem Hause. Ang. unter E 3514 an die Geschst. erb.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Möbl. Zimmer m. g. v. P. an 2 Herren z. 1. 7. zu vm. Näh. in der Geschst. f438

Barmen:

Möbliertes Zimmer mit voll. Pension in gut. Hause a. Herrn zu vm. Ang. B 2953 Gst. B., Neuerw. 57.

Gesuche

1 od. 2 möbl. Z. gef., mögl. im Zentr. Ang. E 3548 Gst.

Wir suchen für tätigen Angestellten zum 1. 7. **2 gut möbl. Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) gegen zeitentsprechende Vergütg. **Hermann Wülfing, A.-G., Vohwinkel.** e328

Berufstätige Dame sucht **möbliertes Zimmer** eventl. Wohn- und Schlafzimmer, in Elberfeld od. Barmen. Angebote unt. E 3558 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ausgewiesen! Wer überläßt ruhig., kinderl. Ehepaar ein möbl. Zimmer gegen gute Bezahlung? Angeb. unter E 3512 an die Gst.

Frl. f. einf. möbl. Z. Ang. E 3552 Geschst.

Möbliertes Zimmer o. Pension, mögl. i. Westen, der Stadt, per sof. von alleinst. Herrn ges. Ang. u. E 963 an Gst. f1215

Kaufmann sucht **gut möbl. Zimmer** in g. Hause, mögl. Nähe Nord.-Brücke, für sofort. Wäsche k. gestellt werden. Angebote u. B 2945 an Gst. B., Neuerw. 57.

Jung. kaufm. Angestellter sucht p. bald möbl. Zimmer. Ang. E 3440 Gesch.

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Arch. 2., Arrenbergerstr. 45, Tel. 4273. f1208

Suche zum 1. Juli o. Okt. einf. 5526a **möbliertes Zimmer** f. einen meiner Angestellten. Angeb. an Direktion Hotel Schützenhaus, Barm.

Suche per 1. Juli f. meinen engagierten Herrn sauberes **möbliertes Zimmer** (mögl. mit Pension) Kaiser-Drogerie A. Grimm, Elb., Kaiserstraße 10. f1212

Suche für mein Badenfräulein Schlafstelle. Angebote an Mineralbad Sell, Elbf., Hochstr. 91.

Rud., j. Mann sucht zum 1. Juli, evtl. später, in mir. best. Hause ein w949 **gut möbl. Zimmer.** Ang. u. E 3546 Gst.

Fräul. möbl. Z. u. Schlafst. i. Mittelp. Ang. R 774 B., Opladerstr. 28

Offene Stellen

Junger Mann oder Fräulein für das Kontor ein. Bäckerei per sofort gesucht. Kenntnisse in Stenographie u. Maschinenschreiben erforderlich. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüche erbeten unt. E 3511 an die Geschäftsst. f1209

Exportfachmann aus der Werkzeugbranche, der gute persönliche Beziehungen zum Balkan und den Randstaaten unterhält, findet aussichtsreiche Stelle als Reisender in einem Elberfelder Exportunternehmen. Wirklich tüchtige Kräfte, die den Nachweis ihrer Befähigung, verbunden mit langjähriger Praxis zu erbringen vermögen, werden um Einreichung ihrer Bewerbung unter E 955 an die Geschäftsstelle dieses Blattes gebeten. f1194

Kohlen-Großhandlung in Barmen sucht zum baldigen Eintritt einen durchaus **kaufm. gebildeten Herrn** nicht unter 30 Jahren, der befähigt ist die kaufmännische Leitung in Vertretung des Chefs als Vertrauensposten zu übernehmen. Nur Bewerber, die eine vollkommen selbständige Leitung nachweisen können, kommen in Frage. Angebote u. E 2123 an die Geschst. ds. Bl. erbeten.

Mit den Effekten- und Devisenverkehr vertraute sowie sonstige, im Bankverkehr bewandtete **Beamte bezw. Beamtinnen** zum mögl. baldigen Eintritt gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen gutes Gehalt. Schriftl. Angeb. unt. 6133 an die Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen.

Wir suchen für unsere
Schaufenster-Dekoration
einen tüchtigen und flotten
Dekorateur
für **Fantasie-** u. **Stapelfenster.**
Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an
Warenhaus b8781
Theodor Althoff, Essen.

Tüchtiger junger Herr oder junge Dame
welche mit allen vorkommenden Buchhaltungsarbeiten vertraut sind, flott Maschine schreiben und kleinere Korrespondenzen selbständig erledigen können, per bald in gute Position von Barmer Großbetriebsgeschäft gesucht. Angebote mit Angabe des Alters und Beifügung von Zeugnisabschriften unter B 149 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5509a

Kontorist
für den **Wuppertaler Bezirk** geg. Provision ob. feste Anstellung von Großhdlg. für sof. oder 1. Oktober a. c. ges. Diskretion zugesich. Angeb. u. B 2948 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Steindruck-Maschinenmeister,
nur wirklich tüchtige und erfahrene Kraft, bei entsprechender Bezahlung. 5509a
Barmen, Siegesstraße 24.

Zeichner (in)
(Kunstgewerblich), 2460
der nach kurzen Angaben Organisationspläne, Maschinenzeichnungen u. Entwürfe für Innenarchitektur selbständig bearbeiten kann, für dauernde Stellung gesucht. Schr. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sind zu richten an: **Deutsche Wirtschafts-, Organisations- und Revisions-G. m. b. H., „Worga", B., Wierkurhaus.**

Jüngerer f44
Bautechniker
für sämtliche vorkommenden Arbeiten für Büro eines größeren Baugeschäftes per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnis-Abschriften unter E 2104 an die Geschäftsst.

Modellschreiner
zur **Anfertigung eines gesetzl. geschützten Spiel-Apparates gesucht.** Angebote unt. E 3535 an die Geschäftsst. d. Bl.

Allererste Fachleute für meine
Bronze-Gießerei
gesucht. **Max Vasen, Elberfeld,** Büro: Hofaue 89, Hinterhaus. f1161

Einsteller
für Präzisions-Massenartikel gesucht. Es kommen nur solche Einsteller in Frage, die nachweislich automatische Fräsmaschinen, Revolver- und Schraubenbänke eingestellt haben. 5531a
Bowert & Co., Barmen, Karolinenstr.

Zuverlässigen, selbständigen
Kraftwagenführer,
mit allen vorkommenden Reparaturen vertraut, stellt sofort ein e37a
Dampfziegelei Zippmann
Wermelskirchen, Bez. Köln.

Nach Hagen i. W.
Chauffeur,
sicherer Fahrer (Personenwagen), für Geschäftshaus gesucht. Derselbe muß in seiner freien Zeit Lagerarbeiten mit verrichten. Angebote mit Zeugnisabschriften usw. an
M. Bachrach, Hagen i. W. e339

Wir suchen z. baldigen Eintritt in Dauerstellung gutbezahlt.
Zuschneider, Bügler, Maschinennäher (in).
Rhein. Herren-Konfektionsfabrik, Duisburg-Meiderich,
Augustastraße 7.

Für Müller- und Bäckerei wird ein anstelliger b8782
Bäckergeselle
sowie ein **Lehrling** ges. Alb. König, Klickhaus b. Wipperfürth

Packer,
16—17 Jahre, möbl. aus der Papierbrch., suche Otto Langbein jr., Elberfeld, Mühlenstraße 5a.

Junger Mann,
der schon in d. Landwirtschaft tätig war, gesucht. b8778
Rittergut Haus Düssel
Dornap,
Kreis Mettmann.

Suche sofort selbst.
Ackergehilfen.
Gehalt nach Uebereink. B. Honsberg, Landwirt, Radevormwald. b8784

Kräft., 15—16jährig. **Junge** f247
f. Landwirtschaft ges. Ewald Kugel, Friedlingshausen bei Dahlhausen a. d. Sieg.

Kräft. **Junge**
v. 15—17 Jahren f. Konfektions-Bertied gesucht. Heidt, Elbf., Auerschulstraße 4.

Ordentlicher h161
Laufjunge
gesucht. — Elberfeld, Wall Nr. 34.

Kfm. Lehrl. nach d. Schl. ges. E. Lüsenstr. 42, I.

Tabakwaren-Großh. sucht intelligenten
Lehrling
mit **höherer** Schulbildung. Angeb. u. E 3452 an Geschäftsst.

Lehrling,
evgl., m. gut. Handschrift, hier wohnend von Engrosgeschäft ges. Zeugnisabschr. beifügen. Angeb. u. E 3525 an die Gst.

Ordentl. Junge als
Bäckerlehrling
ges. P.-B., Freiheitstr. 38.

Weibliche

Wir suchen für sof. ein jüngeres f328
Fräulein
für sämtl. Büroarb., Stenographie, Maschinenschreiben, gute Handschrift u. sicher. Rechnen Bedingung. Bei gutem Gehalt. Angebote mit Bild u. Angabe der bish. Tätigkeit erbeten an G. & A. Lange, Vohwinkel, Eisenwaren en gros und en detail.

Perfekte f1128
Stenotypistin,
möglichst mittelgroße, arbeiten vertraut, v. Eisengroßhandlg. z. baldigen Eintritt ges. Schriftl. Ang. unter Angabe von Referenzen u. Beifügung von Zeugn.-Abschriften erb. unt. E 2958 an die Geschäftsst.

Stenotypistin,
flotte, gewandte Kraft, keine Anfängerin, z. baldigen Eintritt ges. Schriftl. Angebote unter E 3513 an die Geschäftsstelle. 5544a

Jüngere f1209
Stenotypistin
mit guter Allgemeinbildung für d. Büro eines Garn-Agentur-Geschäftes zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angeb. unt. F 962 an die Geschäftsst.

Jüngeres Fräulein
für das Büro einer Maschinenhandl. ges. Tüchtig im Stenographieren u. Maschinenschreiben u. sonstigen leichter. Büroarbeiten. Aufführl. Ang. m. Zeugnisabschriften u. möglichst mit Bild u. B 155 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5538a

Zum sofortigen Eintritt wird jüngere
Kontoristin
gesucht. Angebote u. B 152 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 5527a

Für ein Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft eine erfahrene, evgl. d8776
Verkäuferin
ges. Kost u. Logis im Hause. Angeb. mit Photographie u. E 2911 an die Gst.

Fräulein,
das sich a. Verkäuferin ausb. will, für sein. Bez. Herren-Hutgeschäft sof. gesucht.
M. Hoffmann, Barmen, Mittelstr. 23.

Putz.
II. Arbeiterin
bei hohem Gehalt sofort oder bald ges.—
Frau Elfriede Ebert, C., Wasserstr. 8. f2123

Lehrmädchen
aus anständ. Familie für Kontor u. Laden für sofort ges. 2270
Bachmann & Co., B., Kortstr. 31—33.

Fräulein
für sämtl. Büroarb. Stenographie, Maschinenschreiben, gute Handschrift u. sicher. Rechnen Bedingung. Bei gutem Gehalt. Angebote mit Bild u. Angabe der bish. Tätigkeit erbeten an G. & A. Lange, Vohwinkel, Eisenwaren en gros und en detail.

Wir suchen für unsere umfangreiche Abteilung
DAMEN-KONFEKTION
eine hervorragend befähigte
erste Direktrice
sowie mehrere
erste Verkäuferinnen.
Nur Damen, welche langjährig in lebhaften Häusern tätig waren, wollen sich melden.
MICHEL & COMP. Nfg., Aktien-Gesellschaft,
ELBERFELD. b246

Textilgroßhandlung
sucht zum baldigen Eintritt durchaus perf.
Buchhalterin,
die auch Stenographie u. Schreibmasch. beherrscht. Prima Ref. erforderl. Angebote unt. E 3540 an die Geschäft. d. Bl.

Für das **Kontor** unserer **Metallwarenfabrik** suchen wir ein a453
Fräulein
im Alter von 17—20 Jahren. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. L 1664 an die **Ann.-Exp. Jul. Bowinckel, Elberfeld.**

Perfekte Stenotypistin
zum sof. Eintritt f. Dauerstellung gesucht.
Fritz G. Bockmühl,
Elektro-Großhandlung, Elberfeld, Aue 40

Importgeschäft sucht zum 1. Septbr. oder später
erste Buchhalterin.
Verlangt wird gute Allgemeinbildung, Sicherh. in amerik. Buchführung. Sprachkenntnisse erwünscht. Geboten wird angenehme, gutbezahlte, dauernde Stellung. Gefl. Angebote unter B 2964 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtige, jüngere
Kontoristin.
Ausführliche Bewerbungen an: **Berg. sche Papierhandelsges. m. b. H., Elberfeld,** Bahnstraße 45/47.

Tüchtige Kontoristin,
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, perfekt in Buchhaltung, Stenographie, Maschinenschreiben und allen Büroarbeiten, für kl. Fabrikationsgeschäft per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 3523 an die Geschäft. ds. Bl.

Junges Mädchen
für **Stenographie, Schreibmaschine** und leichte **Kontorarbeiten** sofort gesucht. Angebote unter E 3516 an die Geschäft.

Jüngeres Fräulein
für die Registratur und leichtere Kontorarbeiten sofort gesucht. Angebote u. B 153 an die **Geschäftsstelle** ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 5530a

Schirm-Näherin
für alle Neuarbeiten und alle Reparaturen **sofort gesucht.**
Herm. Schäfer, Schirmfabrik
Barmen, Wertherstraße 55.

Näherin,
die perfekt auf der Feston-Maschine ist, b. hohem Gehalt gesucht. Arbeitszeit 8—1 Uhr. 5498a
Ang. u. B145 Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Gelbe f1306
Sockenhalter-Näherinnen
aus dem Hause ges.
C. Cosman Nachf.
O. Siebert, Elberf., Kinderstraße 19—23.

Pförtnerin,
rüstig, zuverl., 40 b. 50 Jahre alt (Witwe ohne Anhang) f. das Bruderhaus Tannenhof b. Mittelmahnen gesucht. Ausk. erteilt P. G. Goebel. 4275

Schulentlass. **Mädch.** für leichte Arbeit. Obstgeschäft Schmidt Elberf., Kipdorf 91.

Lehrmädchen aus guter Fam. mit Pensionat nach der Schule. **Alfred Krugmann,** Samenhandlung, Elberfeld, Island.

Hauspersonal
Ältere Mädchen für halbe Tage ges.* Elbf., Weststr. 26, pt.

Für eine Privat-Klinik, 18 Betten, für 3 Monate 4366
Hilfsschwester
gesucht Dieselbst auch eine **Köchin.**
die gut kocht. Gute Behdl. u. hoh. Lohn. **Dr. Dreyß, Barmen,** Fischertalerstr. 67.

Suche für sofort od. 1. Juli zu 1½jähr. Mädchen zuverl. **Kindermädchen,** d. auch leichte Hausarb. mit übernimmt. **Frau v. Rosenberg, Barmen,** Große Friedrichstr. 4

Besseres Fräulein,
evang., als Zweitmädchen (ei. ges.) Frau R. Nolte, Barm., Ringstr. 2.

Tüchtiges f1205
Küchenmädchen
oder einf. Fräulein sowie
Zweitmädchen
p. sofort ges. Broje, Elbf., Brüderstr. 16.

Christl. Mädchen zu 3 Pers. sof. ges. Guter Lohn, gute Stelle. Ang. u. R 769 Hill. **B., Breddenstr. 96.**

Suche für meinen Haushalt, 2 Personen, ein tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
bei guter Behandlung, zeitgemäßem, hohem Lohn und reichlichen Geschenken. Bei Vorstellung Fahrtvergütung.
Frau Reinhard Platte,
Ronsdorf, Schoerstraße 49. Telephon 359.

Stütze
nach Remscheid für Anf. Sept. ges. zu verlässig u. kinderlieb. Hellpem. hoh. Lohn u. gute Behandlung ges. Halbtagsmädchen u. **Waschfrau** vorh. Schriftl. Angebote erb. an Herrn. Fülles, Elb., Hellerstraße Nr. 18.

Für bald eine im Kochen u. Einmach. erfahrene
Köchin
oder selbständ. Küch.-Mädch. gesucht. Nur solche, die sich für eine **Vertrauensstell.** interessieren, wollen sich melden bei
Frau Ed. Gebhard, Elb., Wollenstr. 67.

Zuverlässig.
Mädchen f1218
für alle Hausarbeit gesucht. Frau Chm. Finkenkieper, Barm., Bartholomäusstr. 35 Zuverl. 5613a

Junges Mädchen
von 16—17 Jahren in kinderlos. Haush. bei Famil.-Anschluß ges., am liebsten v. Lande. Frau Otto Rodenbeck, Oberlgs., Kölnerstr. 70. 1364

Ehrliches, fleißiges
Mädchen
in kleinen Etagen-Hausb. (2 Erwachs., 1 Kind) sofort ges. gegen hohen Lohn. Barmen, Lutherstraße Nr. 28. 5529a

Ordentl. **Mädchen** od. einf. **Fräul.** ges. für kl. Haush. (3 erw. Pers.) p. gut. Lohn u. gut. **Behandlung.** Frau B. Fülle, Neuerweg 46.

Suche z. 1. od. 15. Juli gut empfohlen.
Mädchen
oder einfache
Stütze
für meinen kl. **Haushalt,** Frau Dr. Beerbrock, Elberfeld, Königstraße 116.

Ordentl. **Mädchen** zur Hilfe im Haushalt ges. Wahl, C., Luisenstr. 124, I.

Ord., saub. **Mädch.** (leicht Hausg. bei hoh. Lohn ges. Gut, Turmhof 15, 1 Et.

Saub., ehrl. f1213
Mädchen
in Geschäftshaushalt zum 1. 7. ges. Elbf., Bahnhofstraße 22.

Suche für mein kl. herrsch. **Haushalt,** 2 Erw., 1 Kind, zuverl., tagsüber, **kinderliebes Mädchen** b. hoh. Lohn u. sonstig. Vergütg., bald oder zum 15. Juli. **Frau Kessels,** Elb., Barmerstr. 92.

Ordentl. Mädchen,
p. 1. Juli ges. in kl. Haush. (2 Pers.) in angen. St. ges. **Kath. C., Färberstr. 9.**

Zum 15. Juli wird für kl. herrsch. Haush. (3 erw. Pers.) ein in Küche u. Hausarbeit **erfahrenes, selbst. Mädchen** gesucht. Zweitmädch. vorh. **Hoher Lohn,** beste Verpflegung u. Behandlung. Vorst. unter Vorlage von Zeugnissen erbeten Z. Marcks, **Barmen,** Parkstraße 24. Telephon 4321.

Mädchen
für alle Hausarbeit sof. gesucht. e378
Konditorei Fritz Hörgens, Wermelskirchen.

Tücht., **Mädchen** für Geschäftshaushalt gesucht. Elberfeld, Moltkestraße 6.

Ordentliches Mädchen
für einf. bürgerlich. Hausb. b. hoh. Lohn ges. Gr. Wäsche ausg. d. Hause. Solche erhalten den Vorzug, d. sich gerne in Handarbeit. ausbild. m. Gartenbau wird z. Teil geleist. Angeb. u. E 3588 a. Gst.

Braves, tüchtiges
Mädchen
zur Führung des Haushalts gesucht. — **Nebenhilfe vorhand.** Kondi-perei Wilh. Remecke, B., Berlinerstr. 116.

Jg. besser. Mädchen, das mit der Hausfrau alle Arbeiten gut, auch gründl. kocht, (ev. auch für ½ Z.). Frau Schnitzler, B., Königstr. 78. Fernsprecher 5103

Properes Mädchen
für ½Tag gegen hohen Lohn gesucht. — Frau Carl Bergmann, Oberelfd., Uellendahlerstr. 15.

Ordentl. Mädch. od. Frau z. tägl. Reinig. d. Lohn ges. Hrn. ges. 3. meld. zw. 1-2 C., Sadowastr. 17, II.

Frau
z. Putzen u. Waschen ges. Hagenbring, C., Bretterstraße 31, I.

Ordtl. **Putzfrau** für 2 od. 3 Vormitt. ges. C., Kluserbösch 33, I.

Putzfrau
ges. Frau Dr. Beyer, C., Wormannstr. 38.

Putzfrau f. Schaefer, Elb., Brüderstr. 14.

Stellengesuche

Stellung als
Betriebsassistent
sucht Maschinenbauer mit 7 Semest. Techn. Hochschule, der in
Vorkalkulation, Terminwesen u. mod. Arbeitsmethoden
durchgebildet ist. — Werkzeugmaschinenfabrik im Wuppertal bevorzugt. Ang. unter Nr. 256 an die Filiale in Remscheid, Rhld. f212

Junger strebs. Mann,
der auf 1fach. Spinnereigarn-, Kenntnisse i. Zeichnen, Buchführung, **Maschinenschr.** besitzt, sucht passende Stelle. Ang. B 2911 Gst. B., Neuerw. 57.

Elektro-Meister
sucht St. als Meister, Obermonteur oder Betriebsmonteur im In- oder Ausland. 38 Jahre alt. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 3547 an Gst.

Jg. Mann, 20 J., mit Einjähr.-Freiw.-Exam. u. Reisezeugnis einer höh. Handelsschule, der seit 4 J. bei der Eisenbahn tätig ist, sucht zu pass. Zeitpunkt Ausbildung Stelle als **Volontär.** Ang. u. E 3531 Gst.

Friseurgehilfe möchte sich wied. einarbeit. Eintell. ges. 1. m. Kost u. Lohn. Ang. PT Bll. Vohwinkelbahnhof. f275

Kutscher
23 J. alt, der bisher im elterl. Hause gefahren hat, sucht St. Ang. E 3547 Geschst.

Junger Koch
sucht sich zu verändern, kann evtl. zu Hause schlafen. Angeb. unt. E 3459 an Geschst.

Herrliche Zither!
Aus Verh. ein, tr., ehrlich, ledigen, repräs., tol., gesund. 551. luth. Kleinreuter, von Beruf Kaufm., u. ang. Neig. und eig. Heim, Berschätz., evt. Vertrauensstell. Gütt. bankb. Ang. D 98 Fil. E., Griffenberg.

Arbtl. junger Mann
sucht f. einige Nachmittage Stundenbeschäftigung, gleichviel welche. Effer, Elbf., Johannisstr. 6, III.

Weibliche

Kontoristin, 20 J., perf. in sämtl. Büroarb. u. Stenoschreibmasch. f. Stelle auf Büro, Lager o. Geschäftsreis. Ang. u. E 3544 Gst.

Jung. Kontoristin, perfekt in Stenogr., Maschinenschr. u. d. einschlägig. Arbeiten sucht für sof. Stelle auf **Kontor** o. Lager. Ang. E 3502 Gst.

Jung. Frau
(Witw.), 32 Jahre alt, firm in der Führung der Comm. u. Fabrikbücher, sowie Korrespond. u. Maschinenschreiben, durchaus selbstarbeitend, sucht sich zu verändern. — Angeb. unt. E 3522 an die Geschäftsst.

Schuhbranche.
Tüchtige erste Verkäuferin, im Verkauf u. Dekorieren durchaus erfahren, sucht Stelle. Angeb. unter E 3527 an Gesch.

Tücht. Verkäuferin
der Manufaktur- u. Konfektionsbranche z. zum 1. 8. Stellung. Ang. mit E 3536 an die Gst.

Jüng. Verkäuferin sucht Stelle in Lebensmittel- od. ähnl. Geschäft, wenn möglich mit Pension. Angeb. u. E 3473 an Gst.

Zuverl. Waise (vom Lande) sucht Stelle als Stütze, in nur guten Hause. Ang. E 3550 Gst.

Kinderl. saub. Mädchen sucht Stell. als Stütze in kl. Haushalt für 3X in der Woche. Ang. u. E 3508 Gst.

Unabh. ält. Frau sucht Besch. Fr. Freesen, Elb., Aue 75.

Vermischtes

Telefon-Anschluß
zu übernehmen ges. Ang. unt. E N 8559 an Ala, Elb., Marienstr. 34. a169

Wer nimmt zwei junge Leute in der Textilbranche bewandert, mit nach **Amerika**
gegen Vergütung d. Fahrt. Ang. L 720 B., Adler 171.

Schnell-Lastwagen,
3 T., fährt tägl. leer nach Köln. Angeb. u. E 3505 an Gst.

Jüng. Verkäuferin
finde Stelle in Lebensmittel, ob. ähnl. Geschäft, wenn mögl. mit Pension. Angeb. u. E 3473 an Gst.

Zuhren
aller Art, auch nach auswärts, werd. preisw. übern. **Schöpp, Unterbarm,** Telephon 1755.

Fuhren,
auch nach auswärts, werd. preisw. übern. **Schöpp, Unterbarm,** Telephon 1755.

Zwei 4-Tonnen-
Lastwagen
für auswärtige Touren frei. Gefl. Nr. 1167 u. 1563.

Jg. Mädchen, 17J., sucht treue aufrichtige **Freundin.**
Dr. E 775 Gst. in B., Breddenstr. 95.

An gt. Privatmittag-Tisch kön. noch einige best. Herren teiln. Ang. E 3564 a. Gst.

Flottgehend. Lebensmittel- oder Feinkost-Geschäft
zu übernehmen gesucht. Wohnung im Tausch vorhanden. Gefl. Angebote unter E 3547 an die Geschäft. ds. Bl. erbeten.

Schnürriemenfabrik
wünscht mit
Riemengangschlosser außer Verband
zwecks Anfertigung von Riemengängen **in Verbindung zu treten.** Gefl. Angebote event. mit Preis per Spule erb. unter B 2876 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Klöppelspitzen.
Spitzenfabrik übernimmt noch Lohnarbeit in einfachen Spitzen. Zuschriften unter B 2935 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Achtung!
Waisen von und nach dem besetzten Gebiet werden über Holland befördert. Angebote unter B 3536 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Verloren-Gefunden

Hohe Belohnung
Am 23. 6. gingen Damen-Armbanduhr (Rückl. 2. E. gezeichnet) abhd. ges. Vor Ankauf wird gew. Wiederbring. erhält hohe Belohnung. Angaben, die zur Ermittlung führen, w. hoch belohnt und streng gehein gehalt. Ang. an Adolf Graf, Barmen-Wichlinghaus, Dittrage 9. 5543a

Hintere Radkappe
von 3-To.-N.-G.-Lastwagen verloren. Wiederbr. Bel. 5543a B., Hatzfeldstr. 12

Kuddisall.
Die Dame, die Sonntag nachm. v. d. Tonhalle im Kuddisall den **Regenschirm** m. silb. Griff an sich nahm, wird geb., dem. an die eingetr. Adresse Elbf., Neue Nordstr. Nr. 41 abzugeben.

Weißes Damentaschentuch
Nähe Rommelspütt verl. Gegen Belohn. abzug. Lange, Elb., Wuppingstraße 30.

Schäferhund,
(Fuchsfarbe) abhd. gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Kopp, C., Uellendahlerstr. 98.

Am 2. Juli
Beginn neuer
Nachmittags- und Abend-Lehrgänge
in **Stenographie**
für Anfänger und Fortgeschrittene, **Maschinenschr.**, **Schönschreiben Deutsch**, Rechtschreib., Grammat.
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Inh. **Elberfeld,**
Alexanderbrücke, Brückenstraße 1.

Sprachen! Schnellkurse! Methode Gouin. **Elb., Herzogstr. 40 II.** **Uebersetzungen**

Oberbach's
Tanz
-Institut E., **Gevelsbergerstr. 94.**
Weitere Anmeld. an den Tag- und Abendkursen erb. Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit
Tanzmeister
A. Oberbach u. Frau

Amerikanerin sucht franzöß. Unterricht. Preisang. E3530 Gst.

Dezimalwaagen

Tafelwaagen

und Gewichte
kaufen Sie am besten und billigsten bei
Bernh. Brauz
Großhandlung.
Barmen, Steinweg 65.
Nähe Alleemarkt.

Kaufm. Privatschule Witte
Elbf., Aue 35 (gegenüber der Obergrünewaldstr.)
Vollständ. Ausbildung für d. kaufm. Beruf und Unterricht in Einzelfächern und Sprachen durch Fachlehrer mit Hochschul-Diplom.
Neue Lehrgänge Anfang Juli.

Privat-Lehranstalt Roland & Hessler
Elb., am Großmarkt, Alexanderbr., Eing. Nr 6. — Anfang Juli beginnen Zuschneidekurse. Ausführl. Berichtpomm. **Nähkurse** Eintritt täglich. Auswärtige Staatsbahn-Fahrkarten.

Preuß. Staatslotterie.
Höchstgewinn: k1201
1 Milliarde Mark.
1. Klasse. Ziehung 10. und 11. Juli
1/8 1/4 1/2 1/1 Lose
1250 2500 5000 10000 Mark
Lotterie-**Garthe** Einnehmer
Laurentiusstr. 20,
Elberfeld (am Königsplatz).
Tel. 1908. Postsch.-Konto Köln 31062.

Uebersee-Export.
Einkäufer
der Eisenwaren-, Werkzeug- u. Stahlwaren-Branche, bisher in führenden Exporthäusern im In- und Auslande mit Erfolg tätig, mit umfassenden Kenntnissen u. reichen Erfahrungen des südamerik. u. indischen Uebersee-geschäftes, wünscht sich zu verändern bezw. tätig zu beteiligen. Angebote u. E 3515 Geschst.

Automobil-Reparaturen
an Personen- und Lastkraftwagen jeden Fabrikats führen wir prompt und fachgemäß aus. 5536a
Großes Lager in Ersatzteilen, Automobilzubehör, Autoölen.
Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft
Barmen, Oberdenkmalstr. 118/120. Tel. 3617